

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 6

Februar 1940

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/9

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 28/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 106 PG 32026

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/6

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Deutschland** ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.  
Bd. 6. Februar 1940. - 1988  
ISBN 3-8132-0606-8

---

ISBN 3 8132 0606 8; Warengruppe Nr. 21  
© 1988 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Heinz Kameier  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtsführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. In diesen Einzelfällen werden Abschriften dieser Seiten im Anschluß an die Anmerkungen abgedruckt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	<b>Geheim</b> Kommando- sache	4
-------------------	---	----------------------------------	---

**Offiziere!  
Nur durch Offizier!**

Prüf Nr. 1  
1/1940

Nur durch Offizier!

Kriegstafelbuch der Seekriegsleitung  
(1. Abteilung)

Teil A

- Chief der Seekriegsleitung      Grossadmiral Dr. h. c. Raeder
- Chief des Stabes der Seekriegsleitung      Vizeadmiral Schmiewind
- Chief der 1. Abteilung Seekriegsleitung      Konteradmiral Fricke

Heft 6

(1)

Begonnen:            1. II. 1940  
abgeschlossen:    29. II. 1940

THIS DOCUMENT IS  
ADMIRALTY PROPERTY  
AND IS RETURNED TO THE ISSUER IS  
PROPERTY OF THE  
NO MARK OR OTHER IDENTIFICATION MADE  
BY THE ISSUING OFFICE IS TO BE  
MADE BY THE ISSUING OFFICE  
AND GRACEFULLY ACCEPTED BY THE  
ISSUING OFFICE

7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	1	Vorkommnisse	5
-------------------	---	---	--------------	---

1.2.

Ob.d.M. 31.1.-1.2. zu Besprechungen bei Gruppe Ost und Besichtigung der SVK in Kiel.

---

Besondere Politische Nachrichten:  
 =====

Balkankonferenz in Belgrad unter Teilnahme von Jugoslawien, Griechenland, Türkei und Rumänien befasst sich in erster Linie mit folgenden Fragen: Neutralitätserklärung - Lage auf dem Balkan - Prüfung der Beziehungen der 4 Signatarmächte im Balkanpakt zu Bulgarien und Ungarn. - Klärung von Wirtschaftsfragen.

---

Zwischen USA und England finden Verhandlungen statt zur Vermeidung der Einbringung amerikanischer Schiffe zur Untersuchung in die Kampfzone.

---

Nordische Presse (insbesondere in Norwegen) nimmt nach den Luftangriffen gegen den Handelsverkehr an der englischen Ostküste plötzlich in sehr scharfer Weise gegen die Methoden der deutschen Handelskriegführung Stellung. Die warnungslose Versenkung neutraler Nordseefahrer wird in schärfster Form angegriffen ! (Siehe Fremde Presse).

----

Aussenpolitische Übersicht (OKW Abt.Ausland) über die Entwicklung der aussenpolitischen Lage im Dezember 1939 und Januar 1940, siehe Kr.Tagebuch Teil B, Heft VIII.

(2)

Anfrage V.O. Ob.d.L. (Freg.Kapt. Mössel) bei IL/Skl.

- 1.) Im Falle von Vergeltungsmassnahmen englischer Luftwaffe auf deutsche Handelskriegführung an der Ostküste ist Prüfung geeigneter Antwortmassnahmen unsererseits erforderlich. Luftwaffe erwägt Möglichkeit verschärfter Handelskriegführung und Ausdehnung auf englische Westküste bei günstiger Wetterlage.

..-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	2 Vorkommnisse
1.2.		<p>2.) Frage der Zweckmässigkeit von Angriffen auf Schiffsneubauten in Docks. Standpunkt des Führers war seinerzeit, dass Angriffe der Gegner auf <u>unsere</u> Neubauten sich im Rahmen der Gesamtkriegführung <u>gefährlicher</u> auswirken als es unsere Angriffe auf <u>gegnerische</u> Neubauten vermögen.</p> <p>IL /SkI. übermittelt die Auffassung der SkI.:</p> <p>Zu 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Richtet sich feindlicher Angriff gegen Vorpostenstreitkräfte oder Strandlinien, so ist Beantwortung durch verschärfte Handelskriegführung zweckmässig.</li> <li>b) Erfolgt Angriff gegen unsere Hörste mit <u>Bomben</u>, so muss als Antwort entsprechender Angriff gegen <u>englische</u> Fliegerhorste erfolgen.</li> <li>c) Angriff gegen Wilhelmshaven erfordert Gegenangriff gegen entsprechendes Ziel.</li> <li>d) Durchführung Handelskriegsaktionen nach Ansicht SkI. bisher sehr erfolgreich. Eneergische Fortsetzung liegt im Interesse der Seekriegsleitung. Ausdehnung auf <u>englische Westküste</u> erfordert Beachtung <u>neutralen</u> Handelsverkehrs (Japaner, Italiener) und bedarf ferner eingehender Überlegung hinsichtlich der Warnung des Gegners und des damit ausgelösten Aufziehens <u>gegnerischer</u> Abwehrmassnahmen im Hinblick auf <u>spätere</u> Grossangriffe und insbesondere beabsichtigte LM-Verwendung.</li> </ul> <p>Zu 2):</p> <p>Letzte Führerentscheidung, dass Angriffe auf Neubauten zunächst unterbleiben, bleibt in Kraft. Chef. M. Wa hat seinerzeit ausgeführt, dass Angriffe gegen Schiffe auf Hellinge keine entscheidende Aussichten haben, da Baustadium nicht genügend vorgeschritten. Angriffe gegen <u>fast fertige</u> Schiffe in Docks sind dagegen sehr erfolgversprechend. Gegenschlag der feindlichen Luftwaffe gegen Wilhelmshaven wird sich jedoch vorläufig noch ungünstiger für <u>uns</u> auswirken, als Ausfall einzelner Schlachtschiffe beim Gegner.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	} Vorkommnisse	6
-------------------	---	----------------	---

29.11.40  
1.2.

1/11

In einer fernmündlichen Unterredung mit C/Gruppe West kommt zum Ausdruck, dass der F.d.Luft West anscheinend glaubt, zur Zeit einen LM-Einsatz auch mit Flugzeugen der Seeluftwaffe nicht durchführen zu können, da er sich an eine Weisung des Ob.d.L. betr. vorläufigen Verbotes der Luftminenverwendung gebunden fühlt. Bei der Skl. liegt weder eine Weisung des Führers oder des OKW noch eine diesbezügliche Anregung des Ob.d.L. vor. Für den LM-Einsatz durch die Seeluftwaffe können im Rahmen der bisherigen Weisungen lediglich die Forderungen der Seekriegsführung und die Anordnungen der Seekriegsleitung massgebend sein, solange nicht eine ausdrückliche Weisung des Führers vorliegt. Da die Skl. die Auffassung vertritt, dass der Luftmineneinsatz an der englischen Ostküste, nachdem er hier erstmalig durchgeführt worden ist, mit allen Mitteln und sobald wie möglich verstärkt wieder aufgenommen werden muss, bleibt die Freigabe der Luftmine für eine Verwendung an der Ostküste bestehen. Gruppe West wird entsprechend unterrichtet.

- - - -

Besondere Feindnachrichten 1.2.:  
 = = = = =  
 A t l a n t i k :  
 -----

England:

Taktische Gliederung der englischen Streitkräfte nach dem Stande vom 15.1.40 siehe Kr.Tagebuch B, V. Blatt 95.

(3)

Im Rahmen der Operationen gegen deutsche, aus spanischen Häfen auslaufende Dampfer stehen mehrere Uboote und Zerstörer vor den Häfen der spanisch-portugiesischen Küste. (2 Uboote bei Finisterre, 1 Boot bei den Berlengas, "Defender" westlich Lissabon, "Devoy" vor Cadiz, 1 Trawler vor Huelva). Kreuzer "Delhi" westlich Kap Villano, anscheinend auf dem Marsch nach Gibraltar.

- - -

--

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	4 Vorkommnisse
1.2.	<p><u>Frankreich</u></p> <p>Funkbeobachtung stellt in der Biscaya und westlich der span. Halbinsel 4-5 Geleitzüge fest. Grössere Anzahl Kriegsschiffe, darunter Linienschiff "Paris" werden im Geleitedienst im Seegebiet vor Brest beobachtet.</p> <p>Bei St.Vaast ereignet sich in den Abend - stunden ein Unfall, vermutlich <u>Kollision</u>. Torpedoboot "Branlebas" bringt Tote und Verletzte nach Boulogne.</p> <p>Die am 29.1. begonnene Operation gegen deutsche Handelsschiffe an der Iberischen Küste wird von einem eingeschifften Seebefehlshaber geleitet. Die Bewacher unterhielten einen regen Funkverkehr. Das Auslaufen dreier deutscher Dampfer aus Santander und ihr Standort in der Nähe von Gijón in Begleitung zweier span. Zerstörer wurde gemeldet. Fl.F. "Leopard" geht nach der Nordwestecke Spaniens, "Terrible" und "Volta" stehen an der westspanischen Küste.</p> <p>K.O. Spanien meldet, dass der franz. Schlepper "Abeille" täglich aus Vigo ein- und ausläuft, unter dem Vorwand von Bergungsarbeiten des vor einiger Zeit bei Vigo gestrandeten Bewachers. Der Schlepper gefährdet das bevorstehende Auslaufen der deutschen Dampfer.</p>	<p style="text-align: center;">- - -</p> <p style="text-align: center;">N o r d s e e :</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Eine Ubootsposition wird vor dem Westausgang des Skagerrak etwa 35 sm nordwestlich Hanstholm festgestellt. Eine Ablösung eines dort befindlichen Bootes hat am 1.2. stattgefunden.</p> <p>Nach Meldung aus Oslo soll ein grösserer Geleitzug von etwa 30 Schiffen bis zum 3.2. Norwegen verlassen.</p> <p>Überblick über die Tätigkeit der gegnerischen Hauptverbände in der letzten Januarwoche und die durch Funkbeobachtung erfasste Kräfteverteilung siehe B-Bericht 4/40.</p> <p style="text-align: center;">- -</p> <p style="text-align: right;">-.-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	6 Vorkommnisse
1.2.		<p>eis geschlossen. Geringer Schiffsverkehr im Sund, kein Verkehr im Gr.Belt. Lotsenmutterschiff am Sund und bei Gjedser eingezogen.</p> <p>Fortsetzung Handelskrieg nördlich Gotland durch "Königin Luise", im Gebiet Hanö-Bucht Öland -Süd durch "Preussen" und 3 Boote der 13. Vp.-Flottille.</p> <p style="text-align: center;">- - -</p> <p>U b o o t s l a g e 1.2.  = = = = =</p> <p>Atlantik:  -----</p> <p>Im Op.-Gebiet: "U 25", "U 55" (?)</p> <p><u>Auf dem Anmarsch:</u></p> <p>"U 48" zur Durchführung Minenaufgabe vor Weymouth (Portland)</p> <p>"U 41" Op.-Gebiet westlich Portugal südlich 40° N.</p> <p><u>Ausgelaufen:</u></p> <p>"U 37" (Hartmann) Op.-Gebiet westlich Portugal nördlich 40 Grad Nord.</p> <p>"U 26" (Scheringer) Op.-Gebiet westlich Spanien.</p> <p>Auf dem Rückmarsch: "U 31", "U 34", "U 51", "U 44".</p> <p style="text-align: center;">---</p> <p>Nordsee:  -----</p> <p>Im Op.-Gebiet: 6 Boote an der Ostküste Englands (13, 21, 24, 56, 58, 59).</p> <p>Auf dem Anmarsch: U 17.</p> <p>In Helgoland liegen: U 20, 10, 50, 53.</p> <p>B.d.U. meldet Verzögerungen in der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Boote durch Eiswetterlage !</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	8
-------------------	---	--------------	---

1.2.

Handelsschiffahrt:  
 =====

Londoner Rundfunk in deutsch gibt folgenden Überblick über den in Liverpool eingelaufenen Schiffsverkehr:

X/39	169 Schiffe
XI/39	172 "
XII/39	199 "
3. Januarwoche/40	67 "

---

Nach einem V-Mann-Bericht haben am 24.1. 8, an einem weiteren Termin werden weitere 12 an England verkaufte griechische Handelsschiffe den Piräus nach England verlassen. Es handelt sich um Schiffe zwischen 200 und 900 BRT, die in 2 Geleitzügen nach England überführt werden.

====

(4)

C/Skl.  
 12/1  
 1.Skl.  
 Ia As to 2  
 4. 6/4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	§ Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	9	Vorkommnisse	9
-------------------------	---	---	--------------	---

2.2.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegs-  
 = = = = =  
 leitung:  
 = = = = =

Besonderes:  
 -----

✓ ?

1.) Chef Skl. hat sich bei seinem Aufenthalt in Kiel durch Besichtigung des Hilfskreuzers Schiff 16 (Kapitän zur, See Rogge) von dem sehr guten materiellen Bereitschaftszustand des Schiffes überzeugt, und erkennt das besondere Verdienst der Deschimag bei der Herrichtung dieses Hilfskreuzers voll an. Das Schiff ist in hervorragender Weise ausgestattet.

Schiff soll vor der Ausreise noch eine 14-tägige Ausbildungszeit in der Heimat erhalten.

Die Besichtigung des S.V.K. hat die vorzüglichen Leistungen und die unermüdlige tatkräftige Arbeit dieses Kommandos an der Schaffung einer leistungsfähigen Sperrwaffe in hervorzuhebender Weise bestätigt.

2.) Ia trägt die Operationsbefehle für "Lützw" und "Hilfskreuzer Schiff 16" vor.

Chef Skl. grundsätzlich einverstanden.

3.) Gruppe West hat Weisung erteilt, dass in der Neumondperiode Februar die beabsichtigten Minenunternehmungen durch Zerstörer gegen die Themse (Grundminen) und in das Gebiet bei Haisbro-Feuerschiff (Grundminen und EMC) durchgeführt werden sollen.

- - -

nachm.

Besprechungen A III Gruppe West bei 1. Skl.  
 = = = = =

Es werden insbesondere die von Gruppe West (mit Schreiben Gkdos 1502/39 vom 29.1.) gemeldeten Absichten zur Bekämpfung feindlicher Uboote in der Deutschen Bucht durchgesprochen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	10 Vorkommnisse
2.2.		<p><u>Grundsatz:</u> Aufbau eines sehr starken Netzes von Ubootsabwehrsperrern in der Deutschen Bucht unter Erhaltung grösstmöglicher Bewegungsfreiheit eigener Uboote und eigener schwerer Streitkräfte.</p> <p>Folgende Massnahmen sind von Gruppe West vorgesehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Verstärkung der bisherigen Ubootssperre quer vor Weg Rot durch neue starke Sperre mit 10 m Tiefeneinstellung (Nachteil: Weg südlich des Warngbietes für grosse Schiffe praktisch verblockt).</li> <li>2.) Neue UMA-Sperre westlich Leuchttonne D (- 10 m)</li> <li>3.) Neue UMA-Sperre zwischen Leuchttonne C und Friedensposition Norderney-Feuerschiff (- 10 m)</li> <li>4.) Verstärkung der bereits ausliegenden tiefstehenden Sperrern im Seegebiet um Helgoland durch eine weitere UMA-Sperre (- 10 m) südwestlich Helgoland unter Freilassen eines Weges für schwere Schiffe westlich Helgoland.</li> <li>5.) Keine Sperrern quer über die auf tiefem Wasser nach Norden führenden Wege, da Erfolgsaussichten infolge notwendiger tiefer Einstellung <u>gering</u>, und <u>eigene</u> Uboote nicht behindert werden dürfen.</li> <li>6.) Vermeidung der Führung eigener Streitkräfte auf <u>festen</u> Wegen wird angestrebt, lässt sich jedoch wegen der für notwendige Stichfahrten verfügbaren, nur geringen Anzahl an Suchverbänden nicht immer durchführen.</li> <li>7.) Weitere Verstärkung der Ujagdverbände in der Nordsee hält Gruppe West im Hinblick auf die bisherigen Erfahrungen für dringend erforderlich.</li> </ol> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Besondere politische Nachrichten 2.2.:  =====</p> <p>Rede des japanischen Aussenministers Arita fasste noch einmal die Ziele der japanischen Politik folgendermassen zusammen: Regelung des Chinakonfliktes,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	10
2.2.	<p>Besserung der Beziehungen zu Russland, Wunsch nach Beilegung des Handelskonfliktes mit Amerika, Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zu den "Antikominternmächten" !</p> <p>-----</p> <p>Chamberlain gibt die Bildung eines Sonderausschusses für die Erhöhung der Ausfuhren bekannt. Die Ernennung eines Koordinationsministeriums für Wirtschaftsfragen wurde jedoch von ihm bisher abgelehnt.</p> <p>-----</p> <p>Nach Sondernachrichten hat General Weygand in nachdrücklichster Form ein offensives Vorgehen der Westmächte auf dem <u>Balkan</u> gefordert. Er soll sich mit dieser Forderung und den entsprechenden Anträgen auf Vorbereitung der Operationen in scharfem Gegensatz zu General Gamelin befinden, der ein derartiges Vorgehen auf dem <u>Balkan</u>, besonders im Hinblick auf die entstehenden Nachschubschwierigkeiten, als Abenteuer erklärt haben soll.</p> <p>-----</p> <p>Eine Übersicht über die von den Westmächten bisher durchgeführten Truppentransporte ergibt etwa folgendes annähernd zuverlässige Bild:</p> <p><u>Von England nach Frankreich überführt:</u></p>	<p>I. Welle            160 000 Mann</p> <p>II. Welle            150 000 Mann</p> <p>III. Welle           250 000 Mann (über diese III. Welle liegen keine genaueren Nachrichten vor, es muss damit gerechnet werden, dass Überführung nach Frankreich erfolgt ist.</p> <p>IV. Welle in England in Ausbildung.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	12 Vorkommnisse
2.2.	<p><u>Von Kanada nach Europa:</u></p> <p>15000 Mann nach England 7000 Mann nach Frankreich.</p> <p><u>Von Südafrika:</u></p> <p>Keine Truppen.</p> <p><u>Von Australien:</u></p> <p>6000 Mann zur Zeit unterwegs.</p> <p><u>Von Indien:</u></p> <p>20000 Mann nach Ägypten.</p> <p><u>Von Marokko:</u></p> <p>60000 Mann nach Frankreich.</p> <p><u>Von Indochina:</u></p> <p>15000 Mann nach Frankreich ? 50000 Mann nach Syrien.</p> <p>Der Truppenbestand in Syrien wird auf 120 000 Mann ge - schätzt. Der Transport dieser Armee nach dem Balkan würde etwa 2 Monate dauern und rechtzeitig zu erkennen sein. In Nordafrika sollen sich noch etwa 150 000 Mann befinden.</p> <p style="text-align: center;">- - - -</p> <p>Besondere Feindnachrichten 2.2.40: = = = = = A t l a n t i k : -----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Nach Peilungen in den letzten Tagen stehen einige Ein- heiten zwischen Island und Nordschottland in See. 0815 Uhr meldet der englische Dampfer "Shelsea" ein "verdächtiges Fahrzeug" im Quadrat 3374, 230 sm südlich Island. Es be- steht die Möglichkeit einer Sichtung des Troßschiffes "Altmark".</p> <p>Mar.Attaché Buenos Aires übermittelt glaubwürdigen Bericht eines Besatzungsangehörigen des "Achilles" mit folgender Feststellung:</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	13	Vorkommnisse	11
-------------------	---	----	--------------	----

2.2.

1. "Exeter" erreichte Falklandinseln mit grossem Tiefgang und starker Schlägseite. Maschine unbeschädigt. Geschwindigkeit wegen Gefahr Schottenbruches herabgesetzt. Nach behelfsmässiger Herstellung der Seefähigkeit am 12.1. Heimreise angetreten. Geleit "Dorsetshire", "Shropshire" (?)
2. "Ajax" zur Maschinenüberholung nach England entlassen.
3. "Achilles" geht zur Maschinenüberholung nach Neuseeland.
4. "Dorsetshire", "Shropshire" als Ablösung für "Ajax", "Achilles" für Ostküste vorgesehen, ferner Uboote "Severn" und "Regent".
5. "Leander" Station Bermuda, "Despatch" an der Westküste, "Cumberland" Südafrika (Stützpunkt Simonstown).
6. "Renown", "Ark Royal" Basis Freetown. Flugdeck des letzteren durch Bombentreffer schwer beschädigt. Schaden schien zunächst erheblich, Reparatur wurde jedoch in kurzer Zeit ausgeführt.
7. Bunkerbasis der Kriegsschiffe vor dem La Plata bei Rouen-Bank, wo ständig ein oder zwei bewaffnete Hilfsschiffe mit 3-4 Zollgeschützen bewaffnet.

----

Nach einer V-Mann-Meldung gehen feindliche Schiffe vom Panama-Kanal nach den Bermudas und werden dort zu Geleitzügen zusammengestellt.

-----

Frankreich:

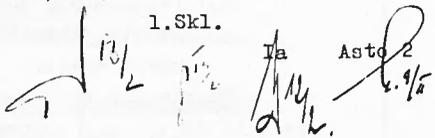
Im Südatlantik tritt eine neugebildete Kampfgruppe "Y" auf, die die bereits aufgelöste Gruppe "X" ("Hermes", "Valiant", "Neptune" und franz. Fl.F.) ersetzen soll. Sie wird voraussichtlich bestehen aus einem franz. Linienschiff, zwei franz. Kreuzern, einem engl. Kreuzer, drei franz. Zerstörern und vier franz. Ubooten. (Nach K.O. Spanien haben vor etwa einer Woche "Bretagne", "Tourville"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	14 Vorkommnisse
2.2.	<p>"Algérie" und etwa 5 Fl.F. Gibraltar nach Westen passiert). Sämtliche an der spanischen Küste stehende franz. Einheiten sind offensichtlich einem Befehlshaber unterstellt worden. Die intensive Überwachung der Küste hält unter Ablösung ein- iger Einheiten an.</p> <p style="text-align: center;">- - -</p> <p style="text-align: center;">N o r d s e e :</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>An der Ostküste einzelne Zerstörer. Am 2.2. früh stehen 8 feindliche Uboote in der Nordsee; 1. Uboot steht nach Funkbeobachtung auf der Linie Lindesnaes-Hanstholm auf und ab.</p> <p>Ein Erzdampfergeleitzug sammelt sich bei Maloy , um von dort im Geleit von Kreuzern und Zerstörern nach Westen zu gehen.</p> <p style="text-align: center;">Schiffsverluste: -----</p> <p><u>Atlantik:</u> Norwegischer Dampfer "Belpareil" (7203 t) an Pembroke - küste auf Grund gelaufen. Cardiffdampfer "Porzella" (4751 t) überfällig.</p> <p><u>Nordsee:</u> Schwedischer Dampfer "Fram" (2500 t) } in Nordsee gesun- Norwegischer Dampfer "Varild" (1100 t) } ken.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>E i g e n e   L a g e   2.2.40: = = = = =</p> <p><u>A t l a n t i k :</u> -----</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Funkspruch an "Altmark": "Englischer Dampfer meldet 2.2.0815 Uhr verdächtiges Fahrzeug in Anton Lazzie 3374 gesichtet."</p> <p style="text-align: right;">-.-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	15 Vorkommnisse 12
2.2.		<p>Die von der Skl. geplante Ubootsoperation "Halifax" soll auf Weisung des Führers vor- erst nicht stattfinden, um politische Rück- wirkungen auf Amerika zu vermeiden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Nordsee:</p> <p>-----</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse, kein Luft- einsatz.</p> <p>Bei Fortdauer Eislage muss mit völliger Sperrung des Kanals in 1 bis 2 Tagen ge- rechnet werden.</p> <p>"Scharnhorst" und "Gneisenau" befinden sich nach Durchführung ihrer Schiessen noch in <u>Kiel</u>. "Hipper" ist bereits in die Nordsee gegangen und soll wegen Überprüfung der Eis- schäden docken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ostsee:</p> <p>-----</p> <p>Im Kieler Hafen hat sich die Eislage soweit verschärft, dass Verholmanöver mit Schlepperhilfe nicht mehr möglich sind und die Versorgung der an der Boje liegenden Schiffe nicht mehr gewährleistet ist.</p> <p>Bei weiterem Anhalten des scharfen Frostes befürchtet BSO eine völlige Vereisung der Hafeneinfahrten.</p> <p>Das Auslaufen des Kreuzers "Emden" wird deshalb belegt und "Hansestadt Danzig", "Königin Luise" und die 3 Boote der 13. Vp.-Flottille vom Handelskrieg nach Swinemünde zurückgerufen.</p> <p>Keine Luftaufklärung, da Landflugzeuge in Holtenau nicht einsatzfähig und alle Seefliegerhorste vereist.</p> <p>Am 31.1. hat eine "H e 111" bei der Sund- aufklärung wegen schlechter Sicht das Sperrgebiet der Reede von Kopenhagen ver- sehenentlich überflogen. Das Flugzeug hat sofort abgedreht; Flakbeschuss wurde nicht</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	16 Vorkommnisse
2.2.		<p>beobachtet. Dem Gen.Stb. der Lw. wird vorgeschlagen, der dänischen Regierung den Vorfall in freundschaftlicher Form mitzuteilen.</p> <p style="text-align: center;">- - -</p> <p><u>U b o o t s l a g e :</u>  =====</p> <p><u>Im Operationsgebiet Atlantik:</u>  "U 25", "U 55" (?).  (Nach englischem Rundfunk sollen die geretteten Besatzungsangehörigen des versenkten deutschen Ubootes in London eingetroffen sein.)</p> <p><u>Auf dem Anmarsch:</u>  "U 48" nördliche Nordsee.  "U 41" nordwestlich Irland  "U 26"        }  "U 37"        } Weg zwei nach Norden.</p> <p><u>Auf dem Rückmarsch:</u>  "U 31" im Weg Blau  "U 34" nördliche Nordsee  "U 51" nördlich Hebriden  "U 44" westlich Irland.</p> <p><u>Im Operationsgebiet Nordsee:</u>  "U 13", "U 21", "U 24", "U 56", "U 58", "U 59"</p> <p><u>Auf dem Anmarsch:</u>  "U 17" nördliche Nordsee.</p> <p><u>Es werden vermisst erklärt:</u>  "U 15" mit dem 2.2.40 (2 Stern)  "U 36" mit dem 2.2.40 (1 Stern)</p> <p>"U 31" meldet:  57°30' N, 3°30' O. 6 Tage Südost-Sturm,  keine Waffenverwendung, geringer Verkehr,  1 Fehlschuss, Rückmarsch.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	17	Vorkommnisse	13
2.2.			<p><u>Handelskrieg:</u></p> <p>-----</p> <p>Norwegen hat bis jetzt 37 Schiffe mit insgesamt 82 104 BRT verloren. Dabei sind 226 Seeleute umgekommen. (D.N.B. Oslo). Die Zahl der seit Kriegsbeginn verlorenen dänischen Schiffe ist auf 16 mit etwa 30-40 000 t oder 2,5 bis 3% der gesamten Tonnage gestiegen. (D.N.B. Kopenhagen).</p> <p>-----</p> <p><u>H a n d e l s s c h i f f f a h r t :</u></p> <p>=====</p> <p>Das Motorschiff "Cordillera" (12 055 BRT) der Hapag ist um 0400 Uhr aus Murmansk nach der Heimat ausgelaufen. Das Schiff hat in Murmansk eine Ladung Phosphat übernommen.</p> <p>-----</p>	
<u>nachm.</u>			<p>Auf Grund einer Sondernachricht geht folgendes Fernschreiben an Gruppe West, B.d.U. und Gruppe Os, "Sonderquelle" teilt mit:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) 4.2. Unternehmung 3 feindlicher Uboote vor Sylt</li> <li>2.) 13.2. Unternehmung feindlicher Luftstreitkräfte, unterstützt durch Flottenteile Richtung Deutsche Bucht. Zeitpunkt Abenddämmerung.</li> <li>3.) 14.2. 1030 Uhr Hauptangriff feindlicher Luftstreitkräfte. Angriffsschwerpunkt Schlachtschiffe Wilhelms-haven Rede.</li> </ol> <p><u>Zusatz Skl.:</u> Nachprüfung der Meldung nicht möglich. Gegenmassnahmen nach Ermessen Gruppe West.</p> <p>-----</p>	
			<p>Gruppe West hatte am 17.1. die Bereitstellung von Versorgung in der Basis Nord für</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	18 Vorkommnisse
2.2.		<p>Zwischenlandungen der Transozeanflugzeuge beantragt. Da Attaché Moskau die Stellungnahme der Russen hierzu nicht kennt, wäre offizielle Anfrage bei der Sowjetregierung notwendig.</p> <p>Die Erprobungen mit den für eine Landung in der Basis Nord in Frage kommenden Flugzeugen "Ha 139B" und "Do 26" sind noch nicht durchgeführt, sodass Berechnung der Flugstrecken für die in der Basis Nord notwendigen Wasserstarts noch <u>nicht möglich</u> sind. Nach <u>Schätzung</u> kann bisher für "Ha 139" 2500 km, für "Do 26" 3000 km Flugstrecke angenommen werden, d.h. gerade knapp ausreichend, um von der Basis Nord nach der Heimat zu kommen. Eine Anfrage bei der Sowjetregierung wird ohne ausreichende Erprobungsunterlagen für verfrüht gehalten. Gruppe West erhält daher auf den gestellten Antrag folgende Antwort:</p> <p>"Klärung Benutzungsöglichkeit Basis Nord durch Seeflugzeuge bedarf diplomatischen Schrittes. Dieser nicht angebracht, bevor eingehende praktische Erprobung der Flugzeuge vermutete und notwendige Flugstrecke bei Wasserstarts bestätigt. Damit ausfällt Basis bis auf weiteres für Benutzung durch Flugzeuge.</p> <p style="text-align: center;">= = = = =</p> <p>C/Skl. <span style="margin-left: 100px;">1. Skl.</span></p> <p style="text-align: right;">        Ta Asto 2      6.1/5   </p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	21	Vorkommnisse	15
(5)				
<u>3.2.</u>				
(6)				

Besondere politische Nachrichten 3.2.  
-----

Neue russische Offensive auf der Karelischen Landenge,  
bisher keine wesentlichen Erfolge (s. Auslandspresse).

-----

Diplomatische Verhandlungen zwischen Japan und England zur  
Beilegung des "Asama Maru"-Zwischenfalls vollziehen sich in  
vorsichtiger und freundschaftlicher Form.

-----

Verhältnis USA zu Japan siehe Politische Übersicht 29.

-----

Aus einem Bericht von den Wirtschaftsverhandlungen in Moskau  
geht hervor, daß sich die Russen auf sehr kurzfristige  
Clearing-Daten versteifen. Verhandlungsführung für deutsche  
Delegation sehr schwierig. Abschluß des Vertrages daher  
verzögert.

Bis 22.1. sind von Rußland rund 21 500 t Getreide  
und Mineralöle geliefert worden, d.h. nur ein kleiner  
Prozentsatz der s.Zt. gegebenen Zusagen.

-----

Handelskriegführung:

Mit dem Verbindungsstab Marine zum Luftwaffenfüh-  
rungsstab sind nochmals die Maßnahmen der Kriegsmarine im  
Seehandelskrieg eingehend besprochen worden, um die Gleich-  
schaltung aller Kampfmaßnahmen sicherzustellen. Das bei der  
Seekriegsleitung vorliegende Material für die Sprachregelung

..-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	22	Vorkommnisse
3.2.	bei Einsprüchen der Neutralen gegen Schiffsversenkungen wurde dem V.O. zur Auswertung für die Luftwaffe zur Verfügung gestellt. Ferner wurde mit ihm besprochen, daß es sich empfehlen würde, wenn die Luftwaffe ihre Kampfmaßnahmen im Seehandelskrieg propagandistisch vorbereite bzw. gegen fremde Angriffe verteidige, wie das die Seekriegsleitung von Anfang des Krieges an systematisch durchgeführt habe. Alle Vorfälle aus dem Vorgehen der Luftwaffe zur See würden der Kriegsmarine zur Last gelegt, die aber bei der bestehenden Organisation sich nicht propagandistisch zur Wehr setzen könnte.		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>Besondere Feindnachrichten: -----</p> <p><u>A t l a n t i k:</u></p> <p><u>England:</u> Keine besonderen Beobachtungen.</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Im Kanal und an der span.Küste übliche Überwachungstätigkeit, dabei keine besonderen Feststellungen. Östlich Gibraltar südlich und westlich von Cap Vincent stehen je 1 franz.Geleitzug. Der Attaché Madrid bestätigt den vom B-Dienst bei Finisterre bereits erfaßten Zerstörer. Die Tätigkeit des franz.Schleppers "Abeille" in Vigo, der die dort auslaufbereit liegenden deutschen Schiffe überwacht, ist von Seiten der Franzosen der span.Regierung <i>gegenüber</i> damit begründet worden, daß 50 W.B., die s.Zt. bei Strandung eines französischen Hilfskreuzers bei der Insel Oms verloren gegangen sind, beseitigt werden müßten.</p>

(7)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	23 Vorkommnisse	16
3.2.	<p>Aus Aalesund wurde in der Nacht vom 2. zum 3.2. außergewöhnlich starker, südwärts gerichteter Schiffsverkehr gemeldet. Die Zahl der sich in Bergen sammelnden Schiffe ist mittlerweile auf 20 gestiegen.</p> <p>Nach Mitteilung aus Trondheim sollen sich auch die Neutralen durchweg den Geleitzügen anschließen. Bei Krakenäs sollen sich wiederholt engl. Kriegsschiffe gezeigt haben.</p> <p>Nach Lotsenaussage ist das Auslaufen des nächsten Geleitzuges etwa am 5.2. zwischen Bulandet und Krakenäs zu erwarten.</p> <p>Verschiedene englische Pressemeldungen ergeben folgendes Bild von Aufbau und Tätigkeit der "Air Coastguard"</p> <p>Die "Air Coastguard" ist z.Zt. noch der "Royal Air Force" unterstellt. Sie soll jedoch in nächster Zeit selbständig werden und eigene Jagd- und Bombengeschwader erhalten.</p> <p>Für ihre Aufgaben stehen z.Zt. außer den größten Flugbooten der R.A.F. noch Land- und Seeflugzeuge zur Verfügung.</p> <p><u>Operationsgebiet</u> ist die ganze Nordsee bis Norwegen und im Atlantik ein etwa 700 - 1000 sm breiter Streifen von Gibraltar bis Island.</p> <p><u>Aufgabe</u> ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Überwachung dieses Gebietes auf U-Boote.</li> <li>Feststellung aller in diesem Gebiet ohne Convoy fahrenden Dampfer. Alle einzelnen Dampfer müssen Flagge zeigen und werden <u>außerdem von allen Seiten fotografiert. Diese Aufnahmen werden sofort nach der Landung daraufhin ausgewertet, ob es sich nicht um einen getarnten feindlichen Hilfskreuzer handelt.</u></li> <li>Sicherung aller ankommenden und auslaufenden Geleitzüge.</li> </ol> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Holl.D. "Laertis" (5825 t) 4 sm östl. Feuerschiff Royal Sovereign auf Mine gelaufen, brit.D. "Ammanistan" (6805 t) nordwestl. Berlingas torpediert (U 25), brit.D. "Baron Rothaven" (3200 t) (30.1. durch Luftangriff beschädigt) an der Teemündung auf Grund. Weitere Verluste durch heutige Luftangriff.</p>	<p><u>Nordsee:</u></p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	24 Vorkommnisse
3.2.		<p><u>E i g e n e L a g e :</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u> Keine Ereignisse.</p> <p><u>N o r d s e e :</u>          Außer von BSN-Streitkräften keine Tätigkeit von Überwasserstreitkräften.          Gruppe West hat Überfahrt Schlachtschiffe in die Nordsee befohlen, um sie einer Blockierung in der Ostsee durch Eislage zu entziehen.          Schlachtschiff "Gneisenau" geht daher durch den Kanal nach Wilhelmshaven; "Scharnhorst" folgt später.</p> <p>Fliegerkops X führt [im Rahmen der bewaffneten Luftaufklärung gegen die gesamte englische Ostküste Handelskrieg durch und greift hierbei 3 feindliche Geleitzüge und 20 Vorpostenboote an. (Vor Newcastle 20 Handelsschiffe, mehrere Zerstörer und Hilfskreuzer, bei Flamborough-Head 10 Handelsdampfer, 2 Zerstörer, nordostwärts Humber 15 - 20 Handelsdampfer, 8 Zerstörer, 2 U-Boote).</p> <p>Es wurden 4 Handelsdampfer mit je rund 2000-3000 t (darunter 1 Schwede in engl. Geleit) und 2 Vorp.-Boote (östlich Flamborough-Head) <u>versenkt</u>. Weitere 5 Handelsdampfer und 2 Vorp.Boote beschädigt oder in Brand geworfen. Starke Jagd- und Flakabwehr, besonders bei den Geleitzügen.</p> <p>Eigene Verluste: 1 "Ju 88", 3 "He 111".]</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	15	Vorkommnisse	17
3.2:			<p><u>Ostsee:</u> Handelskrieg durch "Preußen", "Hansestadt Danzig" und Boote der 13.Vorp.-Flottille <u>abgebrochen</u>, da Gefahr, daß weitere Frostverschärfung den Rückweg in die Häfen versperrt. Eislage unverändert. Westliche Ostsee und Arkona - Oderbank geschlossene Eisdecke. Östlich Oderbank Fahrinne, südlich Bornholm Eisschollen.</p> <hr/> <p>U - Boots l a g e 3.2. -----</p> <p><u>A t l a n t i k:</u> Keine Änderungen. "U 31" eingelaufen, Boot hat, von Sperrunternehmung Loch Ewe zurückkehrend, in der Nordsee infolge schlechten Wetters nur 1 Torpedo-Fehlschuß geschossen und mußte dann wegen Versalzung des Trinkwassers die Wartestellung in der Nordsee verlassen und heimkehren. "U 41" erhält Befehl, das Gebiet südlich Irland zu besetzen.</p> <p><u>N o r d s e e:</u> Im Op.-Gebiet: U 21, 24, 56, 17. "U 59" meldet aus den Hoofden kommend die Versenkung von 3 Dampfern und 1 Tanker, ferner 1 Fehlschuß. <u>Eine vorzügliche Leistung!</u> "U 58" hat bei Kinnaird Head 1 Dampfer versenkt und meldet <u>1</u> (!) Versager.</p> <hr/>	

Datum 'und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	16 Vorkommnisse
3.2.		<p><u>Handelsschiffahrt:</u></p> <p>Amerikanische Reederei Seantic Line will die Fahrt von New York nach Narvik aufnehmen.</p> <hr/> <p>Nach Nachrichten aus Schweden befand sich in dem Geleitzug, aus dem "U 55" am 1.2. den engl. Dampfer "Vaclite" versenkte, erstmalig ein italienischer Dampfer. Der italienische Marineattaché wird hiervon unterrichtet.</p> <hr/> <p>Die Bitte der Skl. an die sowjetrussische Marine um vorübergehende Überlassung eines Eisbrechers wurde mit Bedauern abgelehnt, da z.Zt. kein Eisbrecher entbehrt werden kann.</p> <p>C/Skl.      I/Skl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befeldichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	29 Vorkommnisse	19
(8)			
4.2.		<p>Besondere politische Nachrichten 4.2.</p> <p>-----</p> <p>Über die V.Sitzung des Obersten Kriegsrates der Westmächte in Paris am 4.2. liegen keine besonderen Nachrichten vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Abschluß der Balkan-Konferenz.</u> Amtliches Kommunikués/siehe Auslandspresse. Der feste Entschluß der 4 Balkanpaktstaaten zur Fortsetzung ihrer friedlichen Politik im europäischen Konflikt und ihr gemeinsames Interesse an der Aufrechterhaltung des Friedens und der Sicherheit auf dem Balkan wird besonders hervorgehoben. Verlängerung des Balkanpaktes um 7 Jahre. Bereitschaft zur freundschaftlichen Zusammenarbeit mit Ungarn und Bulgarien wird betont.</p> <p>-----</p> <p>Rede des britischen Kriegsministers Stanley am 3.2. in New Castle siehe Auslandspresse. Sie enthält u.a. einen bemerkenswerten Hinweis auf die lebenswichtige Bedeutung des britischen <u>Ausfuhrhandels</u>. ("Ohne unseren Ausfuhrhandel könnte die Marine nicht kämpfen, die Luftwaffe nicht fliegen, das Heer nicht schießen, das Volk nicht essen".)</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	30 Vorkommnisse
4.2.	<p><u>England:</u></p> <p>Kreuzer "Sheffield" mittags 120 sm nordwestlich der Hebriden. "Penelope" zu Erprobungen bei Portland in See. Die Krz. "Diomedee" und "Ceres", z.Zt. im westlichen Kanalgebiet, werden voraussichtlich der Westindien-Station zugeteilt werden.</p> <p>Der am 28.1. von Halifax abgegangene Geleitzug, bei dem sich etwa 21 Dampfer, darunter zwei große <u>Truppentransporter</u> befinden, steht am 4.2. am Eingang des Kanals.</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Die Überwachung der span.Küste hält an, Fl.F. "Guépard" hat Befehl erhalten, bis zur äußersten Grenze seines Brennstoffvorrates zu operieren. 2 Fl.F. stehen etwa 60 sm westlich Kap Finisterre und erhalten Befehl, bis südlich Kap St.Vincent aufzuklären und am 6.2. nach Casablanca zu gehen. Eine unbekannte Einheit hat am 3.2. abends Croix nach Vigo verlassen, wahrscheinlich zur Ablösung.</p> <p>Attaché Madrid meldet, daß nach Überführung der 3 deutschen Dampfer von Bilbao nach Gijon die franz.Bewacher nunmehr ebenfalls vor Gijon stehen. Außerdem soll sich ein U-Boot dort befinden.</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p>Der U.S.A.-Dampfer "Manhattan" meldet beim Auslaufen aus Gibraltar am 4.2., daß 557 Postsäcke beschlagnahmt worden sind!</p>	<p>Besondere Feindnachrichten 4.2.</p> <p>-----</p> <p><u>A t l a n t i k:</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	3 /	Vorkommnisse	20
4.2.	<p>Hilfskreuzer "Prinzeß Viktoria" (3200t) wurde an der Ostküste im Geleitedienst festgestellt.</p> <p>Im Harwich-Bereich muß ein Minensuchfahrzeug schwer havariert sein, da der Zerstörer "Gallant" am 4.2. 0700 Uhr meldet, daß das betreffende Fahrzeug noch schwimmt, und daß er die Besatzung übernommen habe (Folge des Luftangriffs?)</p> <p>U-Boots-Standorte wurden 25 sm westsüdwestlich Helgoland (!! ) und nördlich Terschelling festgestellt.</p>	<u>N o r d s e e :</u>	<p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Holl.D. "Ceronia" (8096 t) gibt 5.2. morgens 120.sm westlich Landsend SOS. Mittschiffstank explodiert. Franz.D. Commandant "Charles Meric" (2200 t) nordöstl. Sank Feuerschiff auf Mine gelaufen und gesunken. Der durch Minenexplosion schwer beschädigte holl.Tanker "Mamura" (8200 t) ist in Rotterdam eingelaufen.</p>	<u>E i g e n e L a g e 4.2.:</u>
			<u>A t l a n t i k:</u> Keine Ereignisse.	
			<p><u>N o r d s e e:</u></p> <p>U-Bootsaufklärung und U-Bootsjagd <u>ohne</u> Ergebnis. Keine besonderen Ereignisse.</p>	
			<p><u>O s t s e e:</u></p> <p>Handelskriegsstreitkräfte mit einem aufgebrachtten schwed.Dampfer eingelaufen.</p> <p>Eislage unverändert. Feste Eisdecke auch im Behrn-Belt und Mecklenburger Bucht.</p> <p>Verschiedene Dampfer im Eise festgefroren.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	32 Vorkommnisse
4.2.		<p>U - Boots l a g e: -----</p> <p><u>A t l a n t i k:</u> <u>Im Op.-Gebiet:</u> U 25, 41                   U 55 (?)</p> <p><u>Auf dem Annarsch:</u> U 48 bei den Shetlands                           U 37 }                           U 26 } nördl. Nordsee</p> <p><u>Auf dem Rückmarsch:</u> U 34, 51, 44</p> <p><u>N o r d s e e:</u> Keine Veränderungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Handelsschiffahrt:</u></p> <p>D. "Wolfsburg" (6200 BRT) Pernambuco ausge- laufen. 12 weitere deutsche Dampfer ab- fahrbereit in brasilianischen Häfen, 6 Dampfer abfahrbereit in Vigo.</p> <p>-----</p>

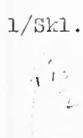
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	33 Vorkommnisse	21
-------------------	---	-----------------	----

4.2.

Wirtschaftskriegsmaßnahmen:  
-----

Die bisherige Firmenliste, die eine Zusammenstellung der neutralen, für die Feindländer tätigen Firmen und Schiffe enthielt, wird in Zukunft von der 3.Abt.Skl. nicht mehr herausgegeben, sondern durch eine Warnliste ersetzt, die alle Schiffe und Firmen umfaßt, die sich in irgendeiner Weise verdächtig gemacht haben und bei denen daher Vorsicht geboten ist (falsche Papiere, falsche Angaben über Reiseweg oder Bestimmungshafen, neutrale Empfänger als Strohänner zur Tarnung des Transithandels nach den Feindländern, Nachweisung von Banngutfahrten, Hintergehen der deutschen Kontrollen usw.)

Im übrigen führt 3.Skl. außerdem eine umfassende Firmenkartei.

C/Skl.  1/Skl.  IA  Ast II 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	34 Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

35

Vorkommnisse

22

5.2.

Besondere politische Nachrichten.

Am 4.II. sollen zwischen englischen-französischen-belgischen und holländischen Offizieren Besprechungen stattgefunden haben über gemeinsamen Einsatz bei einem Vorgehen Deutschlands gegen Holland/Belgien.

Russisch-japanische Grenzverhandlungen bisher noch ohne Ergebnis!

Nach Nachrichten aus Kopenhagen rechnet dänische Regierung vorerst nach nicht mit einer Kündigung des dänisch-englischen Wirtschaftsabkommens.

Englische Presse versucht die deutschen Luftangriffe auf die britische Handelsschiffahrt propagandistisch zu gehässigen Angriffen gegen das angeblich völkerrechtswidrige Vorgehen der deutschen Kriegsführung auszuschlachten. Insbesondere wird die Versenkung britischer wehrloser Feuerschiffe in der Propaganda stark hervorgehoben und gebrandmarkt.

Skandinavische Presse nimmt weiter scharf gegen die Methoden der deutschen Seekriegsführung Stellung, durch warungsloses Vorgehen gegen die neutrale Schifffahrt den neutralen Handelsverkehr unmöglich zu machen. Die großen Personalverluste der Neutralen werden besonders hervorgehoben.

Datum und WVzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	36 Vorkommnisse
5.2.	<p><u>England:</u></p> <p><u>Streitkräfteverteilung:</u></p> <p>Schlachtschiff "Repulse" steht nachmittags im Nordkanal. Kreuzer Aurora zwischen den Faröers u. Orkneys.</p> <p>3 Zerstörer darunter "Havock" und "Arden" treffen am 5.II. abends von der Biskaya kommend in einem Gebiet 70 sm nordwestlich Vigo zur Überwachung und U-bootssuche ein. An der spanisch-portugiesischen Küste stehen außer den beiden Zerstörern "Decoy" und "Defender" ein C-Krz., wahrscheinlich "Carlisle" und "Wishart". Im Funkverkehr Westkanal und Gibraltar treten ferner auf: "Broke", "Vanoc", "Volverine", die bei Vigo stehenden Zerstörer sowie ein Kanonenboot.</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Außer auf den Positionen von U 25 und 41 werden weitere U-Bootswarnungen gegeben. Aus einer Meldung geht hervor, daß die Franzosen mit der Anwesenheit von 4 deutschen U-Booten im Gebiet Vigo rechnen. Der Funkverkehr der Überwachungsstreitkräfte war sehr lebhaft. U.a. erhielten die Überwacher die Mitteilung, daß 5 weitere Handelsdampfer auslaufbereit in Vigo lägen und daß der Dampfer "Arucas" aus Vigo ausgelaufen sei. Attaché Madrid meldet: Ein franz. Hilfskreuzer am 4.2. vor Südeinfahrt Vigo, 2 engl. Zerst. vor Cadiz, auf Linie Cabo Roche-Ayamonte, ferner 2 franz. Fischdampfer, tagsüber Luftaufklärung.</p>	<p>Besondere Feindnachrichten 5.II.</p> <hr/> <p><u>A t l a n t i k:</u></p> <hr/> <p><u>N o r d s e e</u></p> <p>Der durch Bombentreffer beschädigte engl. Minensucher "Sphinx" (875 t) sank beim Versuch des Einschleppens in einen Hafen der Ostküste.</p> <p>Die Flak-Kreuzer "Cairo" und "Kalkatta" werden an der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	37 Vorkommnisse	23
5.2.	<p>Ostküste im Geleitedienst festgestellt.</p> <p>Die letzten Meldungen aus Bergen besagen, daß das Auslaufen der Geleitzugdampfer aus Bergen am 6.2. zu erwarten ist und daß der Geleitzug nördlich Florø die Küste verlassen wird.</p> <p>Die Nachrichten über Teilnahme der nordischen Neutralen am feindlichen Geleit sind noch immer widersprechend, es steht jedoch fest, daß eine solche Teilnahme bereits stattgefunden hat und vom Gegner stark propagiert wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Griech. D. Flora (2980 t) an der portugiesischen Küste, brit.D. Beaverburn 180 sm westlich Landsend torpediert(U 41) Griech. D. "Emmy" (3895 t) an der SW-Küste aufgelaufen(Mine?) Brit. D. "Portelet" in der Nordsee(Mine) Norweg. D."Segovia" (1380 t) und schwed.D. "Andalusia" überfällig.</p> <p>-----</p> <p>Auf die sehr starke Beanspruchung des britischen Schiffsmaterials in den ersten Kriegsmonaten deutet eine Rede des britischen Ministerpräsidenten vor dem Nationalen Verteidigungsausschuß hin, in der er erklärte, daß ein Schlachtschiff seit Kriegsausbruch 34000 Meilen zurückgelegt habe und daß ein Kreuzer von den ersten 120 Kriegstagen 102, ein Zerstörer 103 <u>Tage ununterbrochen</u> in See gewesen seien.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage. 5.2.</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u> Keine Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u> Keine besonderen Ereignisse. Kein Einsatz der Luftwaffe. Die auf Grund der Ortung eines feindlichen U-bootes</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	36	Vorkommnisse
<u>5.2.</u>	<u>England:</u>	Besondere Feindnachrichten 5.II. -----	
	<u>Streitkräfteverteilung:</u>	<u>A t l a n t i k:</u>	
	Schlachtschiff "Repulse" steht nachmittags <del>im</del> Nordkanal. Kreuzer Aurora zwischen den Faroers u. Orkneys.		
	3 Zerstörer darunter "Havock" und "Arden" treffen am 5.II. abends von der Biskaya kommend in einem Gebiet 70 sm nordwestlich Vigo zur Überwachung und U-bootssuche ein. An der spanisch-portugiesischen Küste stehen außer den beiden Zerstörern "Decoy" und "Defender" ein C-Krz., wahrscheinlich "Carlisle" und "Wishart". Jm Funkverkehr Westkanal und Gibralt tar treten ferner auf: "Broke", Vanoc", "Volverine", die bei Vigo stehenden Zerstörer sowie ein Kanonenboot.		
	<u>Frankreich:</u>		
	Außer auf den Positionen von U 25 und 41 werden weitere U-Bootswarnungen gegeben. Aus einer Meldung geht hervor, daß die Franzosen mit der Anwesenheit von 4 deutschen U-Booten im Gebiet Vigo rechnen. Der Funkverkehr der Überwachungsstreit- kräfte war sehr lebhaft: U.a. erhielten die Überwacher die Mitteilung, daß 5 weitere Handelsdampfer auslaufbereit in Vigo lägen und daß der Dampfer "Arucoas" aus Vigo ausgelaufen sei. Attaché Madrid meldet: Ein franz. Hilfskreuzer am 4.2. vor Südeinfahrt Vigo, 2 engl. Zerst. vor Cadiz, auf Linie Cabo Roche-Ayamonte, ferner 2 franz. Fischdampfer, tagsüber Luft- aufklärung.		
		<u>N o r d s e e</u>	
		Der durch Bombentreffer beschädigte engl. Minensucher "Sphinx" (875 t) sank beim Versuch des Einschleppens in einen Hafen der Ostküste.	
		Die Flak-Kreuzer "Cairo" und "Kalkutta" werden an der	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	37 Vorkommnisse	23
5.2.	<p>Ostküste im Geleitzdienst festgestellt.</p> <p>Die letzten Meldungen aus Bergen besagen, daß das Auslaufen der Geleitzugdampfer aus Bergen am 6.2. zu erwarten ist und daß der Geleitzug nördlich Florø die Küste verlassen wird.</p> <p>Die Nachrichten über Teilnahme der nordischen Neutralen am feindlichen Geleit sind noch immer widersprechend, es steht jedoch fest, daß eine solche Teilnahme bereits stattgefunden hat und vom Gegner stark propagiert wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Griech. D. Flora (2980 t) an der portugiesischen Küste, brit.D. Beaverburn 180 sm westlich Landsend torpediert(U 41) Griech. D. "Emmy" (3895 t) an der SW-Küste aufgelaufen(Mine?) Brit. D. "Portelet" in der Nordsee(Mine) Norweg. D."Segovia" (1380 t) und schwed.D. "Andalusia" überfällig.</p> <p>-----</p> <p>Auf die sehr starke Beanspruchung des britischen Schiffsmaterials in den ersten Kriegsmonaten deutet eine Rede des britischen Ministerpräsidenten vor dem Nationalen Verteidigungsausschuß hin, in der er erklärte, daß ein Schlachtschiff seit Kriegsausbruch 34000 Meilen zurückgelegt habe und daß ein Kreuzer von den ersten 120 Kriegstagen 102, ein Zerstörer 103 <u>Tage ununterbrochen</u> in See gewesen seien.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage . 5.2.</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u> Keine Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u> Keine besonderen Ereignisse. Kein Einsatz der Luftwaffe. Die auf Grund der Ortung eines feindlichen U-bootes</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	38 Vorkommnisse
5.2.	<p>Nach schwed. Pressemeldungen ist als Sammelstelle für den Geleitdienst innerhalb der schwed. Hoheitsgewässer der Hafen von Trelleborg mit dem Hafen von Ystad vertauscht worden.</p> <p>Die Weiterfahrt von Ystad bis zum Nordausgang des Sundes wird in 2 Etappen durchgeführt, wobei nächtlicher Aufenthalt in Malmö vorgesehen ist. Die Weiterfahrt nach Norden bis zur norwegischen Grenze dauert 2 weitere Tage, da auch die Strecke Göteborg bis zur norwegischen Grenze wegen der Eisschwierigkeiten einen ganzen Tagesmarsch erfordert. Es wird angestrebt, soweit die Streitkräfte zum Geleit ausreichen, einen täglichen Geleitdienst durchzuführen.</p>	<p>(durch U 62) bei der Ansteuerungstonne Helgoland angesetzte U-Bootsjagd brachte kein Ergebnis.</p> <p>Die Schlachtschiffe haben <del>am</del> Wilhelmshaven Reede geankert.</p> <p>-----</p> <p><u>O s t s e e :</u> Keine besonderen Vorkommnisse</p> <p><u>Eislage:</u> Geschlossene Eisdecke in der gesamten westlichen Ostsee und in der Swinemünderbucht. Fährbetrieb Gjedser-Warnemünde und Trelleborg-Saßnitz wird noch aufrecht erhalten.</p> <p><u>U=bootslage 5.2.</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>U 25 meldet Standort querab der portugiesischen Küste, Rückmarsch angetreten.</p> <p>St.B.Abgasventil und St.B.Diesel unklar, Boot nur noch beschränkt tauchfähig. Bisher versenkt "Armanistan" aus Geleitzug, ein engl.Hilfsschiff, ein schwed.Tanker, 2 Norweger, zusammen 26000 t (!!)</p> <p>Da U 25 hierdurch nicht mehr in der Lage ist, wie vorgesehen, die feindlichen Bewachungsstreitkräfte vor Vigo zur Unterstützung des Auslaufens deutscher Dampfer anzu-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	40 Vorkommnisse
<u>5.2.</u>	zu verhindern.	
	Der in Santos beschlagnahmte Dampfer Windhuk steht unter starker Bewachung militärischen Personals des Hafenkapitäns.	
	Mar.Att.Rom berichtet auf Grund Äußerungen eines sehr zuverlässigen Vertrauensmannes über die Auffassung des Unterstaatssekretärs der italienischen Kriegsmarine Admiral Cavagnari über bisherigen deutschen Seekriegführung und ihre Aussichten:	
	<p>" In der Umgebung des Adm. Cavagnari ist man trotz aller Anerkennung der deutschen Seekriegführung der Auffassung, daß die derzeitigen Methoden der deutschen Seekriegführung keine den Krieg entscheidenden Ergebnisse bringen können. Die Verluste der englischen Handelsflotte seien zwar schwer, aber nicht derart, daß England damit an den Verhandlungstisch zu bekommen ist. Dazu müßte monatlich etwa eine halbe Million Tonnen englischen Handels- schiffraums versenkt werden. Mit dem gegenwärtigen Ausmaß der Schiffsversenkungen könnten die Engländer den Krieg noch Jahre fortsetzen und die Schiffsverluste immer wieder durch Neubauten und Neuerwerbungen bis zu einem gewissen Grade ausgleichen. Deutschland werde daher zu viel schärferen Methoden des See- und Luftkrieges übergehen müssen und wahrscheinlich sogar die Entscheidung zu Lande und gegen Frankreich suchen müssen.</p>	
(10)	<p>Unterchef des ital. Admiralstabs, Admiral Somigli nimmt im übrigen in Bezug auf eine baldige praktische Zusammenarbeit mit der deutschen Seekriegsleitung eine abwartende und zögernde Haltung ein. Anscheinend wartet man den Erfolg einer großen deutschen Offensive ab, bevor man das militärische Gewicht Italiens in die Wagschale wirft. Somigli erklärt in einem Brief an den Mar. Attaché, daß sich die Lage, die s.Zt. als Basis für den Abschluß der Friedrichshafener Besprechungen gedient hat, durch den im Gange befindlichen europäischen Konflikt geändert habe, daß insbesondere der Konflikt "lange vor Ablauf der in Friedrichshafen als nötig für die unentbehrliche Vorbereitung der Kampfmittel in Rechnung gestellten Zeit ausgebrochen sei." Falls die italienische Marine in Verfolg des europäischen Konflikts mit der deutschen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	4/..	Vorkommnisse	25
-------------------------	---	------	--------------	----

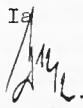
5.2.

Marine zusammenwirken müßte, sei es notwendig, vorher die allgemeinen und einzelnen Abmachungen im Lichte der neuen geographisch-strategischen Lage des Augenblicks und des Verhältnisses der Streitkräfte, die sich auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen gegenüber stehen würden, zu revidieren. Die Friedrichshafener Vereinbarungen würden jedoch in ihren Hauptlinien weiterhin, als in Kraft befindlich betrachtet.

(11)

(siehe auch Teil C Heft VIII).

=====

C/Skl.  
 11/12  
 1. Skl.  
  
 Ia  
  
 Asto 2  
 11/16

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	42	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	43	Vorkommnisse	26
6.II.			Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung =====	
			<u>Besonderes:</u>	
(12)			<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Führer hat entschieden, daß die Handelskriegführung der Luftwaffe sich im War Channel bis zur Themse auf <u>alle</u> angetroffenen Schiffe erstrecken darf. Ausgenommen werden lediglich die mit <u>Malteser Kreuz</u> besonders bezeichneten und gut erkennbaren dänischen Vertragsschiffe. Die wohlwollend neutralen Staaten sollen auf Anordnung des Führers nochmals ausdrücklich gewarnt werden.</li> <li>2. Die Halifax-Unternehmung war auf Befehl des Führers aus politischen Gründen zunächst zurückgestellt worden (siehe Überlegungen Nr. Tagebuch Teil B, V Blatt 96.) Der Reichs-<u>außenminister</u> hat gegen eine Durchführung der Unternehmung <u>keine</u> grundsätzlichen Bedenken, sodaß erneuter Vortrag beim Führer beabsichtigt ist. Chef Skl ordnet zunächst an, daß alle Vorbereitungen für die planmäßige Durchführung der beabsichtigten Operation weiter getroffen werden.</li> <li>3. Auf Grund der U-bootsortung eines feindlichen U-bootes in unmittelbarer Nähe der Einfahrt nach Helgoland ordnet Chef Skl eine sofortige Überprüfung an über die Möglichkeiten zum Auslegen von Balken-Trossen-bzw. Netzsperrern vor der Einfahrt nach Helgoland.</li> <li>4. Gruppe West teilt fernschriftlich mit, daß erst am 14.2. genügende U-bootszahlen verfügbar sind, sodaß Unternehmung der Schlachtschiffe bis dahin verschoben werden soll, zumal auch dann erst mit Auslaufen nächsten Geleitzuges gerechnet wird.</li> </ol>	

Datum Zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	44 Vorkommnisse
6.II. = =		<p>Das erneute Verschieben des Schlachtschiffvorstoßes bis zum Auslaufen des nächsten Geleitzuges ist notgedrungen in Kauf zu nehmen. Eine Verkoppelung mit der Bereitstellung genügender U-bootszahlen hält die SkI jedoch nach wie vor für <u>falsch</u>, da die Aktivität der Schlachtschiffe nicht von dem gleichzeitigen Ansatz der U-boote <u>abhängig</u> gemacht werden darf. Das Warten auf genügende U-bootszahlen ist gefährlich und kann möglicherweise zu einem nie wieder einzuholenden Verpassen besonders günstiger Gelegenheiten für die Schlachtschiffvorstöße führen.</p> <p>Im übrigen vertritt die SkI. die Auffassung, daß die Schlachtschiff-Unternehmung <u>nicht als eine einmalige große Aktion</u> betrachtet und vorbereitet werden darf, sondern daß mit <u>allen</u> zu Gebote stehenden Mitteln angestrebt werden muß, die Vorstöße der Schlachtschiffe in die nördlichen Seeräume unter Ausnutzung der z.Zt. besonders zuverlässigen Funkbeobachtungsergebnisse <u>zu einer dauernden Aktivität</u> in diesen Seegebieten zwecks wirksamer Bedrohung der nördlichen Handelswege Englands zu gestalten.</p> <p>5. Von OKW geht Weisung ein über den Begriff und die Handhabung <u>der operativen Feindtäuschung</u>. (siehe Schreiben des OKW, Akte der SkI.)</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere politische Nachrichten.</u></p> <p>Es kann angenommen werden, daß der "Asama Maru"-Zwischenfall durch einen Kompromiß aus der Welt geschafft wird. England soll sich zu einer teilweisen Genugtuung bereiterklärt haben, indem es von den 24 zurückgehaltenen Deutschen, 9 für den Heeresdienst <u>entgeltlich</u> ausliefern würde. Tokio seinerseits soll dafür das Versprechen an London gegeben haben,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	45 Vorkommnisse	27
6.II.	<p>keine wehrpflichtigen Angehörige eines kriegführenden Landes an Bord japanischer Schiffe zu befördern! Diese Lösung würde auf ein weitgehendes Nachgeben der Japaner hindeuten.</p> <p>-----</p> <p>Nach einem Bericht aus Washington hat die Regierung beschlossen, von weiteren in scharfem Ton gehaltenen Noten an England in der Neutralitätsfrage Abstand zu nehmen. Die Regelung von Differenzen soll in Zukunft nur durch persönliche Aussprachen in Washington oder London erfolgen. Als Ursache für diesen Entschluß wird angegeben, daß Deutschland aus einem solchen offiziellen Notenwechsel falsche Schlüsse auf die <u>Richtung der amerikanischen Politik</u> ziehen könnte.</p> <p>-----</p> <p>Über die Planungen zur Schaffung von übergeordneten Koordinationsministerien siehe Politische Übersicht Nr.31.</p> <p>-----</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten 6.2.</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u></p> <p><u>England= Streitkräfteverteilung:</u> Schlachtschiff Repulse wird morgens bei der Isle of Man festgestellt und geht wahrscheinlich nach dem Kanal. Krz.Sheffield steht nach Funkpeilungen an der schottischen Küste nördlich des Nordkanals. Die bisher auf der Nordatlantik-Route eingesetzten Kreuzer "Emerald" und "Enterprise" stellt die Funkbeobachtung an der Westküste Englands bzw. im östlichen Atlantik fest. Da die Post von "Renown" und "Ark Royal" in England zurückbehalten wird, kann mit Rückkehr dieser Schiffe in den Atlantik gerechnet werden.</p>		
(13)			
(14)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	46	Vorkommnisse
6.II.	<p>K.O.Spanien meldet heute 1400 " Beginn des Auslaufens eines Geleitzuges von 30 Schiffen von Gibraltar nach Westen.</p> <p>Konsul Reykjavik meldet: Nordwestlich Jsland fischen 10 Gruppen von je 5 - 6 Fischdampfern, von denen je zwei in jeder Gruppe bewaffnet sind. Bis 40 sm nordwestlich Jsland ist kein Eis, für weitere Entfernungen keine Nachrichten.</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Die Überwachung an der <del>französischen</del> Küste wird unter Ablösung einzelner Zerstörer fortgesetzt. Vor Vigo stehen nach Meldung Attaché Madrid 1 Zerstörer, 1 U-boot und 1 Wachschiff. An der engsten Stelle der Ausfahrt der Vigo-Bucht steht ferner jede Nacht ein franz. Schlepper. Weitere Zerstörer überwachen das Seegebiet etwa 60 sm westlich der Küste.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u> Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>In der Nordsee operierend wurden folgende U-boote namentlich festgestellt: "Truant", "Triad", " Seewolf" und "Sunfish"</p> <p><u>Schiffsverluste:</u> Brit.D. Verkonmilia(3274 t) mittlere Kanalküste aufgelaufen, Brit.D.Eldonpark(5184 t) im Bristol Kanal aufgelaufen und auseinandergebrochen. Brit.Tanker "British Coubellor"(7050 t) 3.II. Nordsee(Mine) Britischer D."Zitella" (4250 t) bei Kinnaird Head aufgelaufen (gibt SOS !)</p> <p>-----</p> <p><u>Nachrichten von Neutralen:</u></p> <p><u>Finnisch-russischer Konflikt:</u></p> <p>Nach offizieller Mitteilung der Sowjetrussischen Regierung wird ab 6.2. das Blockadegebiet um Finnland an seiner</p>		<p>2</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	47 Vorkommnisse	28
<p><u>.II.</u></p> <p>(16)</p>	<p>SO-Ecke gegenüber von Baltisch-Port um einen geringen Teil eingeschränkt.</p> <p>2. Nach Abwehrmeldungen aus Schweden sind ein ehemaliges Fährschiff der Fährre Bassnitz-Trelleborg und 2-1300 t-Handelschiffe wiederum armiert und als Hilfskriegsschiffe in Dienst gestellt worden.</p>	<p>von Baltisch-Port um einen geringen Teil eingeschränkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage 6.II.</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u> Keine Ereignisse. "Altmark" erhält Mitteilung, daß bis zu 40 sm nordwestlich <sup>Flau</sup> kein Eis festgestellt.</p> <p><u>N o r d s e e:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. Starke Behinderung in den Flußmündungen durch Eislage.</p> <p><u>O s t s e e:</u> Eislage unverändert. In der Kogrundrinne und Flintrinne wurde eine Fahrinne festgestellt. Schwedische Marineleitung gab bekannt, daß das Fahrwasser hier und im übrigen Teil des Sundes durch Eisbrecher offengehalten würde.</p> <p>Durch den schwed. Mar.Att. wurde beantragt, einen schwed. Eisbrecher, der von der Ostsee an die schwed. Westküste gehen sollte, durch die deutsche Sundsperre zu lotsen. Der Antrag mußte mit Rücksicht auf die ungeklärte Minenlage und wegen der durch den Eisgang vertriebenen Sperrbezeichnungen abgelehnt werden, zumal Deutschland kein Interesse daran haben kann, daß durch Eisbrecherhilfe die Englandfahrt von den west-schwedischen Häfen aus ohne Behinderung aufrechterhalten werden kann.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	48 Vorkommnisse
6.II.	<p>im Operationsgebiet: U 41</p> <p>auf Anmarsch: U 50, 53, 26, 37, 48</p> <p>auf Rückmarsch: U 51, 44, 25</p>	<p><u>U-bootslage 6.II.</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u></p> <p>U 41 hat Befehl erhalten, ab 7.2. und an den folgenden Tagen schlagartig die franz. Bewachung vor Vigo anzugreifen, Angriffe in den Abendstunden anzustreben, Boot wird gleichzeitig über das beabsichtigte Auslaufen der deutschen Dampfer unterrichtet. U 25 hat Rückmarsch angetreten. U 50 und U 53 Helgoland ausgelaufen zum Marsch ins Operationsgebiet Atlantik. U 34 von Unternehmung zurück. Damit befinden sich</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e:</u></p> <p>Starker Nebel in der inneren Deutschen Bucht brachte für das Ein- und Auslaufen von U-Booten und die Durchführung von Probefahrten im Seegebiet östlich Helgoland erhebliche Erschwerungen und Verzögerungen, zumal die als Eishilfe eingesetzte "Schlesien" das Wangerooger Fahrwasser wegen schlechter Sicht nicht passieren konnte. "U13" meldete nach Rückkehr aus dem Op.Gebiet nordöstlich Kinnaird Head die Versenkung eines Dampfers aus fahrendem und eines anderen Dampfers aus verankertem Geleitzug. "U 21" meldet ebenfalls Versenkung von 2 Dampfer, befindet sich auf dem Rückmarsch in der mittleren Nordsee. "U 9 " ausgelaufen zur Durchführung Minenaufgabe Cromarty-Firth.</p> <p>Im übrigen keine Änderungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	79	Vorkommnisse <span style="float: right;">29</span>
-------------------	---	----	--

6.II.

Handelsschiffahrt.

Nordöstlicher Seeweg:

Der Mar.Attaché Moskau hat neuerdings eingehend berichtet über die Möglichkeiten des nordöstlichen Seeweges. Er hält die Durchfahrt, auch Hin- und Rückfahrt in einer Navigationsperiode für durchaus möglich, wenn sorgfältige Vorbereitungen getroffen werden, pünktlich abgefahren und jeder unnötige Aufenthalt peinlichst vermieden wird. 1939 ist das russische Programm zu 120% erfüllt worden. Die Rückschläge der Jahre 1938 und besonders 1937 waren durch menschliche Unzulänglichkeit bedingt, aus denen die Russen gelernt haben. Bisher sind Schiffe bis zu 4000 BRT durchgefahren. Die Fahrwasser-Verhältnisse sind im wesentlichen vom Wind abhängig. Es sind Schiffe durchgefahren, ohne daß ein Eisbrecher Hilfe leisten mußte. Möglichenfalls können auch Schiffe ohne Eisverstärkung durchfahren. Von wesentlicher Bedeutung ist die Beratung durch die Sowjetische Polarorganisation (Eisluft-Aufklärung, Wettervorhersagen, Eisbrecherdienst bzw. Organisation der Anforderung von Eisbrechern.)

Der Bericht des Attachés eröffnet erfreulicherweise recht günstige Aussichten für die Durchfahrtsmöglichkeit durch den nordöstlichen Seeweg. Die notwendigen praktischen Vorbereitungen werden in Angriff genommen. Die Benützung des Weges ist in erster Linie für die Handelsschiffahrt vorgesehen. Sie soll ferner in Aussicht genommen werden für die Ausreise des Hilfskreuzers HSK 7 (Kapt.z. See Dyssen), dessen Ausrüstung auf die Durchführung dieser Aufgabe besonders zugeschnitten werden muß

C Skl.

A. Skl.

Id

Asto II

h. 19/4

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

50

Vorkommnisse

--	--	--

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	51	Vorkommnisse	30
7.II.40			<p>Besondere politische Nachrichten.            = = = = =</p> <p>1. Nach amtlichem deutschen Bericht ist die Stellung Spaniens Deutschland gegenüber nach wie vor durchaus freundschaftlich. Engländer und Franzosen machen große Anstrengungen, die öffentliche Meinung Spaniens zu beeinflussen. Besonders nachdrücklich wirbt auch Italien um die spanische Gunst. Die innerpolitische Unruhe in Spanien hat sich in der letzten Zeit weiter gesteigert.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>2. Nach amtlicher deutscher Mitteilung hat Costa Rica im Zusammenhang mit der Errichtung der panamerikanischen Neutralitäts-sperrzone <u>den Ver.Staaten das Recht eingeräumt, die Kontrolle der Küstenschifffahrt in den Gewässern Costa Ricas zu übernehmen. Nordamerikanische Kriegsschiffe und Flugzeuge werden zu diesem Zweck jederzeit ohne vorherige Anmeldung und weitere Formalitäten die Territorialgewässer passieren dürfen.</u></p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>3. Marineattaché Kopenhagen berichtet über starke Beunruhigung in Dänemark wegen katastrophaler Entwicklung der dänischen Kohlenversorgung infolge Verlust dänischer Schiffe und der zunehmenden Abneigung der Reeder und Seeleute vor der Englandfahrt. Kohlenversorgung in Frage gestellt, Agrarproduktion stärkstens in Mitleidenschaft gezogen. Admiral Rechnitzer übermittelt über Marineattaché die Bitte an die deutsche Kriegsmarine, <u>doch geeignete Maßnahmen den dänischen Schwierigkeiten Rechnung zu tragen.</u> Gleichzeitig erfolgt ein entsprechender Schritt über das A.A. (Näheres siehe Kr.Tagebuch Teil C, VIII.)</p>	

(17)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	52 Vorkommnisse
7.2.40	<p>Die Frage wird innerhalb der Seekriegsleitung eingehender Prüfung unterzogen.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>4. Die innere Lage Japans wird in einem amtlichen deutschen Bericht infolge der außenpolitischen Mißerfolge und erheblicher sozialer Mißstände im Lande als sehr unsicher und schwierig beurteilt.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p>	<p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k:</u></p> <p><u>E n g l a n d:</u> Zerstörer "Havock", "Ardent" und ein W-Zerstörer patrouillieren zum Abfangen deutscher Handelsschiffe 120 sm westlich Kap Villano.</p> <p>"Ark Royal" "Renown" und "Exeter" haben Freetown am 6.2. zum Marsch nach England verlassen. "Ark Royal" läuft 22 sm und wird am 11.2. etwa 200 sm <u>nordwestlich</u> Madeira stehen, die beiden anderen Einheiten, die mit Rücksicht auf "Exeter" nur 16 sm laufen, am 11.2. morgens etwa 200 sm <u>westlich</u> Madeira. Ein engl. Patrouillenboot wird im Doverbereich abends schwer beschädigt.</p> <p><u>F r a n k r e i c h:</u> Seegebiet vor Vigo wird gegen ein Auslaufen deutscher Dampfer durch Luftaufklärung überwacht. 100 sm westlich Vigo steht ein U-Boot auf Wartstellung, weitere U-Boote werden im dortigen Gebiet vermutet. Ein U-Boot zur Ablösung aus Brest ausgelaufen.</p> <p>Ein Zerstörer wird nördlich Gijon gemeldet. In Westindien stehende U-boote werden über die Bewegungen des deutschen Dpf. "Montevideo" unterrichtet.</p> <p><u>N o r d s e e:</u></p> <p>Das feindliche Uboot im Gebiet Lindesnees wird abgelöst, ein weiteres durch Funkaufklärung zwischen Elbe und Jademündung festgestellt!</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	53 Vorkommnisse	31
2.40	<p>Die bekannten Positionen nördl. Texel und Mitte Westkrante des eigenen Warngbiets sind noch besetzt. 2 englische Uboote verlassen 7. II. früh einen Hafen im Harwich-Bereich.</p> <p>Die Funkbeobachtung stellt den Chef der Heimatflotte im Nordgebiet in See fest. Er befindet sich wahrscheinlich in der Nähe von Scapa. In Richtung auf die norwegische Küste wird eine umfassende Luftaufklärung bis 63° N angesetzt. Möglicherweise stehen die Bewegungen der Heimatstreitkräfte und der Luftaufklärung über der nördlichen Nordsee mit dem Auslaufen eines Norwegen-Geleitzuges in Verbindung. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit eines Zusammenhangs mit der Rückkehr der "Altmärk" oder mit vermuteten Durchbruchversuchen deutscher Handelsstörer in den Atlantik. Schließlich ist es auch nicht ausgeschlossen, daß der Gegner auf Grund irgendwelcher Nachrichten (z. B. durch Kenntnis der Verlegung der Schlachtschiffe nach Wilhelmshaven) mit einer Unternehmung der deutschen Streitkräfte gegen den Geleitzugverkehr Norwegen-England rechnen zu müssen glaubt und eine größere Sicherung und Vorbereitung für erforderlich hält.</p> <p>Nach telef. Meldung aus Bergen soll mit dem Geleitzug erst gegen Wochenende zu rechnen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Über die Sammelfahrten und Geleitzüge Norwegen-England gibt der Marineattaché Oslo auf Grund der Berichte der Konsuln folgendeneingehenden Überblick:</p> <p>In letzter Zeit sammeln sich in ziemlich gleichmäßigen Perioden von 8 - 10 Tagen die aus Süd- und Südwestnorwegen nach England fahrenden Schiffe im Hafengebiet von Bergen. Da die letzte Sammelfahrt am 27. Januar frühmorgens von Bergen ausging, müßte also die nächste Fahrt ungefähr zwischen dem 3. und 6. Februar liegen. Der Auslauf tag wird von der englischen Admiralität anscheinend auf Grund von Wetter- und Luftaufklärungsmeldungen über der Nordsee festgesetzt. Ob durch Chiffretelegramm</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	574	Vorkommnisse
.II.40			<p>an das englische Konsulat in Bergen oder durch PT an Kurzwellen PT-Station, ist nicht festgestellt. Die Kapitäne der Dampfer, die sich der Sammelfahrt anschließen, erhalten, wie festgestellt, erst kurz vor Antritt der Fahrt Kenntnis von der genauen Stunde des Auslaufens. Dies geht aus Bemerkungen der Lotsen hervor, daß sie Tage lang auf den Dampfern sitzen müssen, ohne daß ihnen der Auslaufftag bekannt ist. Das norwegische Torpedoboot "Olav Tryggvason", hat bereits zweimal im Januar die Dampfer aus Bergen nach Norden begleitet. Die Art der Unterrichtung des Torpedoboots über die Abgangszeit der Sammelfahrt aus Bergen ist unbekannt. Es wurden in den Gewässern um Bergen mehrfach über 40 Schiffe verschiedener Nationalität beobachtet, die wie auf Kommando hintereinander ausliefen und in ununterbrochener Kette Kurs nach Norden nahmen. Der Konsul aus Haugesund gab an, daß vor einiger Zeit ein deutscher, südwärts fahrender Dampfer eine solche Sammelfahrt von 40 Dampfern mit Nordkurs nördlich Bergen in knapp einer Stunde passiert habe. Der Prozentsatz der engl. Schiffe, die in dieser Sammelfahrt, von dem norweg. Torpedoboot "Olav Tryggvason" geleitet, fuhrer soll ca. 10% betragen haben. Das norwegische Torpedoboot fuhr angeblich etwa eine Meile vor dem Spitzenschiff. Der Konsul in Haugesund ist überzeugt, daß die Dampfergruppe im Hjeltfjord bis ungefähr zum 61. Breitgrad fährt, um dann den Kurs auf England einzuschlagen. Vor Verlassen der Hoheitsgewässer schließen sich die aus dem Sognefjord kommenden Schiffe an, die ungefähr gleichzeitig mit den Dampfern aus Bergen auslaufen. Die Dampfergruppe aus Bergen läuft im allgemeinen um Mitternacht aus. Die genauen Austrittsorte der Dampfergruppen aus den norwegischen Hoheitsgewässern sind noch nicht eindeutig erfaßt. Nach früheren Nachrichten sind die Dampfer bis in die Höhe von Florø <sup>Schipman</sup> <del>Seeben</del> <sup>Seeben</sup> <del>Seeben</del> Angeblid haben aber in der letzten Zeit deutsche Dampfer zwischen dem 61. und 62. Breitengrad im Hoheitsgebiet Dampfergruppen mit Nordkurs nicht mehr gesichtet</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	55 Vorkommnisse	32
7.2.40	<p>Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die in den norwegischen Gewässern laufenden Sammelfahrten zu einer englischen Konvoibildung führen, und daß ein erheblicher Teil von neutralen und norwegischen Schiffen die Fahrt nach England im englischen Konvoi durchführen.</p> <p>Als besonderer Anreiz wird weniger der Schutz der engl. Kriegsschiffe während der Fahrt als vielmehr die Tatsache angesehen, daß sich im Konvoi minenverseuchtes Gebiet leichter vermeiden. Die begleitenden englischen Kriegsschiffe stehen, wie englischerseits propagiert wird, in dauernder Verbindung mit der Admiralität, so daß der Geleitzug je nach der Seekriegslage umdirigiert werden kann. Das allein fahrende Schiff hingegen muß sich an die Kurse halten, die ihm bei der Abfahrt mit auf den Weg gegeben worden sind und wird also vor neu entdeckten Minenfeldern nicht gewarnt. Sogar Schiffe in Ballast sollen sich, wie gemeldet wird, in letzter Zeit den Konvois nach England anschließen, wenn sie Kohle aus England für Norwegen holen.</p>	<p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u> engl.Dpf. "Münster"(4305 t)Explosion in irischer See(Mine)</p> <p><u>N o r d s e e:</u> engl.Dpf. "Severn Leigh"(5250 t) durch Kollision auf Reede v.Leith gesunken. esthn.Dpf."Argo"(1575 t) Minentreffer an schottischer Ostküste,</p> <p>-----</p> <p><u>E i g e n e L a g e 7.2.40.</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u> Keine besonderen Vorkommnisse</p> <p><u>N o r d s e e:</u> Wegen starken Nebels keine besondere Tätigkeit und kein Lufteinsatz.</p> <p><u>O s t s e e:</u> Keine Ereignisse.Eislage unverändert.Wegen Wetterlage kein Lufteinsatz.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	56 Vorkommnisse
7.2.40	<p>Die vor dem Auslaufen zu Operationen stehenden bzw. mit Probefahrten beschäftigten Uboote kämpfen mit den durch Eisgang und Nebel verursachten Schwierigkeiten.</p>	<p><u>Ubootslage.</u></p> <p>U 50, das vorübergehend auf Helgoland Düne auf Grund kam, liegt wieder in Helgoland. Boot soll 8.II. auslaufen. U 51,58,59 warten bei Leuchtschiff F auf Eisgeleit zum Einlaufen.</p> <p><u>Im Operationsgebiet Atlantik:</u></p> <p>U 41 Biskaya</p> <p><u>Auf dem Anmarsch:</u></p> <p>U 33           Weg grün  U 53           Weg grün  U 26        )  U 37        )        südwestl.Hebriden  U 48            nordwestl.Jrland</p> <p><u>Auf dem Rückmarsch</u></p> <p>U 44   nördl. Nordsee  U 25   nordwestl.Finisterre</p> <p><u>Im Operationsgebiet Nordsee:</u></p> <p>U 17   )  U 56   )        Seegebiet            )        Shetland</p> <p><u>Auf dem Anmarsch:</u></p> <p>U 9 im Weg grün auf dem Marsch zum Cromarty Firth.</p> <p><u>Auf dem Rückmarsch:</u></p> <p>U 21   )  U 24   )        Nordeingang Weg blau</p> <p>Kurzbericht U 34 über Unternehmung von 11.I. - 6.II. siehe Teil B.IV.</p>

7.II.40 (20)			<p>Operationsbefehle des BDU für die auf dem Anmarsch in den Atlantik befindlichen Boote siehe "Akte Seekrieg" Heft 4</p>	
-----------------	--	--	---	--

Aufgaben:

- a) U 33 (von Dressky): Durchführung Minenverseuchung im Clyde
- b) U 26 (Scheringer), U 50 (Bauer) und U 53(Grosse): Kriegführung gemäß den erlassenen Befehlen 200 - 300 sm nordwestlich Spanien.(s.Op.Befehl Atlantik Nr.23):

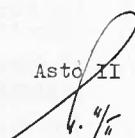
Da die Boote in der Heimat keine Gelegenheit mehr gehabt haben, sich einzufahren, erhalten die Kommandanten Befehl die Kurse weit ab von den Hauptgebieten der Überwachung zu wählen und sich erst dann in schwierige Situationen zu begeben, wenn Boot und Besatzung voll einexerziert ist. Die Boote erhalten zunächst ein Gebiet in etwa 300 sm Entfernung querab der spanisch-portugiesischen Küste als Operationsgebiet "Rot" zugewiesen. Bdu hat sich vorbehalten nach Ablauf einer gewissen Zeit oder wenn im Gebiet "Rot" kein Verkehr angetroffen wird, die Boote näher an die spanische Küste heranzuziehen. Als Ausweichgebiet ist Gebiet "Blau" nordwestlich und westlich Cap Finisterre vorgesehen.

Ältester Kommandant und taktischer Führer der 3 Boote ist Kdt. U 53 (K.Kpt.Grosse)

- c) Operations-Befehl für U 48 Kaptl.Schulze(s.Op.Befehl Atlantik Nr.22) sieht Durchführung Minenaufgabe vor Weymouth (Portland) vor. Auf dem Anmarsch ist Kurs in der Nähe der engl. Operationsgebiete und Stützpunkte abzusetzen, um Angriffsgelegenheiten auf Kriegsschiffe zu suchen. Aufstellung des Bootes im Streifen 49° 20' N und 50° 10' N. von hier Auslaufen zur Durchführung Sperraufgabe, sobald Wetter und Beleuchtungsverhältnisse günstig sind.

-----  
Handelsschiffahrt: Keine besonderen Vorkommnisse.

Handelskrieg:  
 Das in einem Ostseehafen eingebrachte lettische Handelsschiff "Aija" war auf Grund einer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	58 Vorkommnisse
7.II.40	<p>Garantieerklärung des schwedischen Generalkonsuls Hamburg am 16.I. freigelassen worden. Wie aus der beschlagnahmten Post nunmehr einwandfrei festgestellt werden konnte, war die Flachsladung des Schiffes trotz der abgegebenen Garantie für <u>England</u> bestimmt (!!)</p> <p>BSO hat Befehl erhalten, das Schiff erneut festzuhalten. (Schiff liegt wegen der Eisverhältnisse noch im Hafen).</p> <p>-----</p> <p>C Skl.</p> 	<p>1. Skl.</p>  <p>I#</p>  <p>16.12.</p> <p>Astc II</p>  <p>6. 1/2</p>

8.II.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.  
 = \* = \* = \* = \* = \* = \* = \* = \* = \* = \* = \* = \* = \* = \* = \*

Besonderes:

1. Zu den von der dänischen Marine an den Mar.Attaché Kopenhagen herangetragenen Wünschen ordnet Chef Skl. unabhängig von den Ergebnissen weiterer Nachprüfungen eine sofortige Antwort an den Oberbefehlshaber der dänischen Marine an, in der das lebhafteste Interesse des Ob.d.M. für das ihm von Admiral Rechnitzer nahegebrachte Problem (siehe Kr.Tagebuch vom 7.II.) ausgedrückt und eine beschleunigte sorgfältige Prüfung in Aussicht gestellt wird. Es soll jedoch erneut darauf hingewiesen werden, daß bei der immer ungeklärter werdenden Lage die Gefahr für die auf England fahrende neutrale Schifffahrt sich infolge der von beiden kriegführenden Seiten dort getroffenen kriegerischen Maßnahmen laufend weiter erhöhen würde. Ferner ist nachdrücklich zu betonen, daß die deutschen Seestreitkräfte strikteste Befehle haben sich bei ihren Maßnahmen an die Bestimmungen der deutschen Prisenordnung zu halten. Insbesondere würden die Abmachungen über die Maltieserschiffe von den Seestreitkräften genau beachtet. Es würde sich jedoch empfehlen, diese Schiffe auch noch gegen Fliegerversicht in entsprechender Form einwandfrei kenntlich zu machen.

Im übrigen geht der von den Dänen angeschnittene Fragenkomplex weit über das militärische Tätigkeitsgebiet der Kriegsmarine hinaus, sodaß die Skl. die Angelegenheit zur weiteren Bearbeitung an das OKM (Sonderstab HWK) abgeben wird. Grundsätzlich ist festzustellen:

- a) Jrgendwelche Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Schifffahrt auf England müssen von der Skl. abgelehnt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	60 Vorkommnisse
<u>8.II.</u>	<p>werden. Die von uns gerade erwünschte <u>Abschreckung</u> der Schifffahrt vor der Fahrt auf England muß erhalten und noch weiter erhöht werden. Sichere Wege für die neutrale Schifffahrt können <u>nicht</u> angegeben werden.</p> <p>b) Die Minengefährdung in den englischen Gewässern wird sich weiter erhöhen.</p> <p>c) Es ist möglich, eventuell eine weitere Ausgestaltung des Maltheserkreuz-Systems vorzunehmen mit dem Zweck die Kohlenzufuhr der Dänen aus England zu erhöhen. Im übrigen muß angestrebt werden, durch <u>deutsche</u> Kohlenlieferungen die dänischen Schwierigkeiten weitgehend zu beheben. (Gestellung rollenden Materials von Dänemark, Abfuhr der Kohlen von Rotterdam aus).</p> <p>Das A.A. und der Sonderstab HWK werden in diesem Sinne unterrichtet. (siehe Schreiben vom 8.II. Kr. Tagebuch Teil C Heft VIII)</p>	
(21)	<p>2.</p> <p>Die Frage, ob die operative und militärische Lage einen Einsatz des Flugzeugträgers "Graf Zeppelin" in Nordsee, Nordmeer oder Atlantik möglich macht, sodaß der Weiterbau des Trägers gefordert werden muß, kann z.Zt. noch nicht eindeutig beantwortet werden. Grundsätzlich entscheidet Chef Skl. daß der Träger aus folgenden Gründen fertig zu bauen ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Skl. glaubt Einsatzmöglichkeiten für den Träger zu Vorstößen in den Atlantik in Verbindung mit den Schlachtschiffen, besonders nach Fertigstellung von "Bismarck" und "Tirpitz" zu erkennen.</li> <li>2) Die weitere Entwicklung der militärischen und strategischen Lage läßt sich noch nicht übersehen. Es wäre grundsätzlich falsch auf ein Kriegsmittel wie den Flugzeugträger schon jetzt zu verzichten. Ein militärischer Einsatz des Trägers kommt frühestens Mitte 1941 in Frage d.h. zu einem Zeitpunkt, wo die militärischen Verhältnisse möglicherweise</li> </ol>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	67	Vorkommnisse	35
8.II.	<p>erheblich günstigere Einsatzmöglichkeiten für einen Träger bieten werden als es heute der Fall ist.</p> <p>3. Es ist erforderlich mit dem Träger rechtzeitig Erfahrungen zu sammeln, da es das erste Schiff eines Trägertyps in der deutschen Marine ist. Voraussetzung für die Verwendung des Trägers zu Aufklärungs- und Kampfaufgaben ist die Ausrüstung mit den geeigneten leistungsfähigsten Trägerflugzeugen. Dem Führungsstab Ob.d.L. sollen daher erneut die dringlichen Forderungen der Skl. <u>für die Bereitstellung der erforderlichen Flugzeuge vorgelegt werden.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere politische Nachrichten. 8.II.</u></p> <p>Chamberlain betont im Unterhaus die auf der Sitzung des Obersten Kriegsrates in Paris erzielten wertvollen Ergebnisse in der Zusammenarbeit mit Frankreich. Er erklärt, daß jetzt zusätzliche Hilfe für Finnland <u>unterwegs</u> sei !</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Brüssel dementiert die Gerüchte über eine bevorstehende Generalmobilmachung in Belgien.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Die Hinrichtung der wegen Bombenattentate von England zum Tode verurteilten irischen Freiheitskämpfer Barnes und Richards löst in Irland und bei den Iren in England größte Erregung und Empörung aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	62 Vorkommnisse
8.II.	<p data-bbox="238 300 999 392">Lage im russisch-finnischen Konflikt siehe Auslandspresse. - Haltung der Türkei zum Weygand-Plan: siehe Politische Übersicht 33.</p> <p data-bbox="238 485 1030 677">In der USA-Presse finden sich bemerkenswerte Gedanken zur deutschen Seekriegführung. Die deutschen Luftangriffe gegen den englischen Handelsverkehr werden als ernsthafte Bedrohung der englischen Ernährung bezeichnet. Washington Post schreibt: "England, das Deutschland belagere, erkenne jetzt, daß es selber in sehr erstem Umfang belagert werde !</p> <p data-bbox="238 762 999 885">Nachrichten aus Frankreich deuten auf eine zunehmende Verschärfung der Beziehungen Frankreich - Rußland und auf die Möglichkeit eines Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern hin.</p> <p data-bbox="238 970 1020 1224">Die Baustelle der Krupp-Germania Werke auf der Werft am Goldenen Horn ist durch türkische Truppen besetzt worden. Der deutschen Belegschaft wurde das sofortige Verlassen ihrer Arbeitsplätze befohlen. Maßnahme erfolgt anscheinend in der Befürchtung vor Spionage- und Sabotage-Akte. Kriegsmarine hat seit längerer Zeit im Hinblick auf die Haltung der Türkei auf die Notwendigkeit der Zurückziehung des deutschen Personals hingewiesen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	03 Vorkommnisse	36
<u>8.II.</u>	<p><u>England:</u></p> <p>Im Gebiet der Northern Patrol sind in den letzten Tagen mehrfach einzelne Einheiten in See gepeilt worden.</p> <p>Ein engl. Hilfskreuzer verließ am 6.2. Belfast nach dem Südatlantik.</p> <p>Die britische Admiralität gibt an alle Schiffe, die Liverpool ansteuern wollen, daß sie bis direkt in die Nähe von Morecambe Bay Esch. gehen und sich dann so dicht an der Küste halten sollten, wie es die Sicherheit der Navigation erlaube. Die Admiralität übernehme keine Verantwortung.</p> <p>Die neue Warnung ist wahrscheinlich auf Auflaufen des britischen Dampfers "Münster" (später als <u>irisch</u> festgestellt) zurückzuführen.</p> <p>-----</p> <p>Engl. Kriegsministerium gibt bekannt, daß weitere Abteilungen kanadischer Truppen an Bord bekannter Transatlantikschiße unter Geleit sicher in England eingetroffen seien. Die zweite kanadische Division solle Kanada erst verlassen, wenn die erste Division, die sich gegenwärtig in England befinde, zur Front nach Frankreich abtransportiert sei.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Kreuzer Gloire und eine weitere Einheit vormittags im Bristol Kanal bzw. am Westausgang Kanal. -</p> <p>Die Bewachung an der spanischen Küste und vor Vigo wird weiter bestätigt.</p> <p>Funkbeobachtung erfaßt verschiedene Geleitzugbewegungen.</p> <p>-----</p>	<p><u>Besondere Feindnachrichten 8.II.</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u></p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	4 Vorkommnisse
8.II.	<p><u>Neutrale:</u></p> <p>Attaché Madrid hatte Rücksprache mit Marineminister, bei der Minister auf Schlepper "Abille" in Vigo zu sprechen kam, der das Auslaufen der deutschen Dampfer in Frage stellt. Der Minister war ungehalten über das schlappe Verhalten des spanischen Marinekommandanten und hat Befehl erteilt, die Umtriebe des Schleppers abzustellen, das tägliche Ein- und Auslaufen zu verbieten und die Funkstation zu versiegeln.</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Ein unbekannter Kreuzer und mehrere Zerstörer befinden sich im Seegebiet des Firth of Porth in See. Ein Ostküsten-Geleitzug wird im Gebiet des Wash, festgestellt. Im Geleitdienst steht Kreuzer "Calcutta".</p> <p>Nach Meldungen aus Bergen ist der größte Teil der dort wartenden Dampfer in Begleitung des norw. Kriegsschiffes "Olav Tryggvason" nach Norden ausgelaufen. Nach Auszügen dänischer Fischer sollen westlich Bergen regelmäßig englische Zerstörer auftreten.</p> <p><u>Schiffsverluste</u></p> <p>Brit.D. Consuelo (4840 t) in der Humber Mündung auf Grund gelaufen.</p> <p>-----</p> <p>Die sich aus der Funkaufklärung ergebende Lage beim Gegner und die Tätigkeit seiner Hauptverbände siehe B-Bericht Nr.5/40.</p> <p><u>Besondere Erkenntnisse.</u></p>	<p>1) Deutsche Luftwaffe <sup>angriff</sup> auf Handelsverkehr an englischer Ostküste haben zu erhöhter Tätigkeit der Sicherungsfahrzeuge und zu einem zusätzlichen Einsatz weiterer Schutzstreitkräfte geführt, sodaß in absehbarer Zeit an der engl.Ostküste nur noch mit militärisch gesicherten oder geleiteten Handels-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	05 Vorkommnisse	37
8.II.	<p>schiffen gerechnet werden kann. Neben einer Anzahl Flakkreuzer erfolgt nunmehr auch ein Einsatz von Hilfskreuzern an der Ostküste.</p> <p><u>Keine</u> offensive Tätigkeit der englischen und französischen Streitkräfte.</p> <p>2. Die Überholung und Instandsetzung der englischen Flotte wird planmäßig fortgesetzt. Hierzu weitgehende Zurückholung und Ablösung der Auslandstreitkräfte.</p> <p>3. Sehr lebhaftes Geleit und Überwachungstätigkeit auf dem Wege vom Mittelmeer - westafrikanische Küste - nach England/Frankreich. Bemerkenswert enge Zusammenarbeit zwischen den englischen und französischen Streitkräften!</p> <p>4. Großangelegte Operation englischer und französischer Überwachungsstreitkräfte bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit an der gesamten spanischen Küste zum Abfangen deutscher Dampfer.</p>	<p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u> Keine Ereignisse.</p> <p><u>N o r d s e e:</u> Stichfahrt 6.Torp.Flottille im Weg II ohne Ergebnis.</p> <p>Vp.Boot 204 meldet 1800 h 10 sm westlich Blaavandshuk (zwischen Hornsriff und Vyl Feuerschiff) ein fdl. U-Boot. Verfolgung bis 2140h. Wasserbombenbekämpfung ohne sichtbares Ergebnis. Schlachtschiff "Gneisenau" bei der Überfahrt nach Wilhelmshaven Schraube durch Eis beschädigt, Auswechslung erforderlich.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	66 Vorkommnisse
8.II.		<p data-bbox="425 243 840 298"><u>O s t s e e</u> : Keine Vorkommnisse. Verschärfung der Eislage.</p> <p data-bbox="425 406 640 428">-----</p> <p data-bbox="425 406 640 428"><u>Ubootslage 8.II.</u></p> <p data-bbox="425 458 816 480">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="425 511 923 628"><u>A t l a n t i k</u> : U 51 von Unternehmung zurück(Kurzbericht siehe Teil B,IV), U 50 ausgelaufen ins Operationsgebiet. Sonst keine Änderungen.</p> <p data-bbox="425 665 695 674">-----</p> <p data-bbox="425 714 629 736"><u>N o r d s e e</u> :</p> <p data-bbox="425 745 909 862">Im Op.Gebiet U 56 bei den Shetlands. Auf dem Rückmarsch: U 17, U 21, U 24. Von Unternehmung zurück: U 59, U 58 Auf dem Anmarsch: U 9 .</p> <p data-bbox="425 899 712 908">-----</p> <p data-bbox="425 979 671 1001"><u>Handelsschiffahrt.</u></p> <p data-bbox="425 1010 990 1352">H.Cordillera (12000 BRT) von Murmansk aus heimgekehrt. - Von Übersee bis Norwegen gekommen D.Consul Horn ( 7772 BRT). Schiff war am 9.I. abends aus Aruba ausgelaufen, fuhr als Russe getarnt, traf am 27.I. auf 45° N 40° W den Krz. Enterprise, der es nach Kirkwall beorderte, wegen schlechten Wetters aber nicht aufbringen konnte. C.Horn ist das vierte von 5 Schiffen, dem das Entkommen aus Mittelamerika gelungen ist.</p>
(23)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	67 Vorkommnisse	38
-------------------	---	-----------------	----

8.II.

Ferner ist Dampfer "Bahia" (4 167 BRT) (5.I. ab Bahia) in Narvik eingetroffen. Von den im Dezember 1939 von Übersee nach der Heimat ausgelaufenen 5 Schiffen sind 2 durch Feindeinwirkungen verloren gegangen, 2 sind in der Heimat angekommen, der 5. ist durch Kollision mit Eisberg gesunken. Im Januar 1940 sind von Übersee 5 Schiffe nach der Heimat ausgelaufen, davon sind bisher nach Hause gekommen, 2 Schiffe, eins ist durch Feindeinwirkung verloren gegangen, 2 befinden sich noch in See, von denen eins in den nächsten Tagen in Norwegen fällig ist.

(24)

Dänische Presse betont, ~~das~~ unter Hinweis auf die "unbeherrschten" deutschen Luftangriffe, daß kein dänisches Schiff im Konvoi nach England fahre. Die ~~deutsche~~ <sup>britische</sup> Schifffahrt sei jedoch mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage Dänemarks gezwungen, den Handel mit England weiterzuführen.

C Skl.

1. Skl.

Iz

Aster II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	68      Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	69	Vorkommnisse	39
-------------------------	---	----	--------------	----

9.II.

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .  
 = = = = =

1. Fortsetzung der heftigen Presseangriffe in Norwegen gegen die angebliche Verschärfung der deutschen Handelskriegführung durch rücksichtslosen Einsatz der Luftwaffe.

- - - - -

2. Belgischer Außenminister spricht Hoffnung aus, daß es gelingen werde, die Neutralität Belgiens zu erhalten. Ein Durchmarsch durch Belgien stoße heute infolge starken Ausbaues der Landesverteidigung auf sehr große Schwierigkeiten !

- - - - -

3. Im Auftrage des Präsidenten der USA wird sich Unterstaatssekretär Sumner Wells in nächster Zeit nach Europa begeben, um Italien, Frankreich, Deutschland und England zu besuchen. Die Reise soll ausschließlich der Unterrichtung des Präsidenten und des Staatssekretärs über die Lage in Europa dienen. Wells habe keinen Verhandlungs- oder Vermittlungsauftrag.

- - - - -

4. Eine Äußerung Graf Cianos besagt, daß eine unmittelbare militärische Intervention der Westmächte auf dem Balkan auch ein Eingreifen Italiens zur Folge haben könnte, während bei Aktionen im Schwarzen Meer oder auf der Krim zunächst mit keinem Eingreifen Italiens zu rechnen sei!

- - - - -

Datum 'und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	70	Vorkommnisse
9.II.	<p style="text-align: center;">Besondere Feindnachrichten.            = = = = =</p> <p><u>England:</u></p>	<p><u>A t l a n t i k :</u></p>	<p><u>Schiffsbewegungen:</u> Die Gruppe "Warspite", "Hood" läuft mit einem Krz., wahrscheinlich "Sheffield", und einer Zerst.Fl. 9.2. mittags aus dem Clyde aus, wahrscheinlich zur Ablösung der bis dahin in See befindlichen Gruppe "Repulse", "Rodney". - "Ark Royal", "Renown" und "Exeter" gehen voraussichtlich in Kanalhäfen (Portsmouth oder Devonport) und werden etwa am 13. bzw. 14. 2. am Westausgang des Kanals eintreffen. Bei ihnen stehen vermutlich "Diamonde" und "Danty". Am 8.2. abends erhielt die Gruppe den Standort eines durch einen Dampfer gesichteten deutschen U-Bootes übermittelt. "Dorsetshire" traf laut Daventry zu einem kurzen Besuch in Buenos Aires ein.</p>
	<p><u>Frankreich:</u></p>		<p>Die französischen Überwachungseinheiten an der spanischen Küste sowie die zwischen den Barbados Inseln und Port of Spain patrouillierenden U-Boote der Basis Fort de France werden über Auslaufen und Bewegungen deutscher Dampfer unterrichtet.</p>
		<p><u>N o r d s e e :</u></p>	<p>Feindeinflüge in die Deutsche Bucht.            // Erfolgloser Bombenabwurf 12 sm nordwestlich Wangerooge auf U Jäger B. Sonst keine besonderen Feindnachrichten.</p>
		<p><u>Schiffsverluste:</u></p>	<p>Ägyptischer D. Georges Mabro (2477 t) manövrierunfähig zwischen Eddystone und Lizard. Brit.D. Sea Rambler (2327 t) gibt 600 sm östlich Neufundland S.O.S. Brit.D. Chagres (5406 t) an der Nordwestküste torpediert und gesunken. Franz.Dampfer Marie Dawn (2956 t) SO Küste gesunken(Mine). Verschiedene Dampfer durch Luftangriffe versenkt bzw. schwer beschädigt. Zwei Vorp.Boote durch Bomben versenkt (Trawler Robert Bowen (290 t) und "Fort Royal". (351 t).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	71 Vorkommnisse	40
-------------------	---	-----------------	----

9.II.

Zu dem Verlust des Dampfers "Marie Dawn" durch Minentreffer ist zu bemerken, daß das Schiff nach den vorliegenden Nachrichten beim Ausweichmanöver vor einem Bombenangriff der Luftwaffe das minenfreie Fahrwasser an der SO Küste verlassen hat und dadurch auf eine außerhalb des Fahrwassers liegende Mine aufgelaufen ist. Dieser Vorfall zeigt, daß durch die Erhöhung der Unsicherheit und Unruhe des Handelsverkehrs an der stark verminten Ostküste in Auswirkung der Luftangriffe erforderliche Ausweichbewegungen auch noch abseitsliegende und vom Gegner durch seine Wegführung bereits "ausgesparte" Minen zur Wirkung kommen. In gegenseitiger Ergänzung der Luft- und Seekriegsmaßnahmen können daher die planmäßigen Luftangriffe, auch wenn der Bombenangriff erfolglos bleibt, die Schiffe in das minenverseuchte Gebiet zwingen und damit der Vernichtung entgegenführen.

-----  
Eigene Lage 9.II.

Atlantik: Von Troßschiff Altmark keine Meldungen. Schiff wird jetzt beim Durchbruch des Seegebietes von Island vermutet. Altmark erhält Mitteilung, daß Dampfer "Consul Horn" und "Bahia" von Übersee kommend 30 sm nördlich Island ungesehen ohne Eis anzutreffen passiert und norwegische Hoheitsgewässer erreicht haben.

Nordsee:

1. und 4. Zerstörer Flottille laufen planmäßig zur Durchführung Minenunternehmung Themse (Ship Wash) und Haisbro Feuerschiff aus. F.d.Z. mit U-Gruppe unterwegs. Insgesamt 10 Zerstörer zur Operation in See. Unternehmung wird durch Feuerkandung durch Fliegerkorps X. unterstützt.

Luftaufklärung des F.d.Luft muß wegen Störungen an 3 Flugzeugen abgebrochen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	72. Vorkommnisse
<p>9. II.</p> <p>(25)</p>	<p><u>Erfolge:</u> 2 Vorpostenboote (Robert Bowen, Port Royal) und 1 Handelsdampfer versenkt. 5 Handelsdampfer durch Bombentreffer beschädigt.</p> <p><u>Eigene Verluste:</u> 1 He 111 abgeschossen, 1 Ju 88 in der Nordsee nach Notlandung vermisst.</p> <p>(siehe Auflage vom 6. II. und Gefechtsmeldung, Teil C.V)</p> <p><u>Ostsee:</u> Seegebiet der westlichen Ostsee bis zur Länge von Arkonä geschlossene Eisdecke. Im Sund schmale Fahrrinne frei, jedoch nur geringer Verkehr unter schwierigsten Verhältnissen.</p> <p>Von der schwedischen Marine ist die Genehmigung erbeten worden zum Anlaufen Danzigs durch den Eisbrecher Ymer in etwa 4 - 5 Tagen zwecks Herausbringen von schwedischen Kohlschiffen und Einbringen neuer Schiffe. Genehmigung wurde erteilt.</p> <p>Auch von Estland ist die Bitte gestellt worden, daß ein estnischer Eisbrecher estnische Schiffe aus Danzig herausholen und für seinen Bedarf 2 000 t Kohlen übernehmen darf. Auch diese Genehmigung wird erteilt werden, es ist aber vorgesehen, die Kohlen für den Eisbrecher in Gotenhafen abzugeben, damit auf diese Weise auch die Fahrrinne nach Gotenhafen aufgebrochen wird.</p> <p><u>Ubootslage 9. II.</u> <u>Atlantik:</u> Keine Änderungen. <u>Nordsee:</u> U 9, U 56 im Operationsgebiet U 22, 23, 57. Klar zum Auslaufen in Helgoland. Sonst keine Änderungen.</p>	<p>Fliegerkorps X. führt im Rahmen der bewaffneten Aufklärung gegen die britischen und schottische Ostküste Handelskrieg gegen den Handelsverkehr hauptsächlich im Warfanel durch. Es wurden angegriffen: ein Geleitzug vor Craill, 2 Vorpostenboote und 8 bewaffnete Handelsschiffe.</p>

9.II.

Handelskrieg:

In einer Weisung an BdU. Gruppe West und Gruppe Ost (Skl I. op 147/40 v.9.II.) werden die bisher für den warnungslosen Schuß freigegebenen Gebiete folgendermaßen bezeichnet.

- Gebiet an der Nord- und Nordostschottischen Küste = Gebiet A
- Gebiet im Bristol Kanal und Irischer See = Gebiet B
- Gebiet vor der SO Küste, Ausgang Ärmel Kanal = Gebiet C.

In weiterer Verschärfung des U-boothandelskrieges wird nunmehr ein neues Gebiet an der Ostküste zwischen Gebiet A und C, d.h. von St. Abbs Head bis Flamborough Head zum sofortigen Waffeneinsatz für die U-boote freigegeben. Der Befehl hierzu lautet:

„Neues Gebiet " D " : Sofortiger voller Waffeneinsatz wird für U-Boote gegen alle Schiffe mit Ausnahme der einwandfrei als italienisch, russisch, japanisch oder USA-Schiff erkannten, der dänischen Malteserschiffe und einzeln fahrender unbewaffneter aufgeblendeter Passagierschiffe aller Flaggen freigegeben im Gebiet zwischen 56 Grad Nord, 2 Grad 30 Min. West, 56 Grad Nord, 2 Grad Ost, 54 Grad 10 Min. Nord, 3 Grad Ost, 54 Grad 10 Min. Nord, 0 Grad 20 Min. West. Angriffe möglichst ungesehen zur Aufrechterhaltung Fiktion Minentreffer.

Damit ist das Seegebiet um England bis auf den NW Sektor vom Nordkanal bis westlich der Orkneys und bis auf einen 10 sm breiten Küstenstreifen an der irländischen Küste für den warnungslosen Schuß der U-boote gegen alle Handelsschiffe bis auf die wohlwollend Neutralen und USA-Schiffe freigegeben und ein Verschärfungsgrad der Handelskriegführung erreicht worden, der den militärischen Erfordernissen des U-bootseinsatzes weitgehend entspricht. Die Steigerung der Erfolgsaussichten des U-boothandelskrieges ist jetzt in erster Linie von folgenden Faktoren abhängig:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	24 Vorkommnisse
9.II.	<p>1. Vermehrung der U-bootszahlen</p> <p>2. Beseitigung der Versagerursachen - Verbesserung der Gefechtspistolen</p> <p>3. Schaffung einer wirksamen Abwehreinrichtung gegen die besonders leistungsfähigen gegnerischen Ortungsgeräte.</p> <p style="text-align: center;">= = = = =</p> <p style="text-align: center;"><u>Handelsschiffahrt 9.II.</u></p> <p>Ein Überblick über die aus überseeischen Häfen nach der Heimat ausgelaufenen und im Kriege in der Heimat eingetroffenen deutscher Handelsschiffe ergibt folgendes Bild:</p> <p>Ausgelaufen im</p> <p><u>August 1939:</u> 40 Schiffe, davon verloren: 5 Schiffe = 12,5%</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 35 " = 87,5%</p> <p><u>September:</u> 21 Schiffe; davon verloren: 7 " = 33,3%</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 14 " = 66,7%</p> <p><u>Oktober:</u> 20 Schiffe; davon verloren: 9 " = 45 %</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 11 " = 55 %</p> <p><u>November:</u> 20 Schiffe; davon verloren: 11 " = 55,0%</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 9 " = 45,0%</p> <p><u>Dezember:</u> 6 Schiffe, davon verloren: 3 " =</p> <p style="padding-left: 100px;">Zusammenstoß mit Eisberg: 1 "</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 2 "</p> <p style="padding-left: 100px;">verloren: 60% 67%</p> <p style="padding-left: 100px;">geglückt: 40% 33%.</p> <p>C Skl.</p> <p style="padding-left: 100px;">1. Skl.</p>	<p style="text-align: center;">= = = = =</p> <p style="text-align: center;"><u>Handelsschiffahrt 9.II.</u></p> <p>Ein Überblick über die aus überseeischen Häfen nach der Heimat ausgelaufenen und im Kriege in der Heimat eingetroffenen deutscher Handelsschiffe ergibt folgendes Bild:</p> <p>Ausgelaufen im</p> <p><u>August 1939:</u> 40 Schiffe, davon verloren: 5 Schiffe = 12,5%</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 35 " = 87,5%</p> <p><u>September:</u> 21 Schiffe; davon verloren: 7 " = 33,3%</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 14 " = 66,7%</p> <p><u>Oktober:</u> 20 Schiffe; davon verloren: 9 " = 45 %</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 11 " = 55 %</p> <p><u>November:</u> 20 Schiffe; davon verloren: 11 " = 55,0%</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 9 " = 45,0%</p> <p><u>Dezember:</u> 6 Schiffe, davon verloren: 3 " =</p> <p style="padding-left: 100px;">Zusammenstoß mit Eisberg: 1 "</p> <p style="padding-left: 100px;">Überfahrt geglückt: 2 "</p> <p style="padding-left: 100px;">verloren: 60% 67%</p> <p style="padding-left: 100px;">geglückt: 40% 33%.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Ia</p> <p style="text-align: center;">Asto II</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	27 Vorkommnisse	43
-------------------	---	-----------------	----

(26)

10.II.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.  
 = = = = =

Besonderes:

1. Für die Dauer der Erkrankung des Gruppenbefehlshabers West (Generaladmiral Saalwächter) wird Admiral Carls mit der Vertretung beauftragt. Vertreter als Gruppenbefehlshaber Ost Admiral Guse.

2. Nachdem Schiff 1, als völlig ungeeignet, außer Dienst gestellt ist, beantragt Gruppe West nunmehr auch die Außerdienststellung des Ersatzschiffes Schiff 11. Schiff wird zwar besser beurteilt als Schiff 1, Tarnung befriedigend (Maschinen überholt, Akt. Radius 20 Fahrstage) Fahrt aber nur 6 - 7 sm, d.h. nach Ansicht Gruppe völlig unzureichend.

Gruppe West vertritt Auffassung, daß sich die operativen Grundlagen für eine Minenoperation mit derartigen Schiffen sehr weitgehend geändert hätten, zumal BdU irgendwelche Beschränkungen der Operationsfreiheit seiner Boote in den nordschottischen Gewässern und im Orkney-Shetland Gebiet ablehnt. Gruppe schlägt vor, Schiff 11 aufzulegen, spätere Verwendung vorbehalten. Auf Gestellung eines anderen Fahrzeuges verzichtet die Gruppe, da zur Durchführung der beabsichtigten Aufgaben auch Zerstörer für geeignet gehalten werden.

Nach Ansicht der Skl. sind die operativen Grundlagen und Überlegungen, die s.Zt. zum Ansatz des Schiff 1 geführt haben, die gleichen geblieben. Skl. verspricht sich nach wie vor erhebliche Erfolgsaussichten von dem Einsatz dieser getarnten Minenschiffe und beurteilt die Einsatz- und Durchführungsmöglichkeiten keineswegs ungünstig. ~~Dem~~ <sup>Im</sup> Gegensatz zu früheren Überlegungen wird jedoch der Einsatz nicht im Shetland-Gebiet, sondern südlich des Firth of Forth, südlich St. Abbs Head, für zweckmäßig

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	78 Vorkommnisse
10.II.		<p>gehalten. Der materielle und personelle Einsatz ist gering und im Vergleich zu den zu erwartenden Erfolgen durchaus zu vertreten. Notfalls muß Versenkung des Schiffes und Gefangenschaft der Besatzung, deren Rettung gesichert erscheint, in Kauf genommen werden. Die Skl. hält einen Verzicht auf den Einsatz dieses Schiffes und damit auf ein zusätzliches Kampfmittel nicht für richtig. Die Gruppe erhält daher Weisung, die Angelegenheit erneut im Sinne der Auffassung der Skl. zu überprüfen.</p> <p>(siehe Schreiben der Gruppe Gkdos 432/40 AI v.31.I. und Antwortschreiben der Skl.)</p> <hr/> <p>Besondere politische Nachrichten.  =====</p> <p>1. Erklärungen Chamberlains zur Versenkung des Feuerschiffes "East Dudgeon" durch deutsche Luftangriffe siehe Fremde Presse Nr.35.</p> <p>2. Nachrichten aus London sprechen von starker französisch-englischer Hilfe für Finnland. Die Lieferung zahlreicher leichter und mittlerer Geschütze und die im Anlaufen befindliche Lieferung von 400 Flugzeugen sowie die Bereitstellung bedeutender Freiwilligenverbände, wobei "polnische Streitkräfte" eine besondere Rolle spielen, wird hervorgehoben. (?)</p> <p>3. Nach amtlichem deutschem Bericht hat sich die Stimmung in Chile in der letzten Zeit zu Ungunsten Deutschlands verschlechtert. Die Auswirkung des Seegefechts vor dem La Plata sei für Deutschland <u>ungünstig</u>, da es als deutsche Niederlage betrachtet wird.</p> <p>Der Außenminister befürchtet, daß es für Chile schwer sein werde, die Neutralität <u>aufrecht zu erhalten</u>.</p>

(27)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

79

Vorkommnisse

44

10.II.

4. Die Nachricht von den Besprechungen zwischen der USA Regierung und den Neutralen und von der angekündigten Europareise Sumner Welles hat im Ausland stärkstes Echo ausgelöst.

A t l a n t i k:

E n g l a n d:

Streitkräfteverteilung: In der Nacht vom 9/10.2. befanden sich im Nordgebiet der Chef des 2.Krz.Geschw. und die Krz. "Southampton", "Glasgow", "Edinburgh" und "Norfolk" in See. (Norfolk trifft wahrscheinlich 11.2. im Scapa Bereich ein, nachdem er vorher im Pentland-Firth Schießübungen durchgeführt hat).

Schwerer Kreuzer "Suffolk" beabsichtigt 10.2. in den Clyde einzulaufen.

Der zuletzt im Überwachungsdienst in den spanischen Gewässern eingesetzte Zerstörer "Decoy" befindet sich auf dem Marsch nach Dakar.

Geleitzugbewegungen: Nach Meldung des Att.Madrid wird voraussichtlich am 12.2. wieder ein Geleitzug von Gibraltar abgehen.

Mit dem Geleitzug "HX 20", der am 9.2. vom B-Dienst erfaßt wurde, überquert der 20.Geleitzug von Halifax aus den Nordatlantik nach Osten.

F r a n k r e i c h . Vor Gijon steht eine verstärkte franz-engl. Bewachung gegen das beabsichtigte Auslaufen der dort liegenden deutschen Dampfer. Nach französischer Meldung sind um 2300<sup>h</sup> 5 deutsche Dampfer aus Vigo ausgelaufen. Dampfer Rostock wird noch in der Nacht zum 11.2. vor der Einfahrt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	80 Vorkommnisse
<p>10.II.</p> <p>(28)</p>	<p>von Vigo von den Franzosen aufgebracht; zwei weitere Dampfer werden mit westlichen Kursen gemeldet.</p> <p>Von den Franzosen werden feindliche Uboote vor dem Westausgang des Kanals, in der Biskaya und vor Gibraltar gemeldet.</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Das Konsulat Kirkenaes meldete am 9.2., daß zwischen Nordkap und 29 Grad Ost in 5 sm Küstenabstand schwere engl. Kreuzer patrouillieren.</p> <p>Nach zuverlässiger V-Mann-Meldung wird bestätigt, daß aus Minenmangel noch keine Mine im Gebiet Shetland-Norwegen ausgelegt ist.</p> <p>Nach V-Mann Bericht liegt von South Foreland bis Calais eine Ubootsnetzsperrre, bewacht durch bewaffnete Trawler. Am Ende dieser Sperrre an jeder Seite der Küste eine enge Durchfahrt. Von Folkestone bis KapGriseveg liegt eine nicht allzu breite Minensperre, ebenfalls bewacht. Zwischen diesen Minensperren patrouillieren Zerstörer und Ubootsjäger. Wachtboote und Patrouillen-Fahrzeuge suchen vor und zwischen den Sperrren nachts das Gebiet mit Scheinwerfern ab.</p> <p><u>Schiffsverluste:</u> = = = = =</p> <p><u>Atlantik:</u> Holländ.Dpf. Bürgerdijk ( 6 853 t ) 60 sm südlich der Scilly's nach angeblicher Kollision gesunken. (Nach Meldung U 48 nach Prisenerordnung versenkt)</p> <p>Holländ.Tanker "Ceronia"(8 096 t), am 5.2. westlich des Kanals Mitschiffsexplosion, trotzdem, nach Zurücklegung von 400 sm, Hull erreicht.</p> <p><u>Nordsee:</u> Norweg.Dpf. "Gallia" ( 9 970 t ) auf Mine gelaufen, schwimmt jedoch noch.</p> <p>Engl. Marine Trawler "Robert Bowen"(290 t ) } " " " "Fort Royal" (351 t ) } am 9.II. durch Luftangriff versenkt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	8/	Vorkommnisse	45
-------------------------	---	----	--------------	----

10.II

Eigene Lage 10.II.40.

Atlantik: Keine besonderen Vorkommnisse.

Nordsee: Die Minenunternehmungen des Chefs der 1. und 4.Z.Flottille nach dem Ship Wash und Maibro Feuerschiff sind planmäßig verlaufen. Im Gebiet zwischen Maibro Feuerschiff und Cromer Knoll wurden einige Bewacher und ein von Bewachern gedeckter Geleitzug gesichtet, die Zerstörer offenbar jedoch nicht als feindliche erkannt. Östlich des eigenen Warngiets wurden die Zerstörer am 9.2. Nachmittags von feindl. Flugzeugen gesichtet und einmal erfolglos angegriffen.

Die Aufklärung über dem Rückmarschgebiet erfolgte planmäßig.

In Qu. 6870 wurden mehrere holländische und dänische Fischerfahrzeuge, in Qu. 8250 2 Fischdpf. unbekannter Nationalität gesichtet.

Der Versuch, eine Eisbarriere bei Norderney mit 50 kg Bomben zu beseitigen, hat sich als erfolglos erwiesen.

Ein am 8.2. von Schiff 37 westlich des Warngiets aufgebrachter dänischer Fischkutter mit 60 Ctr. Schollen von Esbjerg nach Grimby erweist sich als unverdächtig. Aufbringung des nach England fahrenden Kutters jedoch zu Recht.

Bewaffnete Aufklärung von 7 Flugzeugen KG 26 gegen die britische Ostküste zwischen Firth of Tay und den Shetland-Inseln Infolge schlechter Wetterlage nur 1 Angriff auf feindliche Schiffe, 1 Vorpostenboot versenkt (siehe Luftlage vom 10.II.)

(29)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	82 Vorkommnisse
10.II.	<p>Britische Admiralität gibt bekannt, einwandfreie Beweise für Versenkung zweier deutscher U-boote am 9.2. durch einen britischen Zerstörer in der Hand zu haben !! (Meldung ist unwahrscheinlich, wenn überhaupt kommt nur U 41 in Frage.)</p> <p>Auf Grund der sicheren Unterlagen des Funkbeobachtungsdienstes über den Heimmarsch von "Ark Royal", "Renown" und "Exeter" aus dem Südatlantik nach englischen Kanalhäfen legt die Skl. dem BdU nahe, die z.Zt. am Westausgang des Kanals verfügbaren 3 Booten U 26, U 37 und U 48 gegen diese besonders lohnenden Ziele, die etwa am 13/14.II. zwischen Landsend und Quessant zu erwarten sind, anzusetzen.</p>	<p><u>O s t s e e :</u>  Schiffahrt durch den Sund infolge Vereisung geschlossen, Flint-Kogger und Falsterorinne zugefroren. Keine Eisbrechertätigkeit. Luftaufklärung über dem Sund und der Swindmünder-Bucht. Suche nach dem verschollenen Dampfer "Charlotte Schröder", die bis über Bornholm ausgedehnt wird, bleibt erfolglos.</p> <p><u>Ubootslage:</u>  U 48 hat nach erfolgreicher Durchführung seiner Sperraufgabe vor Weymouth (Portland) den holl. Dpf. Burgerdijk nach P.O. am Westausgang des Kanals versenkt. In der Nacht vom 10. zum 11. gibt das Boot ein Wetter FT, dessen Abgabe, da sich das Boot noch im Operationsgebiet und noch nicht auf dem Rückmarsch befindet unzuverlässig ist.</p> <p>Das anscheinend westl. der Shetlands-Inseln stehende <u>U 53</u> wird mehrfach von engl. Flugzeugen gemeldet. Angeblich wird ein Bombentreffer auf das Boot erzielt.</p>

10. II.

Im Operationsgebiet Atlantik:

- U 41,
- auf dem Anmarsch:
- U 33    }
- U 50    }    nördliche Nordsee
- U 37    westl. Jrland
- U 53    westl. Shetlands
- U 26    südwestl. Jrland
- U 48    südlich Jrland
- auf dem Rückmarsch:
- U 25    westl. Schottland.

Im Operationsgebiet Nordsee:

- U 9, 56,
- Auf dem Anmarsch:
- U 22, 23, 57, Weg grün.

Kurzbericht U 24 vom 27.1. bis 9.2.  
 Operationsgebiet Gamma (östlich Orkneys), 1 Versager auf  
 6 -8000 t Dpf. durch Nichtzündung, 1 Fehlschuß auf 800 Dpf.  
 Unternehmung wegen Brennstoffmangel abgebrochen.  
 Kurzbericht U 44 (Kaptlt. Mathes) 6.1.- 9.2. Aufgabe Krieg-  
 führung vor Kanal und westl. Portugal. 12 Torpedos verschossen,  
 davon 2 Fehlschüsse, 2 Versager. Gesamtergebnis 38 266 t, darun-  
 ter holl. Dpf. "Arendsherk" 7 906 t.  
 Eine hervorragende Leistung des erstmalig zur Atlantik Operation  
 eingesetzten Bootes!  
 Kurzbericht U 21 vom 27.1.- 9.2. Operationsgebiet Delta, (öst-  
 lich Orkneys) versenkt 2 Dampfer geschätzt 1400 t und 3500 t.  
 Zwei Frühzündler )  
 (Kurzberichte siehe Kr. Tagebuch Teil 3 Heft IV).

(30)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	87      Vorkommnisse
-------------------------	---	----------------------

10. II.

Handelsschiffahrt:

Die deutschen Dampfer in Vigo erhalten nochmals den Befehl, den Durchbruch auf jeden Fall zu versuchen. Auf die in der Nacht er-  
treffende Meldung des ausgelaufenen Dpfs.  
Rostock, ( 2 542 t ), werde aufgebracht, er-  
hält es in offener Sprache von Norddeich  
die Anweisung sich zu versenken, falls  
keine Möglichkeiten zum Entkommen mehr  
beständen. Rostock antwortet daraufhin  
nicht mehr. Nach Mitteilung aus Madrid sind  
folgende deutsche Dampfer ausgelaufen:  
Wahke, Wangoni, Orizaba, Morea aus Vigo  
wahrscheinlich Tanker Pedania aus Las Palma

=====

C Skl.

*[Handwritten signature]*

1. Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Asto II  
6.4.10

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

85

Vorkommnisse

47

11.II.

B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n .  
=====

A t l a n t i k :

England:

Im Nordgebiet stehen Norfolk, Southampton, Glasgow und Edinburgh sowie Nubian in See. Linienschiff "Revenge" stand am 10.2. im mittleren bis östlichen Nordatlantik bei dem Geleitzug H X 19.

In Zusammenhang mit dem Auslaufen deutscher Dampfer aus Vigo klären englische Fernaufklärer im Seegebiet 250 sm westlich Vigo auf.

Ein von Preetown kommender Geleitzug südwestlich Madeira, in der Nähe 2 englische Hilfskreuzer.

Frankreich:

Das in der Nacht zum 11.2 erfolgte Auslaufen der Dampfer aus Vigo verursachte verstärkte Tätigkeit an der spanischen Küste. 1 Fl.F. erhielt den Befehl, mit 30 sm nach einem Punkt etwa 270 sm west-nordwest Kap Finisterre zu gehen. Mit dem Auslaufen der in Gijon liegenden Dampfer wird gerechnet. Französische Einheiten, die zusätzlich nach der spanischen Küste gesandt wurden, sind beim Auslaufen durch Nebel aufgehalten worden und treffen mit erheblicher Verspätung auf ihren befohlenen Positionen ein. Ein Fahrzeug geht auf eine Position 280 sm nordwestlich, eine andere westlich Kap Villano.

Der die deutschen Dampfer in Vigo beschattende französische Schlepper Abeille hat sein Verhalten auf Einschreiten des Marineministers geändert und ist am 10. nicht ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	86	Vorkommnisse
11.II.	<p>Im Seegebiet Flamborough Head 2 englische Geleitzüge mit südlichem Kurs.</p> <p>Der größte Teil der in Bergen sammelnden Dampfer hat Bergen mit Nordkurs verlassen, die Abfahrt aus der Gegend Florø sollte in der Nacht vom 11. zum 12. erfolgen. In Bergen haben sich jedoch bereits wieder 30 - 40 Schiffe gesammelt. Der Kapitän des deutschen Dampfers "Konsul Horn" sichtete am 9.2. Mittags bei Krakenäs etwa 60 Dampfer.</p> <p>Das ehemals polnische U-boot Orzel wird erneut in der Nordsee festgestellt.</p> <p>Nach einer als Zweckmeldung anzusprechenden V-Mann-Nachricht sollen englisch-französische Vorbereitungen für einen kombinierten See- und Luftangriff auf Borkum mit Nachdruck betrieben werden und die Durchführung lediglich von der Wetterlage abhängig sein.</p>	<u>Nordsee:</u>	<p>Franz.D. Vierge de Boulogne bei Beachy Head gestrandet. Der vor einer Woche als versenkt gemeldete engl.D.Oregon(6008 t) ist am 11.II. in Lissabon eingeschleppt worden.</p> <p style="text-align: center;">= = = = =</p>
		<u>Schiffsverluste:</u>	<u>Eigene Lage 11.II.</u>
		<u>Atlantik:</u> Keine Ereignisse(siehe U-bootlage)	<p><u>Nordsee:</u> Weitere erhebliche Verschärfung der Eislage führt zu besonders schwierigen Lagen für die <u>BSN Verbände</u>, die häufig im Eise festkommen, Eisschäden haben und in Gefahrlagen geraten. In Verbindung mit größeren Stockungen in der Reparatur treten Ablösungsschwierigkeiten und damit starke Beeinträchtigung der Durchführung ihrer Aufgaben ein. Luftfeinsatz wegen der Wetterlage nicht möglich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	87	Vorkommnisse	48
-------------------------	---	----	--------------	----

11.II.

O s t s e e :

In der gesamten westlichen und mittleren Ostsee bis zur Linie Groß Horst-Oderbank-Stubbenkammer Festeis.

Östlich davon und nördlich von Rügen bis zu dem Sundeingang starkes Treibeis.

Sund und die gesamte schwedische Küste vereist. Kattegat ist selbst für große Dampfer kaum passierbar, es soll versucht werden, die Ostrinne unter der schwedischen Küste durch Eisbrecher offen zu halten.

Keine Tätigkeit der Überwasserstreitkräfte und kein Luftesinsatz.

- - - - -

U-bootslage 11.II.

A t l a n t i k :

Am Mittag meldet eine englische Küstenfunkstelle ein U-Boot vor dem Eingang zum Nordkanal. Es kann sich nur um das zur Minenaufgabe im Clyde im Anmarsch befindliche U 33 handeln, dessen Aufgabe durch diese Sichtmeldung eine wesentliche Erschwerung erhält.

Im Operationsgebiet Atlantik stehen: U 41, U 48, davon erhält U 41 Befehl am 16.II. Sonderaufgabe in Cadiz durchzuführen (Brennstoffergänzung).

Auf dem Anmarsch auf ihre Position sind: U 26 südl. Irland, U 37 Westausgang Kanal, U 33 und 53 westlich der Hebriden, U 50 im Shetland-Gebiet.

Auf dem Rückmarsch U 25.

Ausgelaufen zur Unternehmung: U 29.

(Kaptl. Schuhardt) zur Durchführung Minenaufgabe im Bristol Kanal.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	88 Vorkommnisse
11.II.		<p><u>Nordsee:</u></p> <p>Im Op.Gebiet: U 9, U 56 tritt ohne Erfolg Rückmarsch an. Boot meldet Fehlschüsse, Versager und Diesel- ausfall.</p> <p>Auf dem Anmarsch ins Operationsgebiet öst- lich der Linie Firth of Moray - Shetlands befinden sich U 22, U 23, U 57, U 18.</p> <p>-----</p> <p><u>Handelsschiffahrt: 11.II.</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>C Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>1. Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Id <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Astc II <i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	24	Vorkommnisse	49
12.II.	12.II. Ob.d.M. in Wilhelmshaven zu Besprechungen bei Gruppe West und BdU und Besichtigung "Hipper".			
	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====			
	<p>1. Lage im russisch-finnischen Konflikt siehe Auslandspresse. Die große russische Offensive auf der Karelischen Landenge ist in vollem Gange. Russen haben sehr starke Kräfte eingesetzt und scheinen in die erste Linie der Mannerheim-Stellungen eingebrochen zu sein. Falls nicht baldige ausländische Hilfe in großem Umfange eintrifft, muß mit fortschreitendem Erlahmen des finnischen Widerstandes gerechnet werden.</p> <p>Nach Mitteilung der schwedischen Regierung wird Schweden für Finnland eine größere aktivere Unterstützung über den Rahmen der bisherigen Hilfeleistung hinaus <u>nicht</u> vornehmen, da die ungenügende schwedische Rüstung ein solches Eingreifen unmöglich mache und Schweden unter allen Umständen einen Bruch mit Deutschland vermeiden wolle.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p>			
(31)	<p>2. Am 11.II. Abschluß des deutsch-sowjetrussischen Wirtschaftsabkommens in Moskau. (Näheres siehe Teil C Heft XII. Wirtschaftskriegführung).</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p>			
(32)	<p>3. Starke Reaktion in Holland auf die Versenkung des Dampfers Burgerdijk durch U 48. Es wird betont, daß das Schiff nur Futtermittel und Stückgut von Amerika für <u>Rotterdam</u> an Bord gehabt hätte. Die Versenkung sei lediglich erfolgt, weil das Schiff auf der Fahrt nach Rotterdam die Kontrolle in den Downs hätte passieren müssen (Näheres siehe Fremde Presse und Kr.Tagebuch Teil C Heft VIII).</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p>			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	90	Vorkommnisse
12.II.	<p>4. Beim norwegischen Außenminister ist von der deutschen Regierung gegen die wachsende deutsch-feindliche Haltung der norwegischen Presse Protest eingelegt. Norwegischer Regierungsvertreter gibt die einseitig gegen Deutschland gerichtete Presseberichterstattung in der Frage der Schiffsverluste zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
	<p>5. Nach Nachrichten aus Holland/Belgien erwartet man in dortigen militärischen Kreisen eine deutsche Offensive für Ende Februar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
	<p>6. Japanischer Marineattaché Admiral Yendo bestätigte die bisherigen Nachrichten, daß in Auswirkung des "Asama Maru" Zwischenfalls japanische Schiffe keine wehrpflichtigen Deutschen mehr befördern würden !</p> <p style="padding-left: 40px;">Also Kapitulation Japans unter dem starken von Amerika und England ausgehenden wirtschaftlichen Druck !</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
1200 <sup>h</sup>	<p>Besprechung mit Marineattaché Rom, Kapitän zur See Löwisch. Vortrag über die politische Haltung Italiens und die Einstellung der italienischen Kriegsmarine.</p> <p>(Siehe Niederschrift Kriegstagebuch Teil B Heft V. Blatt 98).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
(33)	<p>Besondere Feindnachrichten 12.II.</p> <p>=====</p>		
	<p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p>		
	<p><u>E n g l a n d :</u></p>		
	<p><u>Schiffsbewegungen:</u> Flugzeugträger Ark Royal und 4 Zerstörer werden nach Koppelung die Linie Landsend - Ouessant am 13.II. 1000<sup>h</sup> passieren, voraussichtlicher Bestimmungshafen ist nach Funkbeobachtung Portsmouth.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	91	Vorkommnisse	50
<u>12.II.</u>			<p>(BdU gibt den Booten U 26, U 37, und U 48 Angriffsaufstellungen im Westausgang Kanal und übermittelt die letzten Standortangaben der englischen Streitkräfte. Es erscheint jedoch zweifelhaft, ob die Boote jetzt noch rechtzeitig in Angriffspositionen kommen können)</p> <p>Kreuzer "Galathea", bisher Flaggschiff des F.d.Z. im Mittelmeer, ist durch "Delhi" abgelöst und hat Gibraltar nach England passiert.</p> <p>Nach Daventry-Meldung kamen am 12.II. australische und neuseeländische Truppentransporte im Geleit in Suez an. Es soll sich um den größten überseeischen Truppenkonvoi handeln, der je durchgeführt wurde.</p> <p>Italienische Meldung besagt, daß engl. Regierung von den Portugiesen die Ermächtigung erbeten haben soll, auf der Ilha de Sal (Kap Verde) einen Flugstützpunkt einzurichten für eine Transozeanfluglinie nach Südamerika nach dem Muster der italienischen.</p> <p><u>Frankreich</u>: Die französischen Überwachungsstreitkräfte vor Vigo und an der spanischen Küste werden über das Auslaufen der hauptsächlich genannten Dampfer unterrichtet. Einzelne Einheiten erhalten Befehl, ihre Operationen bis zum 12.II. auszudehnen. Die Luftaufklärung stellt die Standorte zweier deutscher Dampfer 250 sm westlich der Küste fest. U-boote werden in eine Standlinie nordwestlich Spanien befohlen. Nach Meldung Mar.Att.Madrid liegen z.Zt. vor Gijon in Sichtweite von Land 1 Kreuzer, 2 Zerstörer und 2 Fisch-Dampfer.</p> <p>In der Biskaya und an der NW-Küste Spaniens werden 5 Geleitzüge festgestellt.</p> <p><u>Nordsee</u>:</p> <p>Wie erwartet, hat der große Geleitzug die norw.Küste zwischen Florö und Maaloy am 12.2. früh verlassen. Die Meldung mußte wieder telegraphiert werden, da zu gegebener Zeit die Telefonverbindung unterbrochen war ! !</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	92 Vorkommnisse
12.II.		<p>Aus der Funkbeobachtung kann geschlossen werden, daß im Hinblick auf die Luftbedrohung jetzt auch der von England ausgehende Handelsverkehr unter Geleitschutz gestellt wird.</p> <p>Ein V-Mann meldet, daß die Engländer jetzt ein Mittel gegen die Magnetzündung gefunden hätten, das die Torpedos 200 m vor dem Ziel zur Detonation bringen soll.</p> <p><u>Schiffsverluste.</u></p> <p><u>Atlantik:</u> Norweg. Dampfer Albert L. Ellsworth (8309 t) südwestlich Irland torpediert. Finn. D. "Nidaholm" (2588 t) 150 sm südwestl. Irland gesunken. (Auf dem Marsch nach Liverpool. Brit. Dampfer "Solme" (5 265 t) 120 sm nordwestlich Madeira anscheinend durch franz. U-boot beschossen.</p> <p><u>Nordsee:</u> Belg. D. "Flandres" nach Kollision mit belg. D. "Cabalo" südlich Goodwin-Tonne gesunken. Estn. D. "Linda" (12 00 t) auf der Fahrt von England nach Goteburg gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage 12.II.</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u> siehe U-bootslage. Von "Altmark" keine Nachricht.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. Luftaufklärung in Richtung Skagerrak wegen Nebel ergebnislos abgebrochen. Gruppe West unterrichtet beide Stationen, daß Offenhalten des KW-Kanals mit Rücksicht auf U-bootsverschiebungen mit allen Mitteln angestrebt werden muß.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	73      Vorkommnisse	51
-------------------------	---	----------------------	----

12.II.

Unternehmung "Nordmark" muß erneut verschoben werden, da "Gneisenau" infolge Eisschäden bei der Überfahrt von Kiel nach Wilhelmshaven beide Schrauben auswechseln muß. Frühester Termin für Nordmark 16.II. !

Da bei der Skl. der Eindruck besteht, daß sowohl bei der Gruppe West und dem Seebefehlshaber West wie auch beim BdU. die Auswertungsnachrichten der Funkbeobachtung noch mit gewissen Zweifeln aufgenommen und als Unterlage für eigene Operationen als noch nicht sicher genug angesehen werden, geht folgende Unterrichtung an

Gruppe West Seebefehlshaber West und BdU.

- 1) Derzeitiger Stand Funkentzifferung vor allem Nord- und Heimatbereich läßt sicheres Erfassen aller Gegnerbewegungen erwarten.
- 2) Dieser Zustand kann z.Zt. bei operativem Ansatz eigener Maßnahmen in Rechnung gestellt werden.
- 3) Falls Änderung durch Schlüsselwechsel des Gegners, erfolgt Unterrichtung baldmöglichst.

- - - - -

O s t s e e : Westliche und Mittlere Ostsee völlig vereist.

Nach einer dänischen Meldung ist am 12.2. nachm. das Eis im Skagerrak durch den Sturm aufgebrochen worden, sodaß zur Zeit ein Durchkommen ins Kattegat leichter ist. Von dort aus wird versucht, den Verkehr bis zum Sund weiter durch Eisbrecher offen zu halten. Keine Ereignisse.

- - - - -

U-bootlage 12.II.

U-bootsverlust: Funkbeobachtung erfaßt Funksprüche des englischen Minensuchers "Gleaner" im Clyde, die darauf hindeuten, daß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	94	Vorkommnisse
12.II.	<p>nach einem Gefecht zwischen dem Minensucher und einem aufgetauchten U-Boot das Boot wahrscheinlich verloren gegangen ist. Es handelt sich um das zur Durchführung einer Minenverseuchung im Clyde eingesetzte <u>U 33</u> (von Dresky)</p> <p>0525<sup>h</sup> erste Meldung des Minensuchers "submarine surface in action".</p> <p>0530<sup>h</sup> Meldung: "submarine surrendering".</p> <p>0545<sup>h</sup> Anforderung: "request you send immediate assistance to rescue crew."</p> <p>Ob das Boot vor seiner Versenkung noch die Möglichkeit gehabt hat, seine Aufgabe durchzuführen, ist fraglich!</p>		<p><u>Im Operations-Gebiet Atlantik:</u> U 37 meldet 0705" fdl. Zerstörer und ein verdächtiges Fahrzeug südl. Irland. 4 Stunden später bekommt U 48 60 sm nördlich von U 37 einen nach Westen laufenden Geleitzug in Sicht und hält Fühlung. (1 Fehlschuß) U 26 100 sm westlicher meldet 3 Frühdetonationen, Fahrt wegen Oststurm nur 7 sm. Die 3 Boote erhalten Angriffsstellungen zwischen Lizzard Head und Les sept Isles gegen zurückkehrende Ark Royal, Renown und Exeter zugewiesen. Im übrigen auf dem Anmarsch: U 53, U 50, U 29. Ausgelaufen ist U 54. zur Kriegführung westlich Spanien und Portugal. Boot soll, da in der Heimat keine Gelegenheit mehr zum Einfahren bestand, zunächst die Besatzung einexerzieren und sich erst in schwierige Situationen begeben wenn Ausbildungsstand dies gestattet. Boot erhält <u>als Operationsgebiet:</u> Die Quadrate: BE 9400, 9500, 9700, 9800 d.h. 240 sm westlich NW Ecke Spanien.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	95	Vorkommnisse	52
12.II.	<p>Handelsflotten sowie die Lage der neutralen Handelsschiffahrt und ihre Hilfeleistung für die Neutralen siehe Bericht 2/40 über Fremde Handelsschiffahrt.</p> <p>Danach stellen sich die Kriegsverluste der fremden Handelsflotten bis einschließlich 30.I.1940 auf 396 Schiffe mit 1,39 Mill. BRT., davon 1,13 Mill. BRT. völlig sichere Verluste.</p> <p>Besonders bemerkenswert in dem Bericht ist der Anteil Italiens an der Handelsschiffahrt auf England und die Behandlung Italiens durch die Feindmächte. Die Nachrichten aus Italien zeigen, daß sich Italien praktisch den Maßnahmen der Feinde gegen den deutschen Handel in vollem Umfange unterworfen hat ! !</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>Handelskrieg:</u></p> <p>Reuter Meldung über angebliche Schutzwirkung des britischen Konvoisystems siehe Fremde Presse. Die Gesamtverluste der britischen Handelstonnage in Höhe von weniger als 1/150 werden als ein so kleiner Bruchteil bezeichnet, daß er für den Ausgang des Krieges keinerlei Bedeutung haben könnte.</p>		<p><u>Northsee:</u> U 9 nach Durchführung seiner Aufgabe im Cromarty Firth Rückmarsch angetreten. U 14, U 19 ausgelaufen ins Operationsgebiet an der englischen Ostküste.</p> <p>Sonst keine Änderungen.</p> <p><u>Handelsschiffahrt 12.II.</u></p> <p>D. Uruguay ( 5 846 BRT) 10.II. aus Pernambuco, D. "Wakama" 11.II. aus Rio ausgelaufen in die Heimat.</p> <p><u>Fremde Schiffahrt:</u></p> <p>Kriegsverluste feindlicher und neutraler Handelsschiffahrt sowie die Lage der neutralen Handelsschiffahrt und ihre Hilfeleistung für die Neutralen siehe Bericht 2/40 über Fremde Handelsschiffahrt.</p> <p>Danach stellen sich die Kriegsverluste der fremden Handelsflotten bis einschließlich 30.I.1940 auf 396 Schiffe mit 1,39 Mill. BRT., davon 1,13 Mill. BRT. völlig sichere Verluste.</p> <p>Besonders bemerkenswert in dem Bericht ist der Anteil Italiens an der Handelsschiffahrt auf England und die Behandlung Italiens durch die Feindmächte. Die Nachrichten aus Italien zeigen, daß sich Italien praktisch den Maßnahmen der Feinde gegen den deutschen Handel in vollem Umfange unterworfen hat ! !</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>Handelskrieg:</u></p> <p>Reuter Meldung über angebliche Schutzwirkung des britischen Konvoisystems siehe Fremde Presse. Die Gesamtverluste der britischen Handelstonnage in Höhe von weniger als 1/150 werden als ein so kleiner Bruchteil bezeichnet, daß er für den Ausgang des Krieges keinerlei Bedeutung haben könnte.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	96 Vorkommnisse
-------------------------	---	-----------------

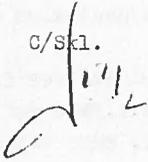
12.II.

Belgische Nachrichten weisen auf die durch den Krieg eingetretene katastrophale Entwicklung des Schiffsverkehrs und damit der wirtschaftlichen Lage Belgiens hin, da die Lebensmittel und Rohstoffversorgung des Landes von der Zufuhr abhängig sei.

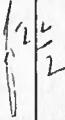
Ein rumänischer Postdampfer wurde vor der Einfahrt der Dardanellen innerhalb der türkischen Hoheitsgewässer von einem englischen Torpedoboot nach deutschen Passagieren und Waren durchsucht !

-----

c/Skl.



1. Skl.



IA  


Asto II



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	97	Vorkommnisse	53
-------------------	---	----	--------------	----

13.II.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.  
 = = = = = : = = = = =

B e s o n d e r e s :

Aus den Besprechungen Chef Skl. in Wilhelmshaven sind folgende Einzelfragen hervorzuheben:

1) Da hinsichtlich des Verlustes des s.Zt. vermissten Vorp. Bootes 805 die Möglichkeit des Enterns durch den Gegner nicht von der Hand zu weisen ist, ordnet Chef Skl. an, daß Vorpostenboote grundsätzlich nur noch mit den unbedingt erforderlichen Verschlusssachen auszurüsten sind (Maßnahme ist hinsichtlich Funk-Unterlagen bereits seit langem durchgeführt.)

2) Gruppe West legt besonderen Wert darauf, daß der Gefechtsstand des neu zu bildenden Fliegerkorps IX. (Minenkorps) nach Jever verlegt wird.

3) Gruppe ist in Überlegungen eingetreten über die Rekonstruktion des Sperrsystems im deutschen Warngebiet, Frage der Verlängerung der Sperren nach Norden und ihre Ergänzung durch weitere Sperrmaßnahmen. Ergebnis wird s.Zt. gemeldet werden.

4) Schlachtschiffvorstoß "Nordmark" ist für den 16. oder 17.II. vorgesehen !

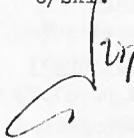
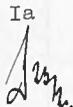
5) Seebefehlshaber West beantragte für evtl. Ausfall und zur Entlastung Flottenstab einen II. Admiral als Vertreter des Flottenchefs. (Neubesetzung des BdP als nächstältesten Offizier der Flotte ?). Frage wird bei der Seekriegsleitung geprüft.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	99	Vorkommnisse	54
13.II.	<p><u>Frankreich:</u> Im östlichen Kanal planmäßige Überwachung. Ein Geleitzug aus 13 Dampfern und 4 U-Boote in Brest eingelaufen.</p> <p>2 Bewachungseinheiten standen 80 sm nordwestlich Cap Ortegal mit südwestlichem Kurs, 2. Zerst.Fl. 150 sm westlich Villano mit Nordkurs.</p> <p>Vor Cadix 5 sm vom Land französische Patrouillenboote, vor Guadalquivir graugemalter franz. Frachtdampfer, etwa 2 000 t, mit 2 - 10,5 cm Geschützen.</p> <p>Zwischen Cap Roche und Huelva 2 engl. Zerstörer.</p> <p style="text-align: center;">Indischer Ozean. = = = = =</p> <p>Bei dem australischen Truppentransport befanden sich folgende Dampfer: "Orion", 23 371 t, "Orcades", 32456 t, "Empress of Japan", 26032 t, "Empress of Australia", 21133 t, Sicherung "Ramilies", "Eagle" und wahrscheinlich "Camberra". Der Konvoi war am 30.1. und 1.2. in Colombo, passierte am 9.2. Aden und ist am 12.2. in Suez eingetroffen. "Ramilies", "Eagle" und "Camberra" und mehrere Dampfer sind in den Häfen von Aden eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;"><u>Nordsee:</u></p> <p>Unbekannte Einheit erhält Befehl, der Ursache einer größeren Explosion bei May Island auf den Grund zu gehen. Eine weitere unbekanntete Einheit, bei der es sich möglicherweise um eine der am 9.II. abends westlich des Nordkaps festgestellten britischen Einheiten handelt, wird westlich des Drontheim Fjords festgestellt.</p> <p>Flakkreuzer "Cairo" und "Calcutta" laufen in Scapa bzw. Sullom Voe ein, "Edinburgh" und "Arethusa" beabsichtigen morgen früh in Rosyth einzutreffen.</p> <p>Die engl. Admiralität erließ im Dezember einen Rundbefehl, der in Anbetracht der im Frühjahr zu erwartenden Kriegs-</p>			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebenscheln usw.	100 Vorkommnisse
13.II.	<p>verschärfung die größtmögliche Schonung des Schiffsmaterials. fordert.</p>	<p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p><u>Atlantik:</u> Norweg. Motorsch. "Snestadt" (4 114 t) angeblich auf der Fahrt von Norwegen nach Amerika durch Explosion gesunken.  Schwed. Dpf. "Dalaroe" (3 227 t) gesunken.  engl. Dpf. "Brodval", (3 385 t) südl. Toulon SOS, Ruder unklar.  Engl. Trawler "Togino" 290 t von Uboot durch Geschützfeuer versenkt.</p> <p><u>Nordsee:</u> Schwed. Dpf. "Orania" 1850<sup>t</sup> gesunken.  Unbekanntes Schiff östlich Wick in die Luft geflogen.</p> <p>-----</p> <p>Der als versenkt gemeldete norweg. Dampfer "Albert L. Ellsworth" ist nach britischer Meldung <u>nicht</u> gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage 13.II.</u>  <u>Atlantik:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.  <u>Nordsee:</u> Luftaufklärung startet nicht  Keine besonderen Vorkommnisse.  <u>Ostsee:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.  Schiffsbewegungen und Einsatz der Luftstreitkräfte zur Erkundung der Eislage wegen Eisverhältnisse nicht möglich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	101	Vorkommnisse	55
13.II.			<p><u>U-bootslage 13.II.</u></p> <p><u>Operationsgebiet Atlantik:</u> U 41, 48, 37, 26.</p> <p>Der Ansatz von U 48, U 37 und U 26 im Westausgang Kanal gegen die aus dem Südatlantik zurückkehrende Kampfgruppe "Ark Royal" "Renown" und den beschädigten "Exeter" ist <u>nicht gelungen</u>. Die Boote können, da sie den Ansatzbefehl zu spät erhielten bei der herrschenden Wetterlage die befohlenen Angriffsstellungen nicht mehr rechtzeitig erreichen. Lediglich U 37 steht im Westausgang Kanal, während U 26 und U 48 nunmehr vom BdU Befehl erhalten nördlich (U 26) bzw. südlich (U 48) von 49° 30' zu operieren.</p> <p><u>Im Anmarsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>U 53 westl. Irland</li> <li>U 50 westlich Hebriden</li> <li>U 29 nördl. Nordsee</li> <li>U 54 mittl. Nordsee</li> </ul> <p><u>Auf dem Rückmarsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>U 25 nördl. Shetlands.</li> </ul> <p><u>Operationsgebiet Nordsee:</u> -</p> <p>Im Anmarsch: U 18, 22, 57, 23 mittl. Nordsee U 14, 19 westl. Warngebiet, U 61, 62 Weg eins</p> <p><u>Auf dem Rückmarsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>U 9, 56. im Weg blau</li> </ul> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>Handelsschiffahrt:</u></p>	
			<p>Der am 11.2. von Rio de Janeiro ausgelaufene Dampfer "Malama" (3771 t), der an der brasilianischen Küste von engl. Seestreit</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	107 Vorkommnisse
13.II.	<p>kräften angehalten wurde, hat sich selbst versenkt. Die Besatzung wurde von dem Kreuzer Hawkins aufgenommen. Tankdampfer Gedaria liegt noch in Las Palmas und hat den Rückmarsch in die Heimat noch nicht angetreten.</p> <p>-----</p> <p>Ein bemerkenswerter Artikel einer dänischen Zeitschrift weist auf die Möglichkeit hin, die britische Kontrolle nördlich zu umfahren und bezieht sich auf das Beispiel des schwedischen Dampfers Drottningholm. Der kostspielige Zeitverlust für den Umweg würde mehr oder weniger aufgehoben durch den <u>Nachteil</u> des unneutralen Verfahrens des freiwilligen Anlaufens von Kontrollhäfen. Hinzu kommen die immer noch wachsende Minengefahr in der Nähe der englischen Küste. Auf längere Dauer würde eine Zwangseinbringung, die die blockierende Macht zum Einsatz zahlreicher Blockadestreitkräfte zwingt, einem freiwilligen Anlaufen eines Kontrollhafens vorzuziehen sein !</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.    1. Skl.    Ia    Asto II    4. 1916</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	105 Vorkommnisse	57
-------------------	---	------------------	----

(35)  
14.II.

Besondere politische Nachrichten und Maßnahmen 14.II.  
 = = = = =

Der Versuch den deutschen Dampfer Wakama aufzubringen, erfolgte innerhalb der amerikanischen Sicherheitszone an der brasilianischen Küste. Tatsache wird propagandistisch ausgenutzt.

Die Versenkung des holl.Dampfers Burgerdijk wird von der ausländischen Presse (insbesondere Holland und USA) weiter zum Anlaß genommen, um gegen die Methoden der deutschen Seekriegführung zu protestieren (siehe Fremde Presse).

Entsendung des Unterstaatssekretärs Welles nach Europa wird von Chamberlain vor dem Unterhaus sehr lebhaft begrüßt. "Die britische Regierung werde ihm voll ins Vertrauen ziehen, um dem Präsidenten eine Beurteilung der gegenwärtigen Lage zu erleichtern."

Nach sicheren Nachrichten soll General Weygand seine Pläne betr. eines Vorstoßes gegen das Ölgebiet vor Baku keineswegs aufgegeben haben, sondern bereit sein unter Umständen auch ohne jede türkische Hilfe die Operation gegen das Bakugebiet durchzuführen, dessen Verteidigung für Rußland wegen der Haltung der Bevölkerung sehr erschwert sei. Die weitere Entwicklung im nahen Orient verdient in Anbetracht der Wichtigkeit des Baku Öles für Deutschland und Rußland besondere Beobachtung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	106 Vorkommnisse
14. II. (37)	<p>Churchill gab im Unterhaus bekannt, daß in kurzer Zeit <u>alle</u> in der Nordsee fahrenden Handelsschiffe bewaffnet seien.</p> <p>-----</p> <p>Zur Frage des bewaffneten Handelsschiffes, die noch immer in der deutschen Presse falsch behandelt wird, ergeht eine Propaganda Weisung, in der die Auffassung der Skl. zu dieser Frage erneut dargelegt wird (siehe Kr. Tagebuch Teil B Heft V, Blatt 99 )</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Chef OKW beabsichtigt, dem Führer die Verordnung gegen die Feindausfuhr, die in Beantwortung der britischen "Order in council" erlassen werden soll, nunmehr verkündungsreif vorzulegen. OKW erbittet jedoch vorher noch die Stellungnahme der Skl., ob die Kriegsmarine sich schon jetzt einen so wesentlichen Vorteil verspricht, daß die Nachteile gegenüber den Neutralen in Kauf genommen werden können.</p> <p><u>Stellungnahme der Seekriegsleitung:</u></p> <p>Durch Erlass der Verordnung gegen die Feindausfuhr werden die Erfolgsaussichten des Handelskrieges sowohl für Uboote wie für Überwasserstreitkräfte zweifellos verbessert. Das Maß der Verbesserung richtet sich danach, ob die Verordnung uneingeschränkt durchgeführt werden darf oder ob aus politischen Gründen in ihrer Handhabung wesentliche Einschränkungen (Kohlenausfuhr nach Italien und den nordischen Staaten, Ausfuhr nach U.S.A. und Japan usw.) erforderlich werden.</p>	<p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegs-  =====</p> <p>leitung.  =====</p>

(38).  
14.II.

Soweit sich dies von der Seekriegsleitung übersehen läßt, werden sich zur Zeit solche Einschränkungen in beträchtlichem Umfange als notwendig erweisen..

Nach Ansicht der Skl. ist daher der gegenwärtige Zeitpunkt nicht geeignet, um die Verordnung als Alleinmaßnahme zu verkünden, zumal der Zeitraum, in dem sie nach Ansicht der Seekriegsleitung auch von der neutralen Welt als logische Antwort auf die englische Order in council mit dem englischen Vorgehen in unmittelbare Beziehung gesetzt worden wäre, ungenutzt verstrichen ist.

Die Skl. legt jedoch auf die Verkündung der Verordnung gegen die Feindausfuhr im Rahmen einer allgemeinen Verschärfung der Kriegführung oder bei einer sonst sich bietenden günstigen Gelegenheit weiterhin größten Wert.

Dem OKW (L) wird diese Stellungnahme übermittelt.

-----

2)

Eine Prüfung der Frage der Abwehr englischer Luftangriffe auf Werften, Kaianlagen, Docks usw., besonders im Hinblick auf die Aussichten einer Nachtabwehr und Nachtjagd führt zu dem Ergebnis, daß eine absolut wirksame Abwehr nicht erreicht werden kann, sodaß bei der deutschen Empfindlichkeit gegenüber Werft- und Dockausfällen im gegenwärtigen Zeitpunkt eine Luftangriffs-Initiative gegen feindliche Anlagen von uns aus als unerwünscht bezeichnet werden muß.

-----

Besondere Feindnachrichten 14.II.  
=====

A t l a n t i k :

E n g l a n d :

Streitkräfteverteilung: Flottenführer "Mohawk" läuft am 15.2. morgens mit einem Geleitzug, der von Nordwesten kommt, in den Clyde ein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	108 Vorkommnisse
14. II.	<p>"Hermes" am 14.2. Früh im westlichen Kanal in See. Im gleichen Gebiet wird eine größere Anzahl Zerstörer festgestellt. Offensichtlich handelt es sich um die Sicherung für "Renown" und "Exeter", die am 14.2. abends den Westausgang Kanal passieren. Schlachtkreuzer "Repulse" nach Daventry Meldung im Dock.</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Aus dem Kanalbereich keine besonderen Beobachtungen.</p> <p>Von der Westküste aus wurde eine Luftaufklärung in die westliche Biscaya geflogen. Meldungen über deutsche Dampfer liegen nicht vor. Der durch das Auslaufen der Dampfer ausgelöste Funkverkehr hat nachgelassen. Ein Teil der Streitkräfte scheint wieder im Geleitedienst eingesetzt zu sein. Nach Daventry gab das Kriegsministerium bekannt, daß ein deutscher Frachter (vermutlich Dampfer Rostock) in einen franz. Hafen eingebracht sei.</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p>Die Spanier lehnen von jetzt ab die Beförderung von Engländer und Franzosen mit spanischen Postdampfern ab.</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nach Meldungen aus Bergen und Haugesund befindet sich ein neuer Geleitzug in der Versammlung. Bis jetzt sind in Bergen 16 Schiffe und im Seegebiet Haugesund etwa 30 Schiffe eingetroffen.</p> <p>Im Gebiet des Skagerrak und westl. davon wurden mehrere U-Boote festgestellt.</p> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p><u>Atlantik:</u> Franz. Tanker "Picardie" (8253 t) im Atlantik leck geschlagen und gesunken. Brit. D. "Sultan Star" (12300 t) 150 sm südl. Irland torpediert (U 48) Dän. D. Martin Goldschmidt (2095 t) NW Küste Schottlands gesunken (torpediert ?)</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	109	Vorkommnisse	59
-------------------	--	-----	--------------	----

14.II.

Unbekanntes Schiff an nordschottischer Küste explodiert.  
N o r d s e e : Brit. Tanker Greta Field ( 10200 t) Explosion Nordküste Schottlands. Brit. Tanker "British Triumph" (8500 t) vor der Themse gesunken(Mine). Italien.D. Giorgio Ohlsen(5700 t) nach Explosion bei Great Yarmouth gesunken.  
 Dän.D. Christine Maersk (5200 t) 80 sm westlich norweg.Küste durch U-boot mit Artillerie versenkt. Norweg.D. " Castor" (1680 t) vor dem Humber aufgelaufen. Norweg.D. Eika seit 27.1. überfällig.

Gesamterfolg am 14.II: rund 55 000 BRT.

Eigene Lage 14.II.

A t l ä n t i k: Troßschiff "Altmark" meldet am 14.II. bevorstehendes Einlaufen in norwegische Hoheitsgewässer auf der Höhe von Kristiansund, bittet um Schärenlotsenbestellung bis Koppervik und um Befehl für Weiterfahrt. Besatzung einschließlich 23 Admiral Graf Spee-Kommando vollzählig gesund. Gefangene 220( ? ) Engländer, 67 Jüder und 8 Neger gleichfalls gesund.

Das Schiff hat damit unter besonders geschickter,zielbewußter Schiffsführung den Marsch vom Südatlantik bis Norwegen unbemerkt vom Gegner zurückgelegt und entsprechend der ursprünglich erteilten Weisung - zum Passieren des Jslandgebietes die nach Mondphase und Wetterlage besonders günstige Lage der letzten Tage ausgenutzt.

Mit der Befehlsführung der Maßnahmen zur Rückführung der "Altmark" in die Heimat wird Gruppe West beauftragt. Die Gruppe erhält hierzu folgende Weisung:

- I. "Altmark" hat folgenden Befehl:  
 In Hoheitsgewässern keine falschen Abzeichen, Reichsdienstflagge, kein Aufenthalt, Gefangene unter Deck halten.Wird Schiff angehalten, als Staatsschiff freie Durchfahrt verlangen.
- II. "Altmark" hat keine B.S., nur Schlüsselmittel für außerheimische Gewässer.

(39)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	110 Vorkommnisse
14.II.	<p>III.: -Zusatz Skl.: <u>Befehlsführung durch Gruppe</u>. Veranlaßtes nachrichtlich an Skl. geben. Gesandtschaft und Konsulate in Norwegen sind über "Altmark" und ihr gegebene Befehle unterrichtet. "Altmark" mitteilen, daß Berufskonsulate in Kristiansand, Haugesund, Drontheim und daß besondere Lotsenbestellung durch Skl. nicht erfolgt ist, sondern daß Lotsen an Ort und Stelle an Bord zu nehmen sind."</p> <p>Gruppe West unterrichtet im Laufe des Nachmittags die "Altmark" über deutsche Konsulate in Norwegen und erteilt Befehle für den Weitermarsch. Eine unmittelbare Sicherung bei "Altmark" ist von der Gruppe <u>nicht</u> vorgesehen, bei günstiger Wetterlage jedoch Luftaufklärung im Skagerrak.</p> <p>X Entsprechend den ursprünglich angestellten eingehenden Überlegungen der Skl. findet der Rückmarsch zunächst <u>innerhalb</u> der norwegischen Hoheitsgewässer statt, die gegenüber den häufiger festgestellten Bewegungen feindlicher leichter Streitkräfte im Raume Shetlands-Norwegen die größere Sicherheit zu bieten vermögen. Von Koppervik Marsch in Hoheitsgewässern bis Lindesnaes. <u>Verlassen der Hoheitsgewässer bei Lindesnaes Leuchtturm</u>, Überqueren des Skagerraks nach Hanstholm nachts mit Höchsthfahrt. Von Hanstholm in dänischen Hoheitsgewässern nach Nordmannstief. Die weiteren Weisungen der Gruppe an "Altmark" beziehen sich auf Funk-schaltung, Sondersignalgebung, ES-Dienst, feindliche U-boots-lage und Aufnahme durch eigene Streitkräfte.</p> <p>Die nördlich Nordmannstief bei Slugen N. Leucht-Heultonne stehenden Vorp. Boote sollen Altmark durch Nordmannstief durchlotsen. Dazu Altmark bei Hellwerden möglichst vor Nordmannstief.</p>	<p><u>Nordsee:</u> Auser wachsenden Eisschwierigkeiten, welche sich vor allem für die U-boote und Vp.-Streitkräfte auswirken, keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

III

Vorkommnisse

60

14. II.

Es wurde festgestellt, daß das Wrack der "Undine" etwa 1,5 sm vertrieben ist. Das Wrack wurde neu bezeichnet.

Ostsee:

Nach der Meldung des Attaché Kopenhagen ist nach dänischen Angaben der deutsche Fischdampfer "Rendsburg" der nach Annahme der Gruppe Ost am 12.12.39 angeblich die dänische Sperre im Großen Belt in nur 1 am Abstand von Land durchfahren haben sollte, durch die dänische Sperrlücke geleitet worden und erst nach deren Passieren dicht unter der Küste von Langeland in Höhe des deutschen Warngbietes weitergelaufen! !

-----

U-bootslage 14. II.

Atlantik: Keine besonderen Vorkommnisse.

U 37 meldet 13. II. auf Angriffsstellung sehr starke Bewachung. Keine lohnenden Ziele. U 53 (Korv. Kpt. Grosse) hat bei bisherigem Annarsch bereits 8 Torpedos verschossen, davon 2 Frühdetonierer, und 5 Schiffe mit 30 000 t versenkt. Boot hat noch 4 Torpedos und marschiert weiter zur spanischen Küste.

Zum Verlust von U 33: Vizeadmiral "Greenock" gab am 13. 2. an einen Minensucher einen Punkspruch, der sich auf ein Wrack bezieht, anscheinend auf das Wrack des gesunkenen deutschen U-Bootes. Mit dem Minensucher besteht weiter reger Funkverkehr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	112 Vorkommnisse
14.II.	<p>c/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>1.Skl.</p> <p><i>[Handwritten mark]</i></p>	<p><u>Nordsee:</u></p> <p>Im Op.Gebiet: U 22, 23, 57.</p> <p>Auf dem Anmarsch in Zusammenhang mit dem geplanten Schlachtschiffvorstoß befinden sich: U 14, 18, 19, 61, 62, 10, 60.</p> <p>-----</p> <p>Ia</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Aste II</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Faint handwritten mark]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	113 Vorkommnisse	61
15. II.		<p>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p>Russisch-finnischer Konflikt: Erschütterung der finnischen Front durch starke russische Angriffe. Siehe Auslandspresse.</p> <p>-----</p> <p>Italienische Nachricht spricht von Entsendung von etwa 250 000 Mann neuseeländischer und australischer Truppen nach der Türkei für Armeekorps Weygand.</p> <p>-----</p> <p>Japanische Regierung hat in ihrer Antwort auf deutsche Vorstellungen betr. Transport deutscher Heimkehrer auf japanischen Schiffen in Zusammenhang mit "Asama Maru" Zwischenfall ausweichend geantwortet und erklärt, daß an die Reederei Agenturen nur eine allgemeine Weisung ergangen wäre. Es besteht der Eindruck, daß Japan im Gegensatz zu den starken Regierungserklärungen vor dem Reichstag unter der Hand bestimmte Zusagen an England gemacht hat.</p> <p>-----</p> <p>Äußerungen des Stellvertr. Leiters der Presse Abteilung im A.A. (Gesandter Baron von Stumm) auf der Pressekonferenz über die deutsche Handelskriegführung haben bedauerlicherweise zu starken Mißverständnissen und Unklarheiten im Auslande geführt und damit zu höchst unerfreulichen Angriffen gegen die deutsche Art der Seekriegführung geführt. USA Presse bringt Nachricht aus Berlin, daß U-Boote berechtigt seien, alle, alliierte Kontrollhäfen anlaufenden, Schiffe zu torpedieren. Meldung wird als ausdrücklich an Amerikas</p>	

(40)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	119	Vorkommnisse
-------------------	---	-----	--------------

15.II.

(41)

Adresse gerichtete Warnung aufgemacht und als Herausforderung an Amerika hingestellt.

Sofortige Klärung und Berichtigung ist im Interesse der deutschen Seekriegführung erforderlich, da die auf der Pressekonferenz gemachten Äußerungen in ihrer Auslegung keineswegs den Absichten und den bisher erteilten Weisungen der Seekriegsleitung entsprechen und geeignet sind, sich propagandistisch nachteilig für Deutschland auszuwirken. (siehe auch Kr.T.B. G, VIII, und Fremde Presse).

-----

Besondere Feindnachrichten 15.II.  
 = = = = =

A t l a n t i k :

E n g l a n d :

Schiffsbewegungen: Ark Royal vermutlich seit 13.II. in Portsmouth, geht dort in die Werft. "Renown" und "Exeter" in Plymouth wo Churchill sich zur Begrüßung an Bord "Exeter" begab.

Mehrere Zerstörer von Gibraltar ins Seegebiet von Huelva entsandt zwecks Suche nach gemeldeten deutschen Handelsschiffen. Unterstützung durch Luftaufklärung von Gibraltar aus.

Kreuzer "Pertis" (bisher Westindien) und "Achilles" gehen nach Australien zurück.

Liverpool-Gebiet:

Seaforth-Radio gab nochmals Anweisungen an die neutrale Schifffahrt für das Einlaufen nach Liverpool. Die Schiffe sollen sich nicht weniger als 12 sm dem Bar Feuerschiff nähern, ohne vorher ein Patrouillenboot (in 5334 N 0346 Ost) anzusteuern.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	115F	Vorkommnisse	62
15.II.	<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Nach Meldung Marineattaché ist Feindüberwachung an Nord- und Südküste, insbesondere vor Gijon, unverändert stark. Ein größerer Geleitzug steht westlich der Discaya. Nächster Geleitzug von Gibraltar wird 17.II. 0800<sup>h</sup> etwa 50 sm westlich Porto stehen.</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Streitkräfteverteilung:</u> Schwere Kreuzer York (bisher Nordatlantik-Kanada) in nordschottischen Gewässern bei der Northern Patrol. Krz. Arethusa mit Zerstörern der 4. Flottille östlich Nordschottland in See.</p> <p>Nach B-Dienstergebnissen besteht hinsichtlich der schweren Streitkräfte zur Zeit folgende Lage:</p> <p>"Hood", "Warspite" einsatzbereit im Op. Gebiet nordwestlich Schottland.</p> <p>"Nelson" in Portsmouth, Werft.</p> <p>"Rodney" vermutlich Clyde-Gebiet in Bereitschaft.</p> <p>"Repulse" wahrscheinlich Liverpool, Werft.</p> <p>"Renown" wahrscheinlich Plymouth Werft.</p> <p>"Barham" Werft, nicht vor Ende Februar wieder klar.</p> <p>"Resolution" vermutlich Werft.</p> <p>"Malaya" 7.II. mit Geleitzug Heimatbereich erreicht. Standort unbekannt.</p> <p><u>Norwegische Küste:</u></p> <p>Die im Seegebiet Skagerrak befindlichen U-Boote erhielten dringende Funkprüche. Eins der Boote wurde 40 sm westlich des Hardanger Fjords gepeilt.</p> <p>Die Beobachtung englischer Kreuzer westlich des Nordkaps wird erneut bestätigt. Die letzte Beobachtung war am 11.II. Es soll sich um mehrere Kreuzer gehandelt haben (Glasgow ?) eine teilweise Verwechslung mit Zerstörern erscheint jedoch</p>			

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

116

Vorkommnisse

15. II.

möglich. Am 14. II. lief ein englischer Zerstörer mit Maschinenschaden in Tromsø ein, sodaß die Anwesenheit von Zerstörern im nördlichen Gebiet erwiesen ist.

Bei der Bewegung englischer leichter Streitkräfte in Richtung der nordnorwegischen Küste handelt es sich vermutlich um eine Maßnahme zum Abfangen des Troßschiffs "Altmark", wobei der Gegner möglicherweise ein Ausweichen des Troßschiffes in die Basis Nord bzw. nach Murmansk in Rechnung stellt. Es kann sich andererseits auch um einen besonders angesetzten Erkundungsvorstoß zur Aufklärung gegen die an der Murmansk Küste vermutete deutsche Basis handeln.

-----  
Schiffsverluste: ..

Holl.D. Den Haag ( 3900 t) durch U 48 versenkt.

Dän.D. Sloopner ( 1066 t) gibt bei Rattray Head SOS.

(42)

Die aus der Funkbeobachtung sich ergebende Streitkräfteverteilung und Tätigkeit der gegnerischen Verbände in der 2. Februarwoche siehe B-Bericht Nr.6/40.

B e s o n d e r e s :

(43)

1) Mit größerer Anzahl englischer Schlachtschiffe muß Beendigung Verftüber <sup>der Zeit in Frage</sup> ~~Ergebn~~ in nächster Zeit gerechnet werden.

2) Sicherung Liegeplätze auf den Orkneys wird fortgesetzt, sodaß in absehbarer Zeit wieder unbeschränkte Benutzung der Skapa-Bucht erwartet werden kann.

3) Weiterhin lebhafter Geleitsdienst an der Ostküste, wobei jetzt auch der ausgehende Verkehr nach Norwegen weitgehend im Geleit zusammengefaßt wird. Sicherung durch Flak-Kreuzer, Zerstörer, Kanonenboote, Hilfskreuzer und neuerdings auch U-Boote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	117 Vorkommnisse	63
15.II.	<p>4) Auffallend rege Zufuhr über den Nordatlantik hält an:</p> <p>5) Tätigkeit der französischen Streitkräfte war vorwiegend beherrscht von den Überwachungsaufgaben der deutschen aus spanischen Häfen auslaufenden Dampfer. Erfolge bisher gering.</p>	<p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .  =====</p> <p><u>A t l a n t i k</u> : Siehe U-Bootlage. Sonst keine Ereignisse.</p> <p><u>N o r d s e e</u> : Troßschiff "Altmark" auf dem Marsch durch die norwegischen Hoheitsgewässer nach Süden. Schiff ist vom Gegner festgestellt. Britische Admiralität benachrichtigt nach Funkbeobachtung Marinebefehlstellen, insbesondere Krz. Glasgow und die U-Boote "Seal" "Triad" und "Orz21", daß nach einem Bericht aus Tromsø ein großer deutscher Tanker von etwa 10 000 t schwarz gemalt am 12.II.1215<sup>h</sup> einen Ort im Tromsø Gebiet passiert habe. Änderung der bisherigen Weisungen für den Weitermarsch erfolgt nicht, da Schiff innerhalb der Hoheitsgewässer weniger gefährdet erscheint als außerhalb. Gesandtschaft, Marineattaché und Konsulate sind bereits vor einiger Zeit auf den Charakter des Schiffes und die Tatsache der an Bord befindlichen Gefangenen sowie auf die Notwendigkeit verzugsloser und ungehinderter Durchfahrt der der norwegischen Regierung gegenüber als "Staatsschiff" fahrenden "Altmark" hingewiesen worden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	118	Vorkommnisse
-------------------	---	-----	--------------

15.II.

Mit Rücksicht auf die an der SW Ecke Norwegens bei Lindesnaes stehende feindliche U-bootsüberwachung erhält "Altmark" von Gruppe West Befehl die norwegischen Hoheitsgewässer nicht unmittelbar bei Lindesnaes, sondern erst Nähe Kristiansund zu verlassen.

Einsatz der S-Fahrzeuge der 16.Vorp.Gruppe

In einem Schreiben der Gruppe West(447/40 A I Chefs v. 8.II.) war der vom BSN vorgeschlagene Einsatz der S-Fahrzeuge(Fischdampfer) zum Handelskrieg(nach Prisenordnung unter Mitgabe von Prisenkommandos!) von der Gruppe West gebilligt worden.

Die Art des vorgesehenen Einsatzes entspricht keineswegs den von der Skl. erteilten Richtlinien, in denen ein Einsatz zum Handelskrieg als Nebenaufgabe bezeichnet und ausdrücklich nur in Form der warnungslosen Versenkung unter Aufrechterhaltung der Tarnung anheimgegeben wurde. Ein Einsatz nach Pr.O. jedoch stellt die Fahrzeuge vor Aufgaben, für die sie nicht gedacht sind und die sie zur Erreichung ihres Zieles nur unter Enttarnung erfüllen können. Der Gegner wird sehr bald über ihr Vorhandensein, Operationsgebiet und Art ihrer Verwendung Klarheit erhalten. Ihre weitere Tätigkeit wird dadurch erschwert oder unmöglich gemacht.

Gruppe West wird im Schreiben 1.Skl. I op 149/40 (siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft II) auf die erteilten Richtlinien der Skl. nochmals hingewiesen und ersucht, den beabsichtigten Einsatz mit den operativen Grundsätzen in Einklang zu bringen.

(44)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	119      Vorkommnisse      64
<p>15.II.</p> <p>(45)</p>		<p>Die Nordsee-Inseln Borkum, Juist, Norderney, Langeoog, Spiekeroog, Wangeroog und Sylt werden vom Ob.d.M. zu militärischen Sicherungsbereichen erklärt.</p> <p>(Verfügung siehe Teil B, Heft V, Blatt 100).</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>O s t s e e :</u> Keine Ereignisse.</p> <p>Überlegungen, Kreuzer "Lützow" aus Gotenhafen herauszubringen, ergeben z.Zt. völlige Aussichtlosigkeit. Station O meldet, daß sichere Überführung von "Lützow" aus Gotenhafen nach dem Westen bei der derzeitigen Eislage auch mit Eisbrecherhilfe nicht gewährleistet ist.</p> <p>Der schwedische Eisbrecher "Ymer" wird zunächst für das Herausbrechen der im Eise festgekommenen Mühschiffe Sassnitz-Trelleborg eingesetzt werden und voraussichtlich am 17.2. nach Sassnitz kommen. Anschließend soll "Ymer" schwedische Kohlenschiffe aus Stettin bzw. Swinemünde abholen und dann erst nach Danzig gehen.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>U-bootslage 15.II.</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u> Keine Änderungen. Auf dem Marsch vom Westkanal nach der spanischen Küste befinden sich U 26, 37, 50, 53, 54. — U 26, 37, 53 erhalten vom BdU Ansatzbefehl auf einen gemeldeten Geleitzug.</p> <p>U 48 steht westlich Quessant und meldet Versenkung "Sultan Star und höll.Dampfer Den Haag</p> <p>(Nach Bericht britischer Admiralität sollte das Boot, das Sultan Star versenkt hatte, eine Stunde später vernichtet worden sein!!)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	120	Vorkommnisse
15.II.			<p>U 29 erhält Befehl ab 17.II morgens westlich vom Nordkanal Angriffsaufstellung einzunehmen. Angriffe auf Kriegsschiffe und wertvolle Handelsschiffe.</p> <p><u>N o r d s e e</u> : Keine Änderungen. 10 kleine Boote im Operationsgebiet bzw. auf dem Annarsch.</p> <p><u>Verlust</u>: Englischer Rundfunk meldet Gesamtzahl der versenkten deutschen U-boote über 40.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Führung des Handelskrieges. = = = = =</p> <p>Zur Vereinfachung der Handelskriegführung werden alle bisher ergangenen Weisungen über die Führung des Handelskrieges neu und übersichtlich zusammengefaßt, sodaß die früheren Anordnungen nicht mehr berücksichtigt zu werden brauchen. Die neuen Weisungen werden mit 1.Skl. I i a 1713/40 Gkdos an die Front, OKW, Ob.d.L., A.A. u.a. verausgabt. (Weisung siehe Kriegstagebuch Teil B Heft V Blatt 101)</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Holländische und norwegische Presse nehmen die letzten Verluste der neutralen Schifffahrt erneut zum Anlaß scharfer Angriffe gegen deutsche Seekriegführung. Deutsche Auffassung über die rechtliche Stellung der neutralen Schifffahrt wird lediglich vermerkt. Verschiedentlich wird mit Revision der Haltung der Neutralen Deutschland gegenüber und Abbruch der Handelsbeziehungen gedroht. In Holland wird weiter besonders der Fall Burgerdijk (U 48 ) zum Anlaß einer sehr scharfen Stellungnahme genommen. Es wird hervorgehoben, Deutschland habe seine Instruktionen für die U-bootkommandanten verschärft und sei zum uneingeschränkten U-bootkrieg übergegangen.</p> <p>Entsprechende Gegenpropaganda ist eingeleitet. Erneute</p>

(46)

15.II.

Unterrichtung aller auswärtigen Missionen über die grundsätzlichen Fragen der deutschen Handelskriegführung wird von Skl. veranlaßt werden.

-----

Handelsschiffahrt 15.II.

Eigene Schiffahrt:

Heingekehrt von Übersee: 2 Schiffe  
(D. Consul Horn) 7772 BRT) 9.I. ab Aruba;  
D. Bahía ( 4 117 BRT) 5.I. aus Bahía.)  
Ladungen: Zucker, Baumwolle, Chromerz, Kaffee.

Sämtliche Auslaufbewegungen deutscher Handelsschiffe aus Übersee und Spanien sind vom bemerkenswert gut arbeitenden gegnerischen Nachrichtendienst erfaßt und werden laufend verfolgt.

Südamerikanische Presse zeigt sich stark beunruhigt über versuchte Aufbringung und Versenkung deutschen Dampfers Wakama in pan-amerikanischer Sicherheitszone.

Fremde Schiffahrt:

Wochenübersicht der britischen Admiralität über Verlustziffern in der Handelsschiffahrt wird vom Ausland vielfach als Nachlassen der U-bootgefahr und Erfolg des Geleitsystems gewertet. Englische Presse richtet Appell an die Neutralen, gleichfalls von dem Konvoisystem Gebrauch zu machen.

-----

C/Skl.

Skl.

Id

Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	188	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	123	Vorkommnisse	66
-------------------	---	-----	--------------	----

16.II.

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .  
 = = = = =

Finnischer Außenminister 13.II in Stockholm um bei schwedischer Regierung Unterstützung durch Entsendung militärischer Verbände zu erbitten, da sonst personelle Hilfe der Westmächte angefordert werden müsse. Schwedische Regierung behält bisherigen Standpunkt bei und lehnt aus Gründen der Neutralität eine direkte militärische Intervention ab.

Unterstützung Finnlands durch England soll nach Äußerungen Lord Halifax jetzt in größerem Umfange einsetzen. Lieferung von 250 Flugzeugen und anderem Kriegsmaterial sei im Gange. Entsendung von Freiwilligen würde stark gefördert.

Nachrichten aus Frankreich berichten von anhaltender Unzufriedenheit und Mißstimmung in der französischen Bevölkerung.

Mißverständene Berliner Erklärungen auf der Presse-Konferenz zur deutschen U-Bootkriegführung ( 15.II. ) haben besonders in USA lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen und werden scharf kommentiert. "Deutschland habe keinerlei Recht USA Schiffe, die Kontrollhäfen anlaufen, zu torpedieren."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	124	Vorkommnisse
16.II.	<p>Die Beilegung aller Blockadestreitpunkte zwischen USA und England (Schiffskontrolle, Postkontrolle usw) soll in kurzer Zeit erwartet werden. England soll eingewilligt haben, USA Schiffe <u>außerhalb</u> der von Amerika festgesetzten Kriegszone zu durchsuchen.</p>		
	<p>Besondere Feindnachrichten 16.II.</p>		
	<p><u>A t l a n t i k :</u></p>		
	<p><u>England:</u> Hood und Warspite werden von der Funkbeobachtung westlich der Hebriden festgestellt. Chef der Heimatflotte auf "Rodney", vermutlich im Clyde. Krz. Norfolk in einem Hafen im Scapa-Bereich.</p>		
	<p><u>Südatlantik:</u> Nach Meldung Mar.Att.Rio ist Krz.Hawkins 14.2. Rio ausgelaufen. Überschreitung 24 Stunden-Frist war durch die brasilianische Marine genehmigt. Außerhalb Rio 2 engl. Begleitschiffe beobachtet.</p>		
	<p><u>Frankreich:</u> Fl.P. "Leopard" im Gebiet vor Vigo, Zerst.Frondeur bei St. Vincent. Franz.Bewacher bei der Insel Ons. Schlepper "Abeille" hat, wie voranzusehen, das Auslaufen der deutschen Dampfer sofort durch FT gemeldet.</p>		
	<p><u>N o r d s e e :</u></p>		
	<p>Vormittags mehrfach englische Anflärer über der deutschen Bucht. Ein Blenhein durch Jäger abgeschossen. Intensive Luftaufklärung über der Nordsee.</p>		
	<p>1115' gibt britische Admiralität dringenden Funkspruch an alle See- und Landbefehlsstellen</p>		
	<p>1340' sichtet eigene Luftaufklärung nördlich des eigenen Warngebietes 6 feindliche Zerstörer mit östlichem Kurs</p>		
	<p>1400' stellt Funkbeobachtung Kreuzer Arethusa und Zerstörer der 4.Zerst. Flottille nach Funkpeilungen bei Lindesnaes</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	125	Vorkommnisse	67
16. II.			fest. Der Kreuzer erhält von 1318' (1630') eine Nachricht, daß Troßschiff "Altmark" von einem Aufklärungsflugzeug gesichtet sei.	
		1500'	Meldung der bei Egerö stehenden Altmark über Sichtung eines Kreuzers der Aurora Klasse und 5 Zerstörer.	
		1749' (2130')	Befehl Chef Heimatflotte an Chef Schlachtkreuzergeschwader und Krz. Norfolk nach dem Pentland Firth zu gehen.	
		1745' (2205')	befiehlt Chef der U-boote die Boote "Seal", "Orzel" und "Triad" nach dem Jössing-Fjord mit Hinweis, daß weitere Befehle folgen.	
		1900' (2300')	Norfolk 2100' klar zum Auslaufen	
		1900' (2230')	Standort Hood, Warspite und 7 Zerstörer in 57° N 0845° W 50° 11 sm. (40 sm westlich des Südteils der Hebriden).	
		1900'	Englische Zerstörer drängen "Altmark" unter Land. "Intrepid" versucht längsseit zu kommen.	
		0230'	Befehlshaber auf Arethusa meldet, daß Zerstörer Cossack längsseit Altmark liege, und daß er mit seiner Gruppe nach Rosyth zurückkehre. U-Boot "Seal" bleibt vorläufig im Jössing Gebiet.	
		0400'	Chef Heimatflotte gibt Kampfgruppe Hood, Warspite Befehl nach dem Clyde zurückzukehren.	
			Aus den Befehlen der Admiralität und den Maßnahmen der britischen Seestreitkräfte geht eindeutig hervor, daß die Unternehmung gegen Troßschiff "Altmark" planmäßig vorbereitet und mit dem klaren Ziel angeordnet war, die "Altmark" mit allen zu Gebot stehenden Mitteln, wenn notwendig unter Verletzung der norwegischen Hoheitsgewässer aufzubringen bzw. zur Befreiung der Gefangenen zu entern.	
			-----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	126 Vorkommnisse
16.II.		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Troßschiff "Altmark" ist nach Meldung Gesandtschaft Oslo 14.II. im Festungsbereich Bergen eingelaufen und sollte durchsucht werden. Nach Eingreifen Gesandten unter Hinweis auf Charakter als Staatsschiff und Führung Reichsdienstflagge ist Schiff 16.II. früh <u>ohne Durchsuchung</u> freigegeben und hat Fahrt unbehindert fortgesetzt.</p>
16.II. vorm.		<p>"Altmark" erhält Weisung von Gruppe West, Überquerung Skagerrak erst <u>auf der Linie Arendal-Hirshals</u> durchzuführen.</p>
1400 <sup>h</sup>		<p>Funkbeobachtung stellt um 1400' den Krz. Arethusa und Zerstörer der 4. Zerst. Flottille nach Peilung im Gebiet westlich Lindesnaes fest. Kreuzer erhielt um 1313 Uhr eine Nachricht, daß "Altmark" von einem Aufklärungsflugzeug gesichtet worden sei. Etwa gleichzeitig sichtet eigene Luftaufklärung 6 englische Zerstörer nördlich des Warngbietes. Eine Kette Kampfflugzeuge des Fliegerkorps X wird gegen die Zerstörer angesetzt.</p> <p>Es muß angenommen werden, daß ein von der britischen Admiralität bereits um 1115' an alle See- und Landbefehlsstellen abgegebener dringender Funkspruch mit dem Sichten der "Altmark" in den norwegischen Hoheitsgewässern in Zusammenhang stand und entsprechend Ansatzbefehle enthielt.</p> <p>Auf Grund Feindlage erhält "Altmark" von Gruppe West unter Hinweis auf Feindstreitkräfte bei Lindesnaes, Befehl (Pt 1542'), in Hoheitsgewässern weiterzulaufen und erst auf Befehl herauszutreten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	127	Vorkommnisse	68
16. II.			<p>1500' meldet "Altmark" innerhalb der Hoheitsgewässer, daß Schiff durch seewärts in 120 km Entfernung stehenden Kreuzer der Aurora-Klasse und 5 Zerstörer beschattet würde.</p> <p>(Es muß <u>hier</u> sich um die vom B-Dienst an der südnorwegischen Küste bereits festgestellte Gruppe handeln.)</p> <p>Auf Grund der vom B-Dienst erfaßten Feindlage und der Meldung des Troßschiffes "Altmark" besteht bei Gruppe West und Skl. Klarheit darüber, daß der Gegner mit allen Mitteln versuchen wird und im Ansatz seiner Streitkräfte bereits weitgehende Maßnahmen dafür getroffen hat, die "Altmark" abzufassen. Die bisherige Auffassung von der völligen Sicherheit der norwegischen Hoheitsgewässer kam unter diesen Umständen nicht mehr aufrecht erhalten werden. Es muß damit gerechnet werden, daß Gegner versuchen wird, das für ihn prestigeunmäßig höchst wertvolle Schiff auch unter Verletzung norwegischer Hoheitsgrenzen aufzubringen. Eine warnungslose Versenkung des Schiffes durch Torpedoschuß oder mit Artillerie wird für ausgeschlossen gehalten, solange sich das eigene Wertobjekt des Gegners, die 300 Gefangenen, noch an Bord befinden.</p> <p>Zur Sicherung der Altmark bestehende folgende Möglichkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Versuch Gegner abzuschütteln, möglicherweise unter Kehrtmachen nach Norden. Ausbruch nach Westen in freie See, Marsch nach Süden im freien Seeraum unter dem Schutz der Nacht zur Umgehung der an der Küste stehenden Gegnerstreitkräfte. Aufnahme durch eigene Streitkräfte in der mittleren Nordsee am nächsten Morgen.</li> <li>2) Weiterlaufen des Schiffes in den Hoheitsgewässern. Abschütteln der Füllung haltenden Feindstreitkräfte. Austritt aus den Hoheitsgewässern mit hoher Fahrt unter dem Schutz der Dunkelheit. Überquerung des Skagerraks.</li> <li>3) Einlaufen in nächsten norwegischen Fjord, um einen Zugriff des Gegners in den äußeren Hoheitsgewässern auszuschließen. Sofortiger Ansatz verfügbarer Seestreitkräfte gegen die südnorwegische Küste zur Vernichtung bzw. Abdrängung</li> </ol>	
1600'				



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	179 Vorkommnisse	69
16. II.	<p>Norw. Admiralstab nahm diese Anregung sofort auf und sagte zu, das betreffende Küstengebiet zunächst durch Flugzeuge kontrollieren zu lassen und weitere Maßnahmen zu erwägen. An weiteren Bewegungen <u>des Gegners</u> wird im Laufe des Abends von der Funkbeobachtung das Heranziehen von 3 U-Booten an die Position "Altmark", ferner eine Ostbewegung von mehreren Zerstörern östlich des Firth of Moray, und eine Bewegung der schweren Schiffe der Heimatflotte in Richtung Pentland-Firth erkannt. "Hood", "Warspite" und 7 Zerstörer standen um 1900 Uhr etwa 40 sm westlich des Südtails der Hebriden und steuerten mi 11 sm nach Nordosten. Der Kreuzer "Norfolk", erhielt ebenfalls Befehl, in den Pentland-Firth zu gehen. Die Bewegungen der feindlichen U-Boote werden der "Altmark" mitgeteilt.</p> <p>Die eigenen U-Boote werden über die Bewegungen der schweren Streitkräfte unterrichtet. BdU befiehlt die U-Boote, soweit möglich in günstige Angriffsstellungen. (2 Boote an der südnorwegischen Küste, 1 Boot vor Jössing Fjord, 3 Boote östlich englischen Warngebiets Höhe Firth of Forth, 3 Boote vor Pentland Firth)</p>		
16. II. 1900 <sup>4</sup>		<p>Gegen 1900' wird Ft von Altmark an Küstenfunkstelle "Tjømme" aufgefangen, wonach englische Zerstörer das Schiff dicht unter Land gedrängt haben und der Zerstörer "Jntrepid" 200 m von Land längsseit zu kommen versuchte, was durch Abdrehen der "Altmark" in den Jössing-Fjord verhindert werden konnte. "Altmark" liege treibend in diesem Fjord, vor dessen Ausgang die engl. Streitkräfte warteten. Zwischen ihnen und "Altmark" 2 norw. Torpedoboote. Eine kurze Meldung von dieser Lage gibt "Altmark" um 1945 Uhr an die Gruppe.</p>	
2000 <sup>4</sup>		<p>Altmark erhält darauf im Einvernehmen mit Skl. Weisung der Gruppe West, Norwegen gegenüber schärfstens gegen völkerrechtswidriges Verhalten Engländer Stellung zu nehmen und dieses als einzigen Grund</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	130 Vorkommnisse
16. II.		für das Einlaufen in den Fjord anzugeben. Für die Weiterfahrt soll norw. Geleit angefordert werden.
2240 <sup>h</sup>	Auswärtige Amt	ternimmt unter Darstellung des schweren Völkerrechtsbruchs der britischen Streitkräfte einen entsprechenden scharfen Schritt in Oslo im Einvernehmen mit der Seekriegsleitung. Weitere Nachrichten von "Altmark" selbst gingen nicht ein.
17. II. 0230		<p>Funkspruch Befehlshaber auf Arethusa an Admiralität (der Pt liegt entziffert um 0600' vor) Der Befehlshaber meldet darin, daß der Zerstörer "Cossak" längsseit "Altmark" liegt und er mit seiner Gruppe nach Rosyth zurückkehre. Auf Arethusa befänden sich keine deutschen Gefangenen. U-Boot "Seal" bleibe vorläufig vor dem Joessing Fjord liegen.</p> <p>Hiernach muß angenommen werden, daß trotz der von "Altmark", im Funkspruch an die Küstenfunkstelle gemeldeten norw. Torpedoboote die englischen Zerstörer sich des Schiffes bemächtigt haben, über dessen weiteres Schicksal z.Zt. noch nichts bekannt ist. "Altmark" ist aufgefordert worden, die Lage zu melden, eine entsprechende Anfrage ist auf dem Attachéwege nach Oslo gerichtet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
16. II.		<p><u>A t l a n t i k</u> : Keine besonderen Vorkommnisse. Siehe U-bootslage.</p> <p>Englische Presse beschäftigt sich mit einem angeblichen Fluchtversuch von 11 Angehörigen der Graf-Spee-Besatzung. Nachricht wurde von Montevideo nachdrücklich dementiert. Argentinische Regierung überprüft z.Zt. die Einzelheiten der Internierung in Argentinien. Anwesenheit der Besatzung in Uniform in Buenos Aires hat sich als ein wertvolles Propagandamittel für Deutschland erwiesen und ist daher zum Gegenstand diplomatischer Vorstellungen durch die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	131 Vorkommnisse	70
-------------------	---	------------------	----

<p>16.II.</p> <p>(47)</p>	<p>engl. und franz. Gesandtschaft geworden. Der Internierungsplan soll so schnell wie möglich durchgeführt werden. Die deutsche Besatzung soll ihre Uniform ablegen.</p> <p>Britisches Flugzeug meldet Bombenangriff auf deutsches U-Boot im Quadrat 4153 AN. Es sei 1 Treffer erzielt worden.</p>	<p><u>O s t s e e :</u> Eislage unverändert. Keine Tätigkeit der See- und Luftstreitkräfte.</p> <p><u>U-bootslage 16.II.</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u> Keine Änderungen. U 50 Standort südwestlich Irland, meldet 7 Torpedos verschossen, 4 Schiffe versenkt.</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Jm Op.Gebiet: U 18, 22, 23, 57, 14, 10, 19. U 14 meldet Versenkung von 4 Dampfern, 1 Fehlschuß.</p> <p>Auf Anmarsch: U 61, 62, 13.</p> <p>Ansatz der Boote in Zusammenhang mit dem Altmark-Fall und den Bewegungen der englischen Streitkräfte siehe unter Nordsee.</p> <p><u>Handelsschiffahrt 16.II.</u></p> <p>Auf Veranlassung der Gruppe West wurde folgendes Telegramm über Ausw.Amt an die Vizekonsuln in Haugesund und Kristiansand gegeben: "Wegen Zwischenfall "Altmark" stoppet Auslaufen Süd-Dampfer aus Haugesund."</p>	
---------------------------	--	---	--

C/Skl.

1/Skl.

Is

Ast II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	132 Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	133 Vorkommnisse	71
-------------------	---	------------------	----

17.II.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung  
 =====

Besondres:

Zur Frage der Werftliegezeit der Schlachtschiffe stellt Gruppe West den Antrag, mit Rücksicht auf unerwünschten gleichzeitigen längeren Ausfall beider Schlachtschiffe, die Werftliegezeiten hintereinander zu legen um jeweils 1 Schlachtschiff verfügbar zu haben.

Skl. vertritt die Auffassung, daß es operativ gesehen, richtig ist, wenn beide Schlachtschiffe gleichzeitig ihre Werftüberholungen durchführen. Eine Verfügbarkeit von nur einem Schlachtschiff schließt jeden Einsatz zur Durchführung weiträumiger Operationen aus.

Für die Dauer der Werftzeit (Mai bis Juli) müssen offensive Schlachtschiffoperationen ausfallen. Für defensive Kampfmaßnahmen im eigenen Küstenvorfeld werden die Schlachtschiffe nicht benötigt. Ein gewisser Ausgleich wird im übrigen während dieser Zeit durch die Bereitschaft von 2 schweren Kreuzern geschaffen.

-----

Besondere politische Nachrichten  
 =====

Schärfster Protest des deutschen Gesandten in Oslo gegen Überfall englischen Zerstörers "Gossack" auf Troßschiff "Altmark" unter Verletzung der norwegischen Neutralität.  
 ( siehe hierzu auch K.T.B. Teil C Heft VIII)

-----

(48)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	134 Vorkommnisse
17.II.		<p>Bereitschaftsmaßnahmen in Belgien. Urlaubseinschränkung in der Armee. Gerüchte von bevorstehender Mobilmachung.</p> <p>-----</p> <p>Vormarsch der Russen auf der Karelistischen Landenge. Finnischer Außenminister dementiert Nachrichten von finnischem Hilfesuch an die Westmächte. Schwedische Regierung verbleibt bei ihrer ablehnenden Antwort, Finnland keine aktive militärische Unterstützung größeren Umfanges gewähren zu können.</p> <p>-----</p> <p>Scharfe Stimmen in der amerikanischen Senatsdebatte gegen britische Post- und Blockadekontrolle. Ein Antrag, den amerikanischen Postflugzeugen zur Verhinderung der Kontrolle die Zwischenlandung auf den Bermudas zu verbieten, wird abgelehnt. Äußerungen aus England und USA zum angeblich verschärften U-bootskrieg sowie dänische und norwegische Kommentare zur deutschen Seekriegführung siehe Fremde Presse (Marinenachrichten) 41. Norwegische Presse hebt angebliche Beschießung von Rettungsbooten versenkter Schiffe durch deutsche Flugzeuge stark hervor!</p> <p>-----</p> <p>Besondere Feindnachrichten 17.II.  =====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u> Flugzeugträger "Hermes" auf dem Marsch nach Freetown. Kreuzer "Neptune" voraussichtlich am 18.2. früh in Freetown.</p> <p>Schlachtkreuzer "Hood" und Linienschiff "Warspite" erhalten vom Chef der Heimatflotte Liegeplätze auf dem Clyde zugeteilt und werden im Laufe des Abends des 17.2. dort eintreffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	135 Vorkommnisse	72
17.II.	<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Punktbeobachtung erfasst verschiedene Geleitzugbewegungen. Adm.West gibt an Überwachungseinheiten mehrfach Nachrichten über das Sichten von U-Booten in der Biskaya und an der nordwestspanischen Küste.</p>	<p><u>Nordsee:</u></p> <p>Zerstörer "Cossack" mit den beim Überfall auf die "Altmark" übernommenen Gefangenen an Bord läuft 1630<sup>h</sup> im Hafen von Leith ein.</p> <p>Kreuzer "Southampton" z.Zt. in Kirkwall, wohin auch "Edinbourg" und "Arethusa" am 18.2. zur Brennstoffübernahme einlaufen wollen. Der Zerstörer "Wolston" meldete das Auflaufen eines Schiffes zwischen Wash und Humber.</p> <p>In der Nacht vom 17.II. zum 18.II. verschiedene Aufklärungsflüge über der Deutschen Bucht und über Norddeutschland.</p> <p>Nach Meldungen aus Kirkenäs sollen sich noch immer englische Kreuzer in nordnorwegischen Gewässern aufhalten.</p> <p>Von Bergen wird Versammlung von 18 Schiffen mit Holzladung gemeldet. Zuverlässige Nachricht besagt ferner, daß die bewaffneten engl. Erzdampfer der Harwik-Fahrt jetzt vom Westfjord aus unmittelbar die Shetlands ansteuern sollen, ohne sich bei Florø den Bergen-Geleitzügen anzuschließen.</p> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Holl.Dampfer Alkmar (6980 t) auf Felsen gelaufen. Brit.D. Langford (4622 t) 14.II. im Atlantik versenkt. Norweg.D. Koernaes (1800 t) nach Explosion gesunken. Norweg.D. Begovia (1400 t) überfällig.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage 17.II.</u></p> <p><u>Atlantik:</u> Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Zur Lage Altmark:</u> A.A. und Marineattaché gaben im Laufe des Vormittags folgenden Lageüberblick:</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	136 Vorkommnisse
17. II.		<p>Altmark am 16. II. abends gegen 2200<sup>h</sup>, nachdem vorher zweimaliger englischer Versuch der Kaperung durch geschicktes Verhalten des Kapitäns bzw. durch Dazwischentreten norw. Torpedoboote vereitelt worden war, von dem Zerstörer "Cossack" im Joesing-Fjord geentert und überwältigt. "Cossack" hat sich unter rücksichtslosen Waffengebrauch der Gefangenen bemächtigt und ist mit diesen abgelaufen. Mehrere Besatzungsmitglieder (bisher 6) getötet, weitere schwer verletzt. Engländer hat bei Überfall auch auf Eis Flüchtende und im Wasser Schwimmende geschossen. Schiff mit der Hacke auf Grund. Kapitän hofft mit eigener Kraft freizukommen.</p> <p>Eine in das Seegebiet an der norwegischen Küste gestartete Luftaufklärung ergibt keine Feststellung weiterer Feindstreitkräfte.</p> <p>Die in dem Vorgehen gegen die Altmark beteiligten englischen Seestreitkräfte sind in ostschottische Häfen eingelaufen.</p> <p>Als Sicherung für Altmark und zur Überwachung der Einfahrt wird U 13 vor dem Jössing Fjord aufgestellt. Die norwegische Neutralität soll auf Anordnung des Führers strengstens gewahrt bleiben.</p> <p>Die Propaganda-Maßnahmen richten sich in erster Linie gegen England unter Betonung des ungeheuren Neutralitätsbruchs, und Hervorhebung des unbewaffneten Handelsschiffs-Charakter der Altmark (im einzelnen siehe Kr.T.B. Teil C, Heft VIII).</p>
(49)		<p><u>O s t s e e</u>: Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>U-Bootslage</u>:</p> <p>Atlantik: Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>U 48 tritt nach Versenkung eines weiteren 6500 t Dampfers den Rückmarsch an.</p> <p><u>N o r d s e e</u>: Die wegen der Altmark-Ereignisse vorübergehend umgelegten Boote erhalten Befehl, ihre Positionen für die sie ursprünglich vorgesehen waren, wieder einzunehmen. (Ausgenommen U 13).</p>
(50)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	137 Vorkommnisse	73
-------------------	---	------------------	----

17.II.

U 14 hat Rückmarsch angetreten, U 63 ist von Helgoland ins Operationsgebiet ausgelaufen, sodaß sich nunmehr 10 Boote im Operationsgebiet bzw. auf den Anmarsch befinden.

Handelsschiffahrt 17.II.  
 = = = = =

Dampfer Sao Paulo ( 4977 BRT) von Übersee kommend Norwegen eingelaufen. Schiff hat S.J. Cabotello/Brasilien verlassen. Schiff ist das dritte von 5 Schiffen, die im Januar aus Übersee ausgelaufen sind, dem der Durchbruch geglückt ist.

-----

Die infolge der Anwesenheit feindlicher Streitkräfte an der südwestnorwegischen Küste vorübergehend abgestoppte Norwegenfahrt wird wieder freigegeben.

-----

Vortrag Marine Attachés Helsinki, Reval, Moskau, Den Haag bei C/Skl. am 16.2. siehe Teil B, Heft V, Bl.102.

(51)

C/Skl.  
 17.11/Skl.

IA  
 Asto VI  
 6.11.11

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	138	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	140 Vorkommnisse
18.II.	<p><u>F r a n k r e i c h</u> : Ubootswarmmeldungen bei Kap Villano, Kap Ortegal und westlich der Biskaya. Südwestl. Irland U-bootsjagd. - Fl. F. "Terrible" übernimmt einen Geleitzug bei Kap Ortegal. Fl. F. "Fantasque" läuft aus Brest aus mit dem Befehl vor Vigo zu kreuzen.</p>	<p><u>N o r d s e e</u> :</p> <p>Im Bereich der Orkney-Inseln befinden sich z.Zt. die Kreuzer "Norfolk", "Edinburgh", "Newcastle" und "Southampton" sowie eine unbekannte Anzahl von Zerstörern, ferner der von der norw.Küste zurückgekehrte Kreuzer "Arethusa".</p> <p>"Edinburgh" und "Arethusa" sollen morgen früh 0200 Uhr auf einem Punkt 50 sm östlich der Orkneys zu dem Geleitzug <del>NO.14</del> 14 ( 24 Schiffe ) stoßen, der am 17.2. um 1600 Uhr aus einem Hafen des Firth of Forth nach Norden ausgelaufen ist. Bei den Kreuzern befindet sich eine Anzahl Zerstörer, der Geleitzug ist bis zum Zusammentreffen mit den Kreuzern gesichert durch "Cairo", 4 Boote der 3.Z-Flottille, Zerstörer "Express" und 1 U-Boot, und wurde in dieser Zusammensetzung auch von eigenen U-Booten gemeldet.</p> <p>Die morgen Nachmittag aus dem Clyde auslaufenden Schlachtschiffe "Rodney" "Warspite" und "Hood" sollen wahrscheinlich am 21.2. nördlich der Shetlands stehen, vermutlich zur Fernsicherung des von und nach Norwegen laufenden Geleitzugverkehrs. (voraussichtlich 20.2. Geleitzug von Norwegen). Ein Geleitzug im Geleit einiger Zerstörer wird östlich des Pentland-Firth mit westl.Kurs festgestellt und von eigenem U-Boot gemeldet. Er kommt von Norwegen und läuft nach Süden. Funkbeobachtung stellt ferner weitere Bewegungen von kleineren Zerstörer-Gruppen und U-Jagdverbänden im Scapa-Orkney-Bereich fest.</p> <p>(Übermittlung; der Feindlage laufend an Gruppe West)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	191	Vorkommnisse	75
-------------------------	---	-----	--------------	----

18.II.

Schiffsverluste:  
=====

Engl.Dampfer "Cheldale" (4 218 t) nach Kollision mit engl. Dampfer "Greystoke Castle" an der südafrikanischen Küste gesunken.

Schwed.Dampfer "Liana" ( ca 1 600 t) und "Osmed" (ca.1600 t) sanken in der Nordsee, desgl. engl.Dampfer "Ailsa"(3600 t).

Eigene Lage: .  
=====

A t l a n t i k : Keine besonderen Vorkommnisse.

Mar.Att.Madrid meldet, daß franz.Botschaftsrat einem Ministerialdirektor im spanischen Außenamt privat mitgeteilt hat, die Franzosen seien über die Ubootsversorgung durch spanische Küstenschiffe unterrichtet und würden demnächst weitere Schritte unternehmen.

N o r d s e e :

18.2. früh Auslaufen des Schlachtschiffverbandes (Gneisenau, Scharnhorst, Hipper und 8 Zerstörer) zum Vorstoß in das Seegebiet Shetlands-Bergen unter Führung des Seebefehlshabers West gemäß Operationsbefehl Seebefehlshaber West Nr. 5 vom 23.1.1940.

Absicht des Seebefehlshabers: [Überraschender Vorstoß mit den Schlachtschiffen, Hipper und 3 Zerstörern 36 gegen den feindlichen Geleitzugverkehr zwischen Norwegen-Shetlands Vernichtung des dort angetroffenen feindlichen und im Dienst des Feindes stehenden Handelsverkehrs und seiner Bewachung.] Durch Auftreten der schweren Schiffe in der nördlichen Nordsee sollen ferner auslaufende feindliche Heimatstreitkräfte auf unsere auf Wartestellung stehenden U-boote gezogen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	142	Vorkommnisse
18.II.			<p>In Verbindung mit dem Vorstoß der schweren Schiffe sollen Zerstörer zum Handelskrieg im östlichen Skagerrak operieren.!</p> <p>Der Vormarsch der Schlachtschiffe am 18.2. verläuft planmäßig und anscheinend völlig unbemerkt vom Gegner, da Funkbeobachtung keinerlei auffälligen Funkverkehr des Gegners feststellt.</p> <p>Die Aussichten der Unternehmung werden von der Skl. auf Grund der Feindlage und des zu erwartenden Geleitzugverkehrs besonders günstig beurteilt.</p> <p>Luftaufklärung des F.d.Luft West und des Fliegerkorps X bis 6<sup>10</sup> N erbringt keinerlei Feindmeldungen. Die eigenen im Gebiet Orkney-Shetland stehenden Uboote, die einige Meldungen über Geleitzüge und Feindstreitkräfte abgaben, erhalten entsprechend den erkannten Bewegungen des Gegners neue Angriffsstellungen zugewiesen. Von den an der Schlachtschiff-Unternehmung beteiligten Zerstörern muß "Zenker" den Rückmarsch antreten. Auf die auf dem Weg blau fahrende 6.M.S.Flottille erfolgt etwa um 1100 h ein ergebnisloser Angriff bewaffneter feindlicher Aufklärer.</p> <p>Gruppe West und BdU op. erhalten folgendes Fernschreiben:</p> <p>Die bestehende Weisung, vor norwegischer Küste innerhalb einer Viermeilenzone keine Kriegsmaßnahmen vorzunehmen, ist bezgl. des Gebietes zwischen 3 und 4 sm nur für die Handelskriegführung getroffen worden, um politisch unerwünschte Auseinandersetzungen über Neutralitätsverletzungen gelegentlich prisenerrechtlicher Maßnahmen zu vermeiden. Gegenüber feindlichen Kriegsschiffen verbleibt es jedoch bei der deutschen Rechtsauffassung, wonach nur 3 sm als Hoheitsgewässer zu achten sind. Feindliche Kriegsschiffe sind daher in der Zone zwischen 3 und 4 sm niederzukämpfen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	76
18.II.	<p>Aus Oslo wird gemeldet, daß bei "Altmark" ein Schraubenflügel einer Schraube abgebrochen und das Ruder stark verbogen sei. Schiff hofft, am 19.2. mit eigener Kraft freizukommen, braucht dann jedoch starke Schlepper, da die volle Steuerfähigkeit nicht gegeben erscheint.</p> <p>Auf die Ausrede der Norweger, keine Schlepper zur Verfügung zu haben, wird seitens des Auswärtigen Amts energisch Vorstellung erhoben und die Wiederherstellung der Fahrbereitschaft des Schiffes in einem süd-norw. Hafen gefordert.</p>	<p>(4)</p> <p><u>Ostsee:</u></p> <p>Der schwedische Eisbrecher "Ymer" wird 19.2. früh in Swinemünde eintreffen, um die dortigen schwedischen Kohlenschiffe abzuholen.</p> <p>Der deutsche Antrag, "Ymer" kurzfristig für Aufgaben deutscher Handelsschifffahrt zur Verfügung gestellt zu erhalten, ist von Schweden ablehnend beantwortet worden.</p> <p><u>Ubootslage</u></p> <p><u>Atlantik:</u> U 29 wird über die Bewegungen der engl. Schlachtschiffe vom Clyde nach der Minch unterrichtet. U 37 und 53 operieren bei Kap Ortegal auf einen nach Norden marschierenden Geleitzug. U 37 meldet vormittags: Einen Tanker aus Geleitzug und einen unbekanntem Griechen versenkt, insgesamt 2 Tanker, 5 Dampfer, ein Bewacher, 43000 t. Ein vorzügliches Ergebnis. Das Boot geht zunächst zur Leeküste Spaniens zum Nachlade meldet abends, daß die spanische Küste sehr stark bewacht ist und entschließt sich, zum Umladen an der irischen Küste. U 53 meldet: Einen Tanker aus Geleitzug versenkt, spanische Küste stark bewacht, Boot geortet und</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	144 Vorkommnisse
18.II.	<p>beschossen, geht ebenfalls zum Umladen zur irischen Küste..</p> <p>U 50 erhält morgens Befehl, auf Geleitzug zu operieren, meldet nachmittags Störung am Diesel.</p> <p>U 26 und U 50 erhalten um 20,00 Uhr Befehl, falls sie keine Fühlung am Geleitzug haben, auf Position Rot zu marschieren und U 26 den Abmarsch dorthin zu melden. ( siehe Lage Atlantik).</p> <p>U 48 tritt Rückmarsch an, U 28 läuft aus ins Op.Gebiet.</p> <p><u>N o r d s e e</u> : U 57 meldet die Versenkung Tankers "Greta Field" und zwei Fehlschüsse auf Zerstörer. Boot hat Einlaufen eines schweren Kreuzers mit zwei Zerstörern nach Scapa beobachtet.</p> <p>U 23 hat den BB. achtern sichernden Zerstörer eines Geleitzuges <u>versenkt</u>. (Es handelt sich um den <u>Zerstörer Daring</u> ( 1375 t).</p> <p>Im Zusammenhang mit der Schlachtschiffunternehmung befinden sich nunmehr im <u>Operationsgebiet N o r d s e e</u> :</p> <p>U 10, 18, 19, 22, 23, 57, 13, 60, 61, 62.</p> <p>Auf Anmarsch: U 63 westl.deutsch.Warngebiets.</p> <p>Auf Rückmarsch: U 14 Weg 2.</p> <p>-----</p> <p><u>H a n d e l s s c h i f f f ä h r t</u> 18.2. =====</p> <p><u>Eigene Schiffahrt:</u></p> <p>Im Rahmen der britischen Operationen gegen die "Altmark" wurde am 17.2. der deutsche Dampfer Baldur(5 805 t), der mit einer Erbeladung aus Kirkenes am 16.2. 1300<sup>h</sup> vom Vizekonsul Hauge und heimkehrend gemeldet war, querab von Lister durch britische <sup>42</sup>Weststreitkräfte gejagt. Schiff hat sich selbst versenkt, Besatzung von engl.Zerstörer "Jranhoe</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	195	Vorkommnisse	77
-------------------	---	-----	--------------	----

18. II.

gefangen genommen worden.  
 Es muß angenommen werden, daß die versuchte Aufbringung des Schiffes innerhalb der norwegischen Hoheitsgewässer erfolgt ist.

An die Gesandtschaft Oslo, Vizekonsul Haugesund und Kristiansand wird über Ausw. Amt gedrahtet: "Süddampfer Weiterfahrt innerhalb norwegischer Hoheitsgewässer antreten"

F r e m d e S c h i f f a h r t .  
 = = = = =

Nach französischer Meldung sind 8 amerikanische Überseedampfer darunter "Präsident Harding" an eine belgische Gesellschaft verkauft worden. Die belgische Marinekommission soll den Kauf genehmigt haben.

Es handelt sich anscheinend um die gleichen Dampfer, mit denen s. Zt. in Norwegen vermutlich auf englische Veranlassung eine neue amerikanisch/norwegische Gesellschaft gegründet werden sollte. Zweifellos sind die Schiffe für den Handelsverkehr amerikanischer Waren und Lieferungen an England bestimmt ! Die amerikanischen Neutralitätsbestimmungen sind durch den Verkauf eindeutig umgangen worden.

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*  
 11/3

1./Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Asto II  
 4. 2/5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	176 Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	192 Vorkommnisse	78
-------------------	---	------------------	----

19.2.

Besondere politische Nachrichten und Maßnahmen.  
 =====

Altmark-Fall steht weiterhin im Mittelpunkt der politischen Ereignisse. Norwegens Standpunkt durch Außenminister ~~Loth~~ und Ministerpräsident Hambro eindeutig festgelegt. In neutralen Ländern überwiegend scharfe Ablehnung des englischen neutralitätswidrigen Vorgehens. In Schweden und USA große Zurückhaltung im Urteil. In USA weitgehendes Verständnis für englische Selbsthilfe. In Feindländern begeisterte Zustimmung zu englischem Überfall. Siehe im Einzelnen politische Übersicht und Auslandspresse vom 19./20.2.

(54)

4. 11. 1918

Hinsichtlich der propagandistischen Behandlung des Falles "Altmark" sieht es die Skl. als bedenklich an, daß die "Altmark" in den ersten deutschen Nachrichten als reines Handelsschiff hingestellt und das Vorhandensein britischer Gefangener an Bord kaum erwähnt wurde, sodaß der Feindpropaganda damit die Möglichkeit zu Angriffen gegen die deutsche Berichterstattung gegeben wurde. Auf Veranlassung der 1.Skl. wird in Ergänzung bisheriger Bekanntgaben die Eigenschaft des Schiffes als Marinetanker sowie seine Rolle als Versorgungsschiff des "Spee" hervorgehoben.

(55)

(siehe K.W.B. (I, VIII)) Die eindeutige Rechtslage des Falles "Altmark" siehe K.W.B. Teil B, V, 104.

Meldung von dringendem Unterstützungsgesuch Finnlands an die Westmächte wird bestätigt.

Mit Rücksicht auf die seit einigen Tagen verstärkte Pressetätigkeit im Ausland gegen die deutsche Seekriegführung und die mißverständlichen Äußerungen des Leiters der Presseabteilung des A.A. auf der Pressekonferenz übergibt die Seekriegsleitung dem A.A. einen Vorschlag für eine Weisung an alle in Frage kommenden Missionen im Ausland als Sprach-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	748 Vorkommnisse
19.2. (56)	<p>regelung über die deutsche Handelskriegführung. (siehe Schrb. an A.A. K.T.B. Teil B Heft V, 103)</p> <p>-----</p> <p>Nachrichten aus England sprechen von lebhafter Beschleunigung der alliierten Hilfsaktion für Finnland. Die Transporte an Material und Freiwilligen würden schnellstens in Gang gesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p>Besondere Feindnachrichten. =====</p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p><u>England:</u></p> <p>Funkbeobachtung stellte nachträglich das Einlaufen der Linienschiffe Valiant und Malaya am 6.2. im Clyde fest. Kreuzer Devonshire nordwestlich Nordkanal, Kurs auf Clyde. - Flugzeugträger Hermes 19.2. in Dakar eingelaufen.</p> <p>Britische Regierung hat erneut allen neutralen Schiffen den Schutz des englischen Geleitsystems angeboten und weist auf die besonderen Sicherungsmaßnahmen des Geleitverkehrs hin.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Vor der spanischen Küste wird in Verbindung mit dem Auslaufen deutscher Dampfer aus Sevilla und Gijon verstärkte Überwachungstätigkeit festgestellt.</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Außer geringer Luftaufklärungstätigkeit im Verlauf des Tages über der mittleren Nordsee und im Verlauf der Nacht in die Deutsche Bucht hinein keine besonderen Beobachtungen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	149 Vorkommnisse	79
19.2.	<p><del>Tagess.</del> Der Funkverkehr verlief im allgemeinen ruhig und ohne Besonderheiten.</p> <p>Im Harwich-Bereich wird ein Geleitzug festgestellt.</p> <p>Im übrigen siehe unter eigene Lage.</p>	<p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Admiralität bestätigt den Verlust des Zerstörers Daring (U 23) - Brit. 10 000 t Tanker (Greta Field ?), der vor 4 Tagen torpediert wurde, soll schwer beschädigt in einen schottischen Hafen eingelaufen sein. Griech. D. Elli (1 114 t) 60 sm v. Kap Finisterre torpediert und gesunken. (U 37 ?) Spanischer D. "Bandera" (2140 t) an NW. Küste Spaniens 6 sm von Kap Villano (Angelegenheit wird eingehend nachgeprüft !)</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>Eigene Lage 19.II.</u></p> <p>Atlantik: Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Der Vorstoß der Schlachtschiffe:</u> (Nordmark-Unternennung.</p> <p>[Auf Grund der eingehenden Funkbeobachtung und des vorzüglich arbeitenden Entzifferungsdienstes, der im augenblicklichen Zeitpunkt besonders tief in den germanischen Funkdienst eingebrochen ist, besteht bei der Seekriegsleitung und der Gruppe West ein nahezu umfassendes und klares Bild von der Dislokation der Feindstreitkräfte im Nordseeraum] (s.K.T.B.v.18.2.)</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	150 Vorkommnisse
19.2.	<p>Die schweren englischen Streitkräfte befinden sich am 19.2. früh noch in den Häfen der Westküste. Heute Nachmittag Auslaufen Rodney, Warspite und Hood aus dem Clyde ins Seegebiet der Shetlands zur Geleitzugfersicherung. Aus einem teilweise entschlüsselten Telegramm ist zu entnehmen, daß ein anscheinend wichtiger Geleitzug mit Rücksicht auf das Eintreffen der schweren Streitkräfte erst am 20.2. auslaufen soll. Über die <u>augenblicklich</u> laufenden Geleitzüge im Shetlands-Norwegen Gebiet besteht jedoch am 19.2. früh keine absolute Klarheit.</p> <p>Die Erfolgsaussichten werden nach den Geleitzugmeldungen am Morgen des 19.2. für unsere Schlachtschiffe zunächst ausgesprochen günstig beurteilt. Nach den vorliegenden Nachrichten sollte der durch Arethusa, Edinborough, Cairo, 5 Zerstörer und 1 U-Boot gesicherte Geleitzug "OH 14" um 0200<sup>h</sup> 50 sa östlich der Orkneys stehen und würde sich demnach um 1000<sup>h</sup> in der Enge Shetlands-Norwegen befinden.</p> <p>Es wird angenommen, daß der Seebefehlshaber auf Grund der laufend von Gruppe West übermittelten Lage bereits auf diesen Geleitzug operiert.</p> <p>Weitere Feindnachrichten deuten auf das Einlaufen eines Geleitzuges nach Kirkwall hin. Die ursprüngliche Annahme, daß es sich um 2 <u>verschiedene</u> Geleitzüge handelt, bestätigt sich leider nicht. Im Laufe des Vormittags wird Klarheit gewonnen, daß der einzige heute zu erwartende Geleitzug sich noch nicht nach Norwegen zu in Marsch gesetzt hat, sondern in Kirkwall festgehalten wird oder sich dort erst noch versammelt. Damit hat sich das einzige sich den Schlachtschiffen zunächst anbietende Angriffsobjekt für den heutigen Operationstag unserem Zugriff entzogen.</p> <p>Die Luftaufklärung des Pd.Luft im Seegebiet Skagerrak und des Fliegerkorps X. bis zur Linie Orkneys-Sogne-Fjord sichtet keinerlei Feindstreitkräfte.</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

157

Vorkommnisse

80

19.2.



Die Bewegungen des Seebefehlshabers bleiben - was aus dem völlig normalen ruhigen Funkbild beim Gegner zu erkennen ist - dem Gegner verborgen. Es kommt zu keiner Feindberührung.

Da die Feindlage - schwere Streitkräfte noch im Clyde, keine gleichwertigen oder überlegenen Streitkräfte im Operationsgebiet - besonders günstig erscheint und eine Auswirkung der Operation beim Gegner im Verlaufe des Tages nicht erkennbar ist, sodaß auf die zahlreichen auf Wartestellung befindlichen U-boote voraussichtlich ohne Wirkungsmöglichkeiten bleiben, kommt die Seekriegsleitung zu der Auffassung, daß eine Ausdehnung der Schlachtschiffunternehmung auf den nächsten Tag zur Ausnutzung der günstigen Erfolgsaussichten erforderlich ist. Da der Gegner offensichtlich keinen Einblick in die Bewegungen der Schlachtschiffe gewonnen hat, kann mit einer Über-raschung eines Geleitzuges oder unterlegener feindlicher Seestreitkräfte gerechnet werden.

Jrgendein besonderes Risiko vermag die Seekriegsleitung bei einem Verbleiben der Schlachtschiffe im Shetlands-/Norwegen-Gebiet bei der augenblicklichen Feindlage nicht zu erkennen, auch wenn die mitgenommenen Zerstörer wegen Brennstoffmangel zurückkehren müssen. Innerhalb der Seekriegsleitung wird sogar die Möglichkeit eines überraschenden Auftretens der Schlachtschiffe am nächsten Morgen im Orkney Gebiet vor dem Shapinsay Sound erwogen zwecks Beschießung des vor Kirkwall sich zum Geleitzug sammelnden Handelsverkehrs und der dort liegenden leichten Feindstreitkräfte.

Chef Skl. sieht aus grundsätzlichen Erwägungen von der Binnischung der Seekriegsleitung in eine laufende Operation der Schlachtschiffe und von der Erteilung einer eindeutigen richtunggebenden Weisung ab, da die operative Leitung derartiger Operationen verantwortlich in der Hand des Gruppenbefehlshabers West liegt und sich jede Befehlsgabe von Seiten der Seekriegsleitung während eines im Gang befindlichen Vorstoßes als störend, hemmend und damit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	152 Vorkommnisse
19.2.		<p>nachteilig auf die Entschlüsse der Gruppe West auswirken muß.</p> <p>In einem <del>Konferenz</del> <sup>Vorgespräch</sup> mit dem Chef des Stabes der Gruppe wird jedoch die grundsätzliche Übereinstimmung der Erkenntnisse und der Lagebeurteilung der Skl. und der Gruppe West festgestellt.</p> <p>In der Annahme, daß der Seebefehlshaber auf Grund der ihm laufend übermittelten Feindlage von sich aus 'zu gleichen Schlüssen und entsprechenden Entschlüssen in Richtung einer Ausdehnung des Vorstoßes auf den nächsten Tag kommen würde, sieht aber auch die Gruppe West von einem klaren eindeutigen Befehl an den Seebefehlshaber zur Verlängerung der Operation und von einer Übermittlung einer <u>eingehenden eigenen Lagebeurteilung</u> und den daraus zu ziehenden <u>Schlußfolgerungen</u> ab, sondern beschränkt sich auf die Übermittlung eines kurzen Lageberichts in folgender Form:</p> <p>"Funkbild weiter normal. Auswirkung der Operation noch nicht erkennbar. Reche mit schweren Streitkräften Clyde oder Nordkanal. Ausdehnung Operation auf 20.2. aussichtsreich und <u>vermutlich ungefährlich</u>." Hierbei wird die Fassung des letzten Satzes von der Skl. als höchst bedenklich und unbefriedigend empfunden. Die Auffassung der Skl. wird der Gruppe zur Kenntnis gebracht.</p> <p>Vom Seebefehlshaber gehen erwartungsgemäß <u>keine</u> Meldungen ein, sodaß der weitere Verlauf, entsprechend dem Operationsplan anzunehmen ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Lage Altmark:</u> Die Versuche zum Freikommen des Schiffes sind auf den 20.2. verschoben. Fahrt <u>ohne</u> einen starken Schlepper hält der Kapitän vorerst für ausgeschlossen. Zur Verstärkung der Bewachung ist "Olaf Trygvason" am 19.2. eingetroffen. Schießerlaubnis der.</p>
(57)		
(58)		

19.2.

Bewacher soll von Admiral in Christian-  
sand abhängen.

Über Mar.Att.Oslo wird versucht eine  
Änderung des für die Bewachungsfahrzeuge  
geltenden Befehls zu erreichen.

-----

O s t s e e : Keine Ereignisse.

Eislage: Großer Belt: geschlossene Eis-  
decke. -

Kattegat: östlicher Teil: Festeis, west-  
licher Teil: aufgebrochen. - Unter schwe-  
discher Küste: Dampferverkehr mit Eisbre-  
cherhilfe. Sund: geschlossene Eisdecke. "im  
südlichen Teil.

"Hessen" meldet Beschädigungen beim  
Eishilfsdienst. Dockzeit von 8 Tagen vor  
Beginn Schießperiode erforderlich.

Schwedischer Eisbrecher "Ymer" in Swine-  
münde und Stettin zum Abholen von Dampfern,  
geht anschließend Danzig.

U-bootslage 19.2.

A t l a n t i k : Keine Änderungen.

U 26 westlich Biskaya geht mit Rücksicht  
auf Brennstoffbestand in Operationsgebiet  
westlich Kanal zurück. Bisher 4 Dampfer  
( 17 000 t) versenkt.

Marineattaché Madrid meldet, daß U 41  
(Kaptl. Mugler) weder am 16. noch am 17.2.

zur Brennstoffergänzung in Cadiz einge-  
troffen ist. Um das Schicksal des Bootes,  
von dem seit 14 Tagen keine Nachrichten  
mehr vorliegen, bestehen ernsthafte Besorg-  
nisse. <sup>aus</sup> ~~den~~ Meldungen des englischen Rund-  
funks vom 9.2. über Versenkung von 2 U-  
booten bei Angriffen auf Geleitzügen liegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	154 Vorkommnisse
-------------------	---	------------------

19.2.

Pressemeldungen vor von Vernichtung eines U-bootes durch französischen Zerstörer!

Nordsee:

In Verbindung mit der Schlachtschiffunternehmung befinden sich noch 10 U-boote auf Position. Einige Boote werden auf den gemeldeten Geleitzug angesetzt. Die Boote werden von der Möglichkeit des Operierens eigener Streitkräfte auf den Geleitzug unterrichtet.

Da die Schlachtschiffe im Seegebiet Shetland Norwegen vom Gegner nicht festgestellt werden und nicht in Erscheinung treten, kommt die Aufstellung der zahlreichen U-boote vor den Anfallorten des Gegners im Orkneys/Shetlands-Gebiet bedauerlicherweise nicht zur Auswirkung.

Das in den Hoofden eingesetzte U 10 tritt nach Versenkung von 2 Dampfern den Rückmarsch an.

-----  
Handelsschiffahrt 19.2.  
=====

Der am 10.2. mit 5 weiteren Dampfern aus Vigo ausgelaufene Dampfer "Morea" (1927 BRT) wurde von englischem Kriegsschiff aufgebracht und lief mit Prisenkommando in einen Hafen der Westküste ein.

C/Skl.

1. Skl.

*[Handwritten signatures and initials]*  
Astg II  
6.45

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	155	Vorkommnisse	82
-------------------	---	-----	--------------	----

20.II.

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .  
 =====

Nach Meldungen aus Dänemark ist neuerdings infolge der Versenkungen dänischer Schiffe und der damit verbundenen Mannschaftsverluste in der dänischen Öffentlichkeit ein Stimmungsumschwung gegen Deutschland erkennbar.

-----

(60)

Sehr scharfe Stellungnahme des norwegischen Storting-Präsidenten Hambro(Jude) gegen die englische Neutralitätsverletzung im Fall Altmark(siehe Pol. Übersicht Nr.43)

-----

Nach Äußerung griechischen Ministerpräsidenten Metaxas glaubt griechische Regierung nicht an einen Einsatz der Orientarmee unter Weygand auf dem Balken.

-----

Rede Chamberlains und weitere ausländische Stimmen zum Altmarkfall siehe Auslandspresse vom 21.2. und "Fremde Presse" Nr.44. Erfolge der englischen Propaganda zeichnen sich in Holland, USA, Ungarn und, besonders deutschfeindlich, in der Schweiz ab.

Englische Presse berichtet, das erste Kontingent britischer Freiwilligen für Finnland in Stärke von 400 Mann werde in dieser Woche in Marsch gesetzt werden.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	156 Vorkommnisse
20.2.		<p>Türkischer Ministerrat beschließt Inkraftsetzung des Gesetzes über die nationale Verteidigung; damit soll die Regierung Vollmacht erhalten, Krieg zu erklären und die gegenüber den alliierten Mächten übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.  =====</p> <p><u>B e s o n d e r e s:</u></p> <p>1) Aus einem Privatgespräch des Gehilfen des Militärattachés in Reval ist zu entnehmen, daß Estland anscheinend bereit ist, seine beiden U-boote an Deutschland abzugeben. Es besteht die Möglichkeit, daß Estland bei entsprechenden Vorbesprechungen der deutschen Marine von sich aus seine U-boote anbietet.</p> <p>Chef Skl. wird Angelegenheit beim Führer zum Vortrag bringen. Voraussetzung ist, Einverständnis Rußlands. Einholung russischer Zustimmung muß möglichst von <u>Estland</u> aus erfolgen.</p> <p>2) Vortrag Ia über den bisher erkennbaren Verlauf der Schlachtschiffoperation, die trotz sehr günstiger operativer Lage bedauerlicherweise ohne jeden Erfolg abgeschlossen ist. Chef Skl. ordnet baldige Wiederholung der Unternehmung an. Entsprechende Weisung ist an Gruppe zu erteilen.</p> <p>3) <u>Führung der Durchbruchoperation "Lützow" und Hilfskreuze</u></p> <p>Infolge Veränderung der Lage durch die infolge Eislage eingetretenen starken Verzögerungen des Auslaufens der Atlantikstreitkräfte sind die Gründe hinfällig geworden, die die Skl. s. Zt. veranlaßt haben, die Leitung der Durchbruchoperationen in den Atlantik selbst zu übernehmen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	/57 Vorkommnisse	83
-------------------	---	------------------	----

20.2.

Die Skl. sieht es bei der gegenwärtigen Lage vielmehr als notwendig an, die Führung der in engem Zusammenhang mit der gesamten Nordseekriegführung anzusehenden Durchbruchoperation sowohl des Kreuzers "Lützow" und seines Troßschiffes "Nordmark" (Reserve Troßschiff "Dithmarschen") als auch der Hilfskreuzer (zunächst Schiff 16 und 36) der Gruppe West zu übertragen. In den Weisungen an die Gruppe West wird daher angeordnet:

Befehlsführung beim Durchbruch bis nach Passieren der Linie 60° Nord im Atlantik durch Gruppe West. Danach durch Seekriegsleitung.

Der Zeitpunkt des Auslaufens der Hilfskreuzer ist von den Kommandanten selbst im Einvernehmen mit der Gruppe West festzusetzen.

Die Auslaufbereitschaft des Panzerschiffes und seines Troßschiffes bis zur Neumondperiode Anfang März sowie die rechtzeitige Verlegung der Schiffe in die Nordsee wird mit allen Mitteln angestrebt. Der Durchbruch muß unbemerkt erfolgen. Bei der Auswahl der Auslauftage hinsichtlich Wetterlage, Mondphase und Gegnerlage soll diesem Gesichtspunkt Rechnung getragen werden. Das Auslaufen des Panzerschiffes soll zweckmäßigerweise erst dann erfolgen, wenn der Durchbruch eines Troßschiffes als gelungen anzunehmen ist (siehe Weisung an Gruppe West vom 16.2.1940. KTB. Teil C, Heft I).

(61)

Besondere Feindnachrichten 20.2.  
 = = = = =

Atlantik:

England:

Die Nachrichten aus England bestätigen die bisherigen Meldungen von einer schweren Beschädigung des Linienschiffes Nelson durch Minentreffer im Dezember 1939.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	158 Vorkommnisse
20.2.	<p>Funkbeobachtung stellt im Gebiet nördlich des Minch Luftaufklärung fest, wahrscheinlich in Zusammenhang mit der Sicherung der dort stehenden Schlachtschiffe "Rodney", "Warspite", "Hood". Ein Flugzeug meldet um 09.00 Uhr nördlich der Hebriden ein U-Boot. (U 48 ?)</p> <p>Kreuzer York 17.2. Reparaturen im Clyde beendet.</p> <p>Konsul Reykjavik meldet Auftreten englischer Kreuzer und Zerstörer nordwestlich Latrabjarg.</p> <p><u>Frankreich</u></p> <p>Verschiedene Geleitzugbewegungen werden von der Funkbeobachtung erfaßt. Westlich Vigo und südlich St.Vincent(!) erfolgen U-Bootswarnmeldungen.</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p>Botschaft Washington meldet: Schiffsverkehrsbehörden genehmigten Verkauf von 8 Dampfern an eine belgische Gesellschaft, sowie Übergang auf belg. Flagge, wobei die belg. Regierung aktiv mitgewirkt hat. Die insgesamt etwa 65 000 t umfassenden Dampfer sollen im Frachtdienst zwischen New York, englischen-französischen Häfen und Antwerpen eingesetzt werden. Besatzungen wegen Neutralitätsgesetzes nicht Amerikaner, Führung wahrscheinlich durch brit.Offiziere (!!)</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vormittags feindliche Luftaufklärung ostlich Schottland Nachts ( 20/21.II.) Einflüge feindlicher Bomber in die Deutsche Bucht.</p> <p>Der in Scapa eingelaufene Kreuzer "Glasgow" hat dort mit Kesselreinigung begonnen. Hieraus kann geschlossen werden, daß nach den Netzarbeiten des Netzlegers "Guardian" Scapa wieder zum vorübergehenden Aufenthalt von größeren Einheiten benutzt wird.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	159 Vorkommnisse	84
-------------------	---	------------------	----

20.2.

Im Unterhaus hat der Erste Lord der Admiralität auf eine Anfrage erwidert, daß die enge Blockade des Seeweges Deutschland-Holland wegen der Entwicklung und Stärke der deutschen Luftwaffe außerordentlich erschwert wird.

Die Admiralität erließ eine Verordnung, wonach nicht bewaffnete englische Dampfer einen englischen Hafen nicht mehr verlassen dürfen.

Schiffsverluste.  
 = = = = =

Norweg.D. Hop überfällig. Norweg.D. "Sangstad" ( 4 271 t ) 15.2. an Westküste Irlands torpediert. Holl. Dampfer "Tara" ( 4760 t ) 60 sm südwestlich Finisterre Explosion. Brit.Tanker "Imperial Transport"(8 022 t ) im Nordatlantik torpediert.

- - - - -

Eigene Lage 20.2.  
 = = = = =

A t l a n t i k : Keine besonderen Ereignisse.

N o r d s e e :

Schlachtschiffunternehmung "Nordmark".

Die Streitkräfte unter Führung des Seebefehlshabers West stehen auf Rückmarsch von ihrer Unternehmung im Raume Shetland-Norwegen am 20.2. 0800<sup>h</sup> in der Höhe von Lüst und kehren am Nachmittag nach Wilhelmshaven zurück. Unternehmung ist ergebnislos verlaufen. Keine Feinderührung. Auf dem Rückmarsch wird 40 sm nördlich des eigenen Warngebietes ein feindliches Uboot gesichtet und durch Wasserbomben unter Wasser gedrückt. (Verband wird von dem U-boot als "Kreuzer und Zerstörer" gemeldet. Meldung wird an die U-boote "Salmon" und "Sunfish" weitergegeben.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	160 Vorkommnisse
20.2.		<p>Der Seebefehlshaber gibt nach Rückkehr folgenden Kurzbericht:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Unternehmung "Nordmark" durchgeführt.</li> <li>2) Versammlung Wangerøge =Reede <del>Nacht</del> vor Auslauftag vom englischen Flugzeug wahrscheinlich beobachtet.</li> <li>3) Auslaufen 1. Operationstag wahrscheinlich ungesehen.</li> <li>4) 2. Operationstag morgens bis abends vergeblich operiert auf vermuteten nördlichen Geleitzug. Wegen Fehlens Unterlagen für am 20.2. erfolgversprechendes Operieren und Brennstofflage Zerstörer Unternehmung planmäßig beendet.</li> <li>5) Gesichteter Verkehr: Außer Fischerfahrzeugen ein norwegischer Ballastdampfer bei Viking-Bank, Ostkurs 1 Tonne Ostkurs einlaufend Hoheitsgewässer bei Stadlandet. (Bordflugzeugmeldung).</li> <li>6) 20/2. 0145 Uhr Quadrat 3736 feindl. Uboot Stb. vorn von Spitzenschiff durch "Heidkamp" unter Wasser gedrückt und mit neun Wasserbomben belegt. Erfolg nicht festgestellt.</li> </ol> <p>Der ergebnislose Vorstoß der Schlachtschiffe und der Bericht des Seebefehlshabers werden von der Skl. als unbefriedigend empfunden. Nach Auffassung der Skl. lag eine ausreichende Klarheit über die Feindlage vor. Die Erfolgsmöglichkeiten schienen durch die sichere Nachricht vom Auslaufen des anscheinend wichtigen Geleitzuges am 20.2. aus Kirkwall vorhanden. Die schweren Streitkräfte, die erst am 19.2. nachmittags aus dem Clyde ausliefen, konnten zu diesem Zeitpunkt das Operationsgebiet unserer Schlachtschiffe noch nicht erreicht haben. Mit einer Überraschung des Gegners war zu rechnen.</p> <p>Eine Fortsetzung der Unternehmung war unter Berücksichtigung der günstigen Feindnachrichten durchaus erfolgversprechend.</p> <p>Der Abbruch der Operation, der zu einer <u>Nichtausnutzung</u> des bezüglich der Feindlage besonders günstig zu beurteilenden Zeitpunktes führte, stand daher <u>nicht</u> im Einklang mit den Auffassungen der Seekriegsleitung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	161	Vorkommnisse	85
-------------------------	---	-----	--------------	----

20.2.

wie auch der Gruppe West. Die Unternehmung zeigt mit eindringlicher Klarheit, daß das Gruppenkommando als operative Führungsstelle an Land und verantwortliche Befehlsstelle für die Nordseeoperationen sich nicht nur darauf beschränken darf, dem Seebefehlshaber in See die über die Feindlage einlaufenden Nachrichten zu übermitteln und ihn über die eigenen Maßnahmen zu unterrichten, sondern daß es erforderlich werden kann, jede möglicherweise beim Seebefehlshaber vorhandene Unsicherheit unter Eingreifen in eine laufende Operation durch eine klare Weisung, die die Auffassung der über die Feindlage bestunterrichteten Führungsstellen an Land eindeutig zum Ausdruck bringt, zu richtiger Zeit zu beheben. So wie die Gruppenkommandos über die Auffassungen und operativen Absichten der Seekriegsleitung durch häufigen mündlichen und schriftlichen Gedankenaustausch laufend eindeutig unterrichtet sein müssen, so muß der Seebefehlshaber in See in den Gedankengängen des Gruppenkommandos leben und muß die Möglichkeiten kennen, die Gruppe und Seekriegsleitung für die von ihm geleiteten Operationen sehen. Er muß wissen, welche Auswirkungen seiner Maßnahmen die Gruppe sich erhofft bzw. für zweckmäßig oder erforderlich hält, um diese Grundgedanken seiner eigenen Lagebeurteilung zu Grunde legen zu können.

Neben diesen führungsmäßigen Erkenntnissen hat der Schlachtschiffvorstoß erneut die Auffassung der Seekriegsleitung bestätigt, daß dieser Art Unternehmungen keine einmaligen seltenen und großangelegten Operationen sein dürfen, zwischen denen Wochen und Monate vergehen, sondern daß Erfolge nur durch häufiges Auftreten der Schlachtschiffe im Raume Shetlands-Norwegen und über diese Linie hinaus zu erzielen sind, und daß dauerndes Bereitsein der Streitkräfte zur schnellen Ausnutzung günstiger Feindlagen und erfolversprechender Zugriffsmöglichkeiten erforderlich ist. Wenn auch das ungünstige Kräfteverhältnis zur Vorsicht und genauesten Erkundigung der Gegnerbewegungen zwingt und einen ständigen Aufenthalt im nördlichen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	167 Vorkommnisse
20.2.	<p>Seegebiet verbletet, so können in diesem Krieg doch nur Erfolge erzielt werden, wenn bei kühnem Wagemut ein gewisser Einsatz der Schlachtschiffe und schweren Kreuzer auch im Kampfe mit feindlichen Überwasserstreitkräften gefordert und bewußt in Kauf genommen wird.</p> <p>Aus diesen Überlegungen heraus wird in einer Weisung an die Gruppe West die Notwendigkeit zu einer baldigen Wiederholung der Unternehmung "Nordmark" betont.</p>	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>F a l l   A l t m a r k :</u></p> <p>siehe Bericht der deutschen Gesandtschaft über die Vorgänge vom 15.2. - 17.II, Handakte "Altmark Fall".</p> <p>Von der Altmark wird jetzt gemeldet, daß die Zahl der befreiten Gefangenen 303 betrage. Die deutsche Mannschaft habe an Deck keine Pistolen gehabt, auch sei von deutscher Seite kein Schuß abgefeuert worden. Die Engländer seien sehr nervös gewesen und hätten blindlings um sich geschossen. Hierbei sei ein englischer Offizier durch einen Querschläger verwundet worden. Die Engländer hätten die deutsche Mannschaft an Deck in Schach gehalten, Kabinen geplündert und die mit erhobenen Händen stehenden waffenlosen Leute ausgeplündert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Fliegerkorps X meldet Durchführung bewaffneter Aufklärung, heute Nachmittag. Gegen die englische Ostküste Aufklärung und Angriffshandlungen durch Schlechtwetterlage stark beeinträchtigt. Ein Minenleger wird vernichtet, einige Handelsdampfer durch Bombentreffer beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	663 Vorkommnisse	86
-------------------	---	------------------	----

20.2.

O s t s e e :

Im Sund wurde eine Fahrrinne von Norden bis Kopenhagen aufgebrochen, dort wurde ein Geleitzug mit Südkurs festgestellt, mit Voranfahrt von 3 dänischen Eisbrechern. Der schwed. Mar.Att. hat den Dank der schwedischen Marine für den hervorragenden Empfang des Eisbrechers "Ymer" in Swinemünde zum Ausdruck gebracht.

U- b ö o t s l a g e 20.2.

A t l a n t i k : Im Operationsgebiet keine Änderungen.

U 25 von Unternehmung zurück, meldet Versenkung von 6 Dampfern mit 27 795 t. U 29 hat Befehl zum Weitermarsch vom Nordkanal nach Süden erhalten.

Zerst. "Wolverine" meldet am 19.2. mittags, daß er südlich Irland von einem U-Boot angegriffen worden sei. Am gleichen Tage fand nachmittags westlich Quessant U-Bootsjagd durch engl. Zerst. statt. Am 20.2. mittags wird ein deutsches U-Boot südlich bzw. südwestlich Irland gemeldet.

N o r d s e e : Keine Änderungen.

Von den im Gebiete Orkney-Shetland stehenden Booten wurde bisher nur eine Meldung über feindliche Zerstörer abgegeben. Diese standen nördlich der Orkneys mit Südostkurs. Die Boote erhielten Befehl, sich auf das Auslaufen eines Geleitzugs aus Kirkwall weiterhin einzustellen.

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

1.Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Vertretter des (Einlagen)

ASSTO II  
6.24/1

Datum  
und  
Mhzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondsein usw.

164

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	105 Vorkommnisse	87
21.2.		<p>Besondere politische Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>1. Chamberlain Erklärung im Unterhaus zum Fall "Altmark" am 20. II. siehe Presse (Mar. Nachr.) Nr. 45. Er bezeichnet den Überfall des "Cossak" als "wundervoll durchgeführte Operation". Scharfe Erklärung gegen Norwegen, dessen Gleichgültigkeit auf deutschen Druck zurückzuführen sei.</p> <p>-----</p> <p>2. Der norwegische Außenminister Coht erwidert auf die Unterhauserklärung Chamberlains, daß die norweg. Regierung keinen Druck von irgendeiner Seite nachgegeben habe. Die Altmark mußte an Grund ihres Staatsschiffscharakters als Kriegsschiff angesehen werden und hatte daher das Recht sich einer Untersuchung zu widersetzen.</p> <p>-----</p> <p>3. Außenminister Günther erklärte im schwedischen Reichstag, daß beide Kriegführenden Methoden anwenden, die von Schweden ebensowenig anerkannt werden könnten wie von den übrigen Neutralen.</p> <p>-----</p> <p>4. Russisch-japanische Besprechungen über Demarkationslinie an der mandschurischen Grenze und Wirtschaftsverhandlungen nehmen nach neuesten Nachrichten befriedigenden Verlauf. Auf beiden Seiten guter Wille zur Erzielung baldigen Abschlusses erkennbar.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	166	Vorkommnisse
21.2.			<p>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n 21.2.40.  =====</p> <p style="text-align: center;">A t l a n t i k:</p> <p><u>E n g l a n d</u>: Krz. "Birmingham", früher in Ostasien, steht nach kurzfristiger Reparatur in Malta jetzt im westlichen Mittelmeer. An das erwartete Auslaufen des deutschen Dampfers "Lahn" knüpft Reuter die Vermutung, daß sich wieder ein Panzerschiff im Südatlantik befindet, dem Lahn als Versorgungsschiff dienen soll !</p> <p><u>F r a n k r e i c h</u>: Auf das 60 sm westl. Monte Louro gemeldete Uboot werden alle im dortigen Bereich verfügbaren franz. Streitkräfte angesetzt außerdem noch zwei engl. Fl.F., darunter "Hostile". 150 sm südwestl. Irland und 170 sm nordwestlich Kap Villano werden gleichfalls deutsche U-boote gemeldet.</p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d m e e r</u>:</p> <p>Die Meldungen über das Auftreten britischer Streitkräfte im Nordmeergebiet mehren sich. In der Nähe von Petsamo soll ein englisches Kreuzer-Geschwader gesichtet worden sein. Zahlreiche englische Kriegsschiffe sollen längs der nord-norwegischen Küste operieren. Die Beobachtung eines Flugzeugträgers wird gemeldet.</p> <p>Eine völlig sichere Bestätigung dieser in letzter Zeit mehrfach eingegangenen Nachrichten ist noch nicht möglich gewesen. An der Tatsache des Auftretens englischer Streitkräfte in nordnorwegischen Gewässern bzw. im Nordmeergebiet ist aber nach Auffassung der Skl. <u>nicht</u> zu zweifeln. Die Gründe für die Entsendung dieser Streitkräfte können verschiedener Art sein. Die Skl. sieht folgende Möglichkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die verschiedenen Nachrichten über einen angeblichen deutschen Stützpunkt im Norwegengebiet (Basis Nord)</li> </ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	167	Vorkommnisse	88
21.2.			<p>haben in England Beunruhigung hervorgerufen. Die an der norwegischen Küste eingesetzten Streitkräfte haben die Aufgabe, die tatsächliche Lage zu erkunden und in Verbindung damit gegen deutsche Handelsstörer oder Versorgungsfahrzeuge, die die Basis anlaufen wollen, vorzugehen.</p> <p>2. Der Ansatz der im Nordraum operierenden Streitkräfte richtet sich gegen deutsche in den Atlantik auslaufende Panzerschiffe und Hilfskreuzer, mit deren bevorstehender Entsendung die britische Admiralität rechnen zu müssen glaubt. In Verbindung damit ist die Überwachung des nördlichen Seegbietes gegen die auf Grund der Auslaufmeldungen aus Übersee erwarteten deutschen Handelsschiffe beabsichtigt.</p> <p>3. Die englische Admiralität und Wirtschaftskriegführung ist seit langem von der Notwendigkeit einer Unterbindung der deutschen Erzzufuhr aus Norwegen überzeugt. Im Nachgang zum Vorgehen gegen die "Altmark" liegen daher weitere Neutralitätsverletzungen durch England mit dem Ziel den Erzverkehr zu unterbinden, im Bereich der Möglichkeit. Wenn auch z.Zt. noch unwahrscheinlich, muß doch mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß England eines Tages dazu übergeht, die norwegischen Hoheitsgewässer beim Vorgehen gegen die deutsche Erzschiffahrt überhaupt nicht mehr zu achten. Die Bewegungen der englischen Streitkräfte sind in dieser Hinsicht möglicherweise als Vorbereitende Maßnahmen zu bewerten.</p> <p>4. Das Auftreten englischer Streitkräfte ist möglicherweise auch als eine starke Demonstration gegen Sowjetrußland zu werten zur Entlastung der finnischen Kriegführung. Als solche werden die Bewegungen der englischen Flottenanteile von russischer Seite angesehen.</p> <p>In Verbindung damit können die Operationen englischer Streitkräfte im nördlichen Seeraum schließlich auch die Überführung wichtiger Transporte zur Hilfeleistung <u>Finnlands</u> zum Ziele haben, wobei der Einsatz des Flugzeugträgers möglicherweise der Überführung von <u>Jagdflugzeugen</u> nach Finnland dient, die vom Träger aus unmittelbar in finnisches Gebiet starten können.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	168 Vorkommnisse
21.2.	<p>Welche von den angegebenen Möglichkeiten der tatsächlichen Lage am nächsten kommt, ist z.Zt. noch nicht erkennbar. Eine hohe Wahrscheinlichkeit spricht nach Auffassung der Skl. für eine allgemeine Überwachung des nördlichen Seerumes gegen deutschen Handelsverkehr und auslaufende Handelsstörer in Verbindung mit Aufklärung gegen die "Basis Nord", sowie für die Überführung wichtiger Finnlandtransporte.</p> <p>Eine militärische Besetzung Norwegens, insbesondere zur Inbesitznahme des norwegischen Erzhafens Narvik oder sogar des nordschwedischen Erzgebietes oder eine Landung in Petsamo zur aktiven Unterstützung Finnlands hält die Skl. im gegenwärtigen Zeitpunkt noch für durchaus unwahrscheinlich.</p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Zur Sicherung des Geleitzuges (ON 14) steht der Chef des 2. Kreuzergeschwaders anscheinend mit mehreren Kreuzern früh in der Enge Shetland-Norwegen. Für den nächsten Geleitzug nach Norwegen (ON 15) sind bereits 36 Schiffe angemeldet!! Das engl. Uboot "L 23" meldete gestern 0105<sup>h</sup> den zurückkehrenden Verband des Seebeichlshabers in etwa 57°N 50°30'O und zwar als "einen Kreuzer und zwei Zerstörer". Diese Meldung des U-bootes ist die einzigste gegnerische Sichtungsnachricht über unseren Schlachtschiffvorstoß.</p> <p>Im Scapa Geliet liegen Glasgow, Southampton und eine Anzahl Zerstörer im Hafen.</p> <p>Bei Smith Knoll werden Linensucharbeiten festgestellt. Ein Geleitzug unter Führung des K.Bt. "Fleetwood" ankert vorm. zwischen Humber Feuerschiff und einer unbekanntenen Position.</p> <p>Die in Bergen liegenden etwa 60 Schiffe beginnen abends mit dem Auslaufen, sodaß am 22.2. früh mit dem Austreten aus den Schichtsgewässern bei Florø zu rechnen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	169 Vorkommnisse	89
21.2.	Keine Meldungen.	<p>Schiffsverluste. =====</p> <p>Eigene Lage 21.2.1940. =====</p> <p><u>Atlantik</u>: Keine Vorkommnisse.</p> <p><u>Nordsee</u>:</p> <p>Die im Skagerrak in Verbindung mit dem Schlachtschiffvorstoß durchgeführte Handelskriegunternehmung unter Führung des Chefs der 2.2. Flottille ergibt die Aufbringung zweier Dampfer. Wegen der herrschenden Nordostwinde erlaubt die Eislage zur Zeit die Schärenfahrt, sodaß die Erfolge des Handelskriegs nach der ersten Überraschung gering bleiben. Die beteiligten Torpedoboote mußten wegen der Eislage in der Höhe von Skagen den Weitermarsch abbrechen.</p> <p>Der deutsche Dampfer "Wiegand" ist bei "Altmark" eingetroffen und soll dort bleiben bis seine Anwesenheit nach Ansicht des Kapitäns und des Attachés nicht mehr erforderlich ist. Die Abbringungsversuche der Altmark sind auf morgen verschoben worden. Ein norweg. Offizier ist zur Besprechung der weiteren Bergungsmaßnahmen auf "Altmark" eingetroffen.</p> <p>In der Nacht zum 21. werden mehrere Feindeinflüge über den ostfriesischen Inseln und dem Küstengebiet beobachtet. Nachtjagd und Flakabwehr bleiben erfolglos.</p> <p><u>Ostsee</u>: Keine Ereignisse. Eislage unverändert.</p> <p><u>U-bootslage 21.2.</u></p> <p><u>Atlantik</u>: St. Jean de Luz verbreitet die Vermutung, daß der gesunkene spanische Dampfer "Banderas" durch ein deutsches U-Boot versenkt sei. U 50 meldet die Versenkung eines Tankers aus einem Geleitzug 150 sm westlich Vigo. Bisheriges Gesamtergebnis der Fahrt 6 Dampfer mit 36 000 t.</p> <p><u>Im Operationsgebiet Atlantik:</u></p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	170 Vorkommnisse
21.2.		<p>U 41, 37, 26, 53, 50, 54.</p> <p><u>Auf dem Ammarsch:</u>  U 29 westl. Irland  U 28 nördl. Nordsee</p> <p><u>Auf dem Rückmarsch:</u>  U 40 mittl. Nordsee.</p> <p><u>Im Operationsgebiet Nordsee:</u>  U 18, 19, 22, 23, 57, 13, 60, 61, 62, 63.</p> <p>U 57 torpediert einen großen Dampfer, der jedoch nicht sinkt und verlassen treibt.  U 23 erhält vom BdU Befehl, ihm den Fangschuß zu geben.  U 10, aus seinem Operationsgebiet Maas F-Schiff - H.Minder F-Schiff zurückgekehrt, meldet die Versenkung von 2 Dpf. von 1800 und 4500 t, 1 Fehlschuß, 1 Frühzündler.  (Kurzbericht siehe KTB, IV)</p> <p><u>H a n d e l s k r i e g :</u>  =====</p> <p>Nach Mitteilung des englischen Rundfunks soll der dänische Handelsminister die Überquerung der Nordsee südlich 61° N nur noch für solche dänische Fahrzeuge gestattet haben, die in Begleitung anderer neutraler Schiffe fahren.</p> <p>Die türkische Regierung plant ein Verbot weiterer Charterung türkischer Dampfer durch die Alliierten wegen untragbarer Minderung des Schiffsraums. Von 15 verwendbaren älteren Dampfern sind bisher 8 gechartert. (D.N.B.)</p> <p><u>H a n d e l s s c h i f f a h r t :</u>  =====</p> <p>Der deutsche Dampfer "Wahehe" ( 4709 BRT Woermann Linie, am 10.2. aus Vigo ausgelaufen, wird in 6245 N 1413 W von den Engländern aufgebracht, ohne sich zu versenken.</p> <p>Der deutsche Mischdampfer "Herrlichkeit"(268 BRT) ist wahrscheinlich nördlich Naugesund in den norwegischen Hoheitsgewässern oder in der Barentsee von britischen Seestreitkräften</p>

(62)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	/2/	Vorkommnisse	90
-------------------	---	-----	--------------	----

21.2.

aufgebracht und in einen britischen Hafen eingebracht worden.  
 Die Tankmotorschiffe W.A. Riedemann und "Friedrich Brenn" sind am 19.2. abends aus Murmansk nach der Heimat ausgelaufen.

X

Am 19.2. fand eine Besprechung zwischen C/Skl. dem Chef des Generalstabes der Luftwaffe und Generalmajor Coeler (F.d.Luft West) über die Frage des Luftmineneinsatzes statt!

Ob.d.L. will mit dem L.M. Einsatz erst beginnen, wenn Masseneinsatz möglich, d.h. frühestens ab 1.5. (~~voransichtlich aber erst ab 1.8.1946~~) frühere L.M.-Verwendung im Hinblick auf Überraschungserfolg des Großeinsatzes wird vom Ob.d.L. als unerwünscht angesehen.

Skl. hält baldmöglichsten L-M Einsatz an der Ostküste für erforderlich und auch unbedenklich.

Im Einzelnen siehe Niederschrift KTB Teil C Heft V. 3

(63)

C/ Skl.

1/2

1. Skl.

1/2

Id  
2872

Ast II  
21/11

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	172	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befindung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	174 Vorkommnisse
22.2.	<p>5. In Spanien ist wegen der Versenkung des Dampfers "Banderas" große Beunruhigung eingetreten. Skl. wird genaue Überprüfung des Falles vornehmen lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n . =====</p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u> Flugzeugträger Hermes bleibt zunächst in Dakar zur Durchführung von Schulflügen und vermutlich Flugzeugreparaturen.</p> <p>Marine Attaché Washington meldet, daß der Kreuzer "Despatch" am 20.2. den Panamakanal in Richtung Atlantik passiert hat.</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u> Außer Bewegungen der Überwachungsstreitkräfte, Luftaufklärung und Geleitzugfeststellungen erfährt die Funkbeobachtung keine besonderen Maßnahmen des Gegners.</p> <p><u>N e u t r a l e :</u></p> <p>Amerikanische Presse beschäftigt sich nach Meldung des Marine Attachés Washington eingehend mit dem beabsichtigten Auslaufen unserer Dampfer aus südamerikanischen Häfen und mit ihren Aussichten die Heimat zu erreichen. Marinekreise halten die Aussichten für sehr gering und schließen auf die Möglichkeit, daß Deutschland die Absicht habe, durch die Aufbringung der Dampfer in der Neutralitätszone diplomatische Zwischenfälle hervorzurufen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	175	Vorkommnisse	92
-------------------	---	-----	--------------	----

22.II.

N o r d s e e :

Kreuzer "Southampton" wird voraussichtlich am 23. Februar Scapa verlassen um nach der nördlichen Norwegenküste zu gehen. Nach Pressenachrichten von Reuter und Havas soll die Aufgabe der im Nordkagebiet stehenden britischen Kriegsschiffe die Kontrolle und Lahmlegung des deutsch-russischen Handels über Murmansk sein. Die durch die Entsendung britischer Kriegsschiffe in das Nordmeer entstandene Situation werde von der Sowjetregierung als sehr ernst betrachtet. Rußland werde jedoch nichts unternehmen, solange die englischen Einheiten außerhalb der russischen Hoheitsgewässer blieben. Andernfalls würden die englischen Einheiten jedoch durch sowjetische Streitkräfte angegriffen werden.

Nach Meldung aus Bergen haben die dort versammelten Dampfer am 21.II. Bergen verlassen und sind wie erwartet, am Morgen des 22.II. von der Norwegenküste nach England abgelaufen.

10 englische U-Boote operieren z.Zt. im Nordseebereich, davon stehen 2 im Gebiet der Deutschen Bucht, die übrigen vor dem Skagerrak und an der südnorwegischen Küste.

Schiffsverluste:

Finnischer Dampfer "Brita" ( 2600 t) meldet südlich Jrland 2 Explosionen in der Nähe des Schiffes. Englische Funkstation gibt anschließend Ubootswarnung für diesen Standort. Britischer Dampfer, " Cap St. Andrew ( 5000 t) gibt nordwestlich Kinnhård Head Meldung über Angriff durch Uboot.

-----

Kräfteverteilung und Tätigkeit der gegnerischen Streitkräfte in der letzten Woche siehe B.Bericht Nr.7/40(darin enthalten auch Funkbeobachtungen über Altmarkfall)

-----

(65)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	126 Vorkommnisse
22.II.		<p>E i g e n e L a g e . = = = = =</p> <p><u>A t l a n t i k</u>: Keine besonderen Ereignisse</p> <p><u>N o r d s e e</u>: Luftaufklärung über der Dogger Bank sichtet zahlreiche Neutrale und einige nicht auszumachende Fischerfahrzeuge. Luftkämpfe mit englischen Maschinen bleiben ohne Ergebnis.</p> <p>Einflüge feindlicher Aufklärer in Kette werden durch eigene Jäger abgewiesen. Eine Wellington nördlich Norderney abgeschossen</p> <p>Gruppe West meldet Absicht für nächste Schlachtschiffunternehmung:</p> <p>Absicht 1) Da Schlachtschiffe erst 25.2. wieder auslaufbereit Einschiebung Unternehmung Wikinger mit einer Zerstörerflottil</p> <p>2) Je nach B-Dienstmeldungen ab 25.2. früh Vorstoß Schlachtschiffe, Admiral Hipper, 6 bis 8 Zerstörer gemeinsam in Gebiet Nordschottland, Südwest-Norwegen</p> <p>a) von dort Schlachtschiffe weiter vorstoßen je nach Lage zeitlich räumlich unbegrenzt. Aufgabe Feindschädigung aller Art, Schwerpunkt Geleitzüge, schwere Kreuzer. Zugestanden Überfall auf Feindbewachung Shetland-Jns., Orkney-Jn., Fair Island Passage. Mitnahme Admiral Hipper nach Ermessen Seebefehlshaber West.</p> <p>b) Übrige Streitkräfte ein Tag Handelskrieg auf See weg Schottland - Südwestnorwegen; dann Rückkehr, bereithalten Aufnahme Schlachtschiffe.</p> <p>c) 4 Zerstörer zurückhalten für Aufnahme Schlachtschiffe für Fall, daß Streitkräfte zu b) nicht rechtzeitig wieder auslaufen können.</p> <p>3) Eine besondere Aufstellung von Ubooten erfolgt nicht.</p> <p>4) Die Unternehmung wird befohlen mit dem Stichwort "Schleswig".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	77	Vorkommnisse	93
-------------------	---	----	--------------	----

22.II.

(66)

Die Weisung der Gruppe West entspricht den Absichten und der Auffassung der Seekriegsleitung und findet die volle ~~Bindung~~<sup>Freiheit</sup> des Chefs Skl.

-----

1.Zerstörer Flottille ( 6 Zerstörer) laufen zur Unternehmung Wikinger aus.  
 Aufgabe: Überraschender Zugriff auf die auf der Doggerbank vermuteten feindlichen Fischdampfer, wenn möglich Einbringung solcher Dampfer und Aufbringung von neutralen verdächtigen Fahrzeugen. Ausmarsch nach Beginn Dunkelheit durch Weg 1.

"2018<sup>h</sup> Funkspruch vom Chef der 1.Z.Flottille:  
 "Leberecht Mæßgesunken, Quadrat 6954 links unten."

(Die Stelle liegt auf dem Weg 1 über 10 sm von dem nächsten eigenen Sperren des Warngbietes entfernt.)

2050<sup>h</sup> weitere Meldung vom Chef der 1.Z.Flottille: " Auch "Max Schultz" vermäSt.Wahrscheinlich Uboot":

Gruppe West stellt Abbrechen der Unternehmung anheim und teilt um 2215<sup>h</sup> der Flottille mit, daß das Vorpostenboot 803 zur Suche nach Überlebenden eingesetzt ist.

Chef 1.Z.Flottille hat Unternehmung abgebrochen und läuft am 23.II. früh in Wilhelmshaven ein.

Einzelheiten über den Verlust der beiden Zerstörer muß die genaue Nachprüfung ergeben. Vorbehaltlich des Ergebnisses einer Nachprüfung des Weges 1 auf feindliche Minen wird zunächst angenommen, daß die beiden Zerstörer durch feindliches Uboot torpediert worden sind.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	178 Vorkommnisse
22. II.		<p><u>Betr.: Altmark:</u></p> <p>"Altmark" ist nach Mitteilung des Attachés Oslo durch hervorragende Leistung des Kapitäns freigekommen und hat z. Zt. im Jössing-Fjord geankert. Die Manövrierfähigkeit soll durch Manövrierversuche im Fjord geprüft werden. Die Überführung wird voraussichtlich noch einige Tage dauern, da sie durch Eislage für das schlecht manövrierende Schiff z.Zt. noch zu sehr erschwert ist.</p> <p>An Marineattaché Oslo ergeht auf eine entsprechende Anfrage über A.A. folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Möglichkeit Schutzes durch deutsche Streitkräfte bei Überführung wird noch geprüft.</li> <li>2) Mit Überführung nach Oslo unter voller Verantwortung norwegischer Marine einverstanden. Überführung erst dann durchführen, wenn Wetter und Eislage ununterbrochenes Fahren in Hoheitsgewässern erlaubt. Zeitpunkt Beginns und voraussichtliche Dauer Überführung rechtzeitig melden. Falls bei Überführung erneuter englischer Angriff so kampfkraftiger Einheiten erfolgt, daß tatsächliche unmittelbare Gefahr besteht, daß Schiff in Feindes Hand fällt, ist Schiff zu versenken.</li> </ol> <p>A.A. wird im Übrigen gebeten, bei der norwegischen Regierung die Forderung zu stellen, den Streitkräften, die die Überführung sichern, eindeutige Befehle für Waffeneinsatz zu geben.</p> <p>-----</p> <p>Fliegerkorps X. führt bei teilweiser günstiger Wetterlage (Mond !) im <u>Nachteinsatz</u> Handelskrieg zwischen Themse und Firth of Forth. Bei verschiedenen Angriffen Erfolge nicht beobachtet.</p> <p>KG 26 meldet außer einigen Angriffen an der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ozeß, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	179 Vorkommnisse	94
22.II. (67)	<p><i>Handwritten notes:</i>          Sie ist bei Terschelling          im Seengebiet          19. 11. 1917</p>	<p>englischen Küste folgendes Ergebnis:          Gegen 2000 Uhr bei Terschelling-Bank abgeblendeter, bewaffneter Dampfer, 3 - 4000 t, mit Kurs 300°. Mehrere Anflüge aus 1300 m. Ein Treffer auf der Back, 2 Treffer mittschiffs, Schiff brannte und sank. Wegen Dunkelheit keine weiteren Beobachtungen. Abwehr von Schiff mit leichter Flak und M.G.</p> <p>Der Angriff auf einen Dampfer bei Terschelling-Bank ist äußerst bedenklich und steht im Widerspruch mit den für den Handelskrieg der Luftwaffe erlassenen Anordnungen, in denen als Angriffsraum über See nur ein 30 sm breiter Streifen an der englischen Küste freigegeben ist. Nähere Nachprüfungen sind befohlen.</p> <p>Gegen 0032<sup>h</sup> eine von Westen die Insel Borkum anfliegende Maschine He 111 von eigener Marineflak als Gegner angesprochen und abgeschossen!</p> <p>Untersuchung läuft (Bericht Station N siehe K.T.B. Teil B, V. Blatt 107</p>	
(68)		<p>-----</p> <p><u>O s t s e e :</u>          Eislage in mittlerer und westlicher Ostsee noch unverändert.</p> <p>Der Att. Kopenhagen hat mitgeteilt, daß die dänische Marine bereit ist, die dänischen Hoheitsgewässer am Südausgang des Sundes gegen Uboote wirksam abzusperren. Durchführung, g.F. gemäß deutschem Vorschlag mit Netzen, nach Beendigung der Eisdrift.</p> <p>Am 22.2. ist "Emden" von Neufahrwasser aus zum Handelskrieg im Seengebiet östlich von Gotland ausgelaufen. Das Schiff kam bereits 40 sm nördlich von Neufahrwasser im Eise fest und mußte den weiteren Vorstoß abbrechen und nach Neufahrwasser zurückkehren.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	180 Vorkommnisse
<u>22.II.</u>	<p>C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p>	<p><u>U-bootlage 22.2.</u></p> <p><u>A t l a n t i k</u> : Keine Änderungen. U 41 (Kaptl. Mügler) ist noch immer nicht am Versorgungsplatz eingetroffen und antwortet nicht mehr auf Anfrage. Mit seinem Verlust muß leider gerechnet werden.</p> <p>Spanische Pressemeldungen aus London behaupten die Versenkung eines deutschen U-Bootes vor einigen Tagen an der portugiesischen Küste. Ein Teil der Besatzung sei auf einem franz. Dampfer.</p> <p>U 50 tritt Heimmarsch an:</p> <p><u>N o r d s e e</u> : Noch 7 Boote im Op.Gebiet U 57, 18, 23 Rückmarsch angetreten. Restliche Boote erhalten entsprechende Erweiterung ihres Operationsgebietes.</p> <p>-----</p> <p><u>H a n d e l s s c h i f f a h r t</u> :</p> <p>D. Wangond ( 7 848 t) von Vigo kommend in Norwegen eingetroffen. Wegen der an der norweg.Küste gemeldeten brit.Streitkräfte erhalten die beiden aus Murmansk kommenden Tanker 22.2. abends Funkbefehl nach Tromsø oder Narvik zu gehen und dort weitere Befehle abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p>Id L 4/13</p> <p>Asto II 6.17</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	183	Vorkommnisse	96
-------------------------	--	-----	--------------	----

(69)

23.II.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
 =====

1. Russisch-finnischer Konflikt: Weitere Erfolge der Russen auf der Karelischen Enge. Militärische Führung Finnlands hält bisherige ausländische Unterstützung für Finnland für unzureichend.

Gut informierte deutsche Kreise aus Helsinki teilen mit, daß an fremder Hilfe für Finnland bisher eingetroffen sind:

- 8 000 Schweden
- 500 Norweger
- 500 Dänen
- 300 Kanadier

Erwartet werden noch 600 Kanadier und 5000 Ungarn. Ferner heißt es in Pressemeldungen, daß 5000 Italiener noch kommen sollen.

Die Entsendung polnischen Militärs und polnischer Flieger aus Frankreich ist von den Finnen abgelehnt worden.

-----

(70)

2. Balkan-Lage siehe Polit.Übersicht 26.

-----

3. Forderung der nat.soz.Partei Dänemarks nach Austritt der skandinavischen Staaten aus dem Völkerbund.

-----

4. Vermehrte Nachrichten von englischen Truppenbewegungen im Nahen Osten. Orient-Armee(Weygand) soll Vorbereitungen treffen zum Angriff auf Baku-Gebiet (Möglicherweise Propaganda Zweckmeldungen).

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	184 Vorkommnisse
23.II.		<p>Aus einem Bericht Gesandtschaft Oslo geht hervor, daß bei norwegischen Industrie- und Reederkreisen nach Abklingen des Altmark-Falles wieder der russisch-finnische Konflikt im Vordergrund des Interesses steht. Es herrscht allgemein große Besorgnis vor finnischer Niederlage, da sowohl Druck Rußlands befürchtet wird, als auch ein Vorgehen der Westmächte zur Unterstützung Finnlands als äußerst gefährvoll für skandinavische Staaten angesehen wird.</p> <p>Für nordische Staaten liege jedoch in diesem Falle <u>Zwang</u> vor, sich dem Willen der Westmächte zu beugen. Mit der Absicht Englands, die deutsche Zufuhr aus den nordischen Staaten völlig zu unterbinden, wird gerechnet. Druck auf Narvik und Drontheim wird erwartet.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Interview des amerikanischen Rundfunkberichterstatters Jordan mit dem Ob.d.M. siehe H.T.B., Teil B. Heft V Blatt 106.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p>
1030 <sup>h</sup>		<p>Vortrag des Ob.d.M. beim Führer.  =====</p> <p>Siehe Niederschrift des Ob.d.M. in Kriegstagebuch Teil C Heft VII.</p> <p><u>Vortragspunkte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Ostseelage: Überprüfung Frage der Begrenzungslinie der deutschen Handelskriegführung auf 20° Ost.</li> <li>2) Nordseelage: Schlachtschiffoperationen, Verminderung der Ostküste.</li> <li>3) U-bootskrieg: Erfolge, Verluste, Verschärfung. Führer ist einverstanden mit Freigabe vollen Waffeneinsatzes gegen abgeblendete Passagierdampfer, die nur Positionslaternen fahren.</li> </ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	1857 Vorkommnisse	97
23.II.	<p>Führer stimmt Austausch von 2 U-bootskommandanten gegen gefangene englische Kommandanten zu.</p> <p>4) Luftmineneinsatz: Chef Skl. bringt Auffassung der Skl. zum Ausdruck und unterrichtet den Führer über Absichten der Kriegsmarine.</p> <p>5) Führer lehnt Einsatz U-boote zur Halifax-Unternehmung ab.</p> <p>6) Führer lehnt Aufnahme U-bootskriegführung im Mittelmeer bis zur Vorlage Einverständnis des <del>Führers</del> <sup>Office</sup> ab.</p> <p>7) Fall "Weserübung".</p> <p>8) Führer mit Ankauf estländischer U-boote grundsätzlich einverstanden.</p> <p>9) Russischer Vertrag.</p> <p>-----</p> <p>Besondere Feindnachrichten 23.2. =====</p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p><u>England:</u></p> <p>Kreuzer Birmingham auf Marsch Gibraltar-England. Kreuzer Neptune 22.2. Freetown verlassen zur Aufklärungsfahrt bis 40° West zwecks Operation gegen deutsche Dampfer.</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten. Deutsche U-boote werden westlich Vigo und in der Biscaya gemeldet.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	186 Vorkommnisse
23.2.		<p style="text-align: center;"><u>N o r d s e e :</u></p> <p><u>Verteilung der englischen Kreuzer:</u></p> <p>Nach den letzten Feststellungen befinden sich von den Kreuzern des 1.Kreuzergeschwaders "Norfolk" und "York" bei der Northern Patrol in See, "Berwick" und "Devonshire" im Clyde bzw. in Rosyth. Eine Ablösung der in See befindlichen Kreuzer ist etwa Ende Februar und am 7.3. vorgesehen.</p> <p>Vom 2.Kreuzergeschwader befindet sich "Southampton" bei der Northern Patrol, "Edinburgh" im Orkney-Gebiet, "Glasgow" in Scapa und "Belfast" in Rosyth.</p> <p>Die Kreuzer "Manchester" und "Sheffield" scheinen sich in der Werft zu befinden, "Newcastle", "Arethusa", "Aurora", "Penelope" und "Cairo" befinden sich im Bereich Rosyth bis Scapa.</p> <p>Die in den nordnorwegischen Gewässern stehenden Feindstreitkräfte sollen nach schwedischen Nachrichten gegen deutsche U-boote operieren, die sich angeblich auf russische Bismeerhäfen und norwegische Hoheitsgewässer stützen.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>E i g e n e L a g e 23.2.</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u> Keine Ereignisse.</p> <p><u>N o r d s e e:</u> <u>Zerstörerverluste</u> beim Unternehmen "Wickinger":Eingang I:Kurzberichtes von Gruppe Wes Chef 1 Z-Flottille meldet:„Bei Unternehmen "Wikingen" am 22/2 gegen 1915 Uhr Quadrat 6954 L.U. Flugzeug hält Fühlung wird von hinteren Booten beschossen. Auf Detonationen kehrt gemacht. "Maab" erbittet Hilfe. In neuer Detonation bricht "Maab" mitter<sup>en</sup> durch und sinkt. Bald danach neue Detonation und U-bootsmeldung von "Koellner " .Seit dieser Zeit "Schultz" vermißt. Aus Gefahrzone gelaufen, Unternehmen abgebrochen. Von"Maab" 60 Mann gerettet, von "Koellner" 1 Mann vermißt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	187	Vorkommnisse	98
-------------------	---	-----	--------------	----

23.II.

Die eingehenden Untersuchungen bei Kriegsmarine und Luftwaffe sind aufgenommen. Sie erstrecken sich auf folgende Hauptpunkte:

- 1) Klärung der Vorgänge während der Unternehmung und während des Verlustes der Zerstörer
- 2) Restlose Klärung der Ursache des Verlustes, insbesondere der Frage, ob eigene Flugzeuge für die Versenkung in Frage kommen.
- 3) Völlige Klärung der Frage der gegenseitigen rechtzeitigen Unterrichtung Gruppe West - Fliegerkorps X. über die in der Nacht vom 22. zum 23.II. geplanten Operationen.

Die Gruppe West wird fernmündlich von der Anordnung des Oberbefehlshabers unterrichtet, eine restlose Klärung besonders der Frage der gegenseitigen Unterrichtung Gruppe und Fliegerkorps herbeizuführen, damit für alle Zukunft ab sofort jegliche Gefährdung durch eigene Streitkräfte ausgeschlossen sind.

-----

Auf Grund Unterredung Chef Skl. beim Führer wird angenommen, daß Führer mit Aufnahme des Luftmineneinsatzes durch die Kriegsmarine an der Ostküste Englands einverstanden ist. Es erfolgt daher Befehl an Gruppe und Fd Luft:

Gruppe West wird beauftragt, nach Ermessen die L.M.-Kriegführung gegen engl. Ostküste mit den Verbänden des F.d.L. wieder aufzunehmen.

-----

Ostsee:

Auf "Emden" ist durch Eis Backbordschraube beschädigt und Vorschiff leicht eingebeult und undicht geworden.

Marineattaché Kopenhagen teilt den Wunsch Dänemarks mit, sein überaltetes Kriegsmaterial der Marine zu erneuern.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	188 Vorkommnisse
<u>23.II.</u>		<p>Es beabsichtigt folgende Fahrzeuge zu bauen: 2 Minenschiffe, 4 Torpedoboote, 1 U-Boot, 1 Inspektionsschiff, 1 Seezeicheninspektionsschiff. Dänemark erbittet von Deutschland Lieferung der dazu notwendigen Stahlmengen. Vizeadmiral Rechnitzer begründet das dänische Verlangen mit der Notwendigkeit der der Marine zufallenden umfangreichen Aufgaben des Sperr- und Überwachungsdienstes und bittet um Unterstützung des dänischen Wunsches durch die deutsche Seekriegsleitung.</p> <p>-----</p> <p><u>U-bootslage 23.II.</u></p> <p><u>U-bootsverluste:</u> Churchill gibt als Ergebnis der britischen U-bootsabwehr die Versenkung von 2 - 4 Ubooten <u>monatlich</u> an.</p> <p>Englischer Rundfunk vom 20.2. gibt Bekanntgabe der britischen Admiralität:</p> <p>Die U-Bootsjagd der britischen Marine werde weiter verstärkt. In den 6 Tagen der letzten Woche seien 4 U-Boote von der britischen Flotte <u>sicher</u> und 2 weitere durch Marine oder Luftwaffe <u>vermutlich</u> versenkt worden.</p> <p>(U 41, U 33, 53, U 54, U 29 ? )</p> <p><u>A t l a n t i k :</u> Im Operationsgebiet U 37, 26, 53, 54, ( U 41 ? ? )</p> <p>Auf Rückmarsch: U 48, U 50.</p> <p>Auf Anmarsch: U 29 südl. Irland U 28 westl. Hebriden.</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p><u>Im Op. Gebiet:</u> 7 Boote ( 19, 22, 13, 60, 61, 62, 63 ).</p> <p>Auf Rückmarsch: U 23, 52, 18.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	189	Vorkommnisse	99
-------------------	---	-----	--------------	----

23.II.

Ubootshandelkrieg:

In Erweiterung der bisherigen Anordnungen wird mit Rücksicht darauf, daß Passagierdampfer bei dem herrschenden Frachtraummangel in zunehmenden Maße als Frachtschiffe und Truppentransporter Verwendung finden, folgender Befehl für die Handelskriegführung erteilt:

Passagierschiffe, die nachts bis auf die Positionslaternen abgeblendet sind und keinerlei Neutralitätsabzeichen zeigen, sind in dem für Vorgehen gegen abgeblendete Schiffe freigegebenem Gebiet von U-Boot, als feindliche bewaffnete Passagierschiffe zu behandeln. Sofortiger voller Waffeneinsatz gegen solche Schiffe wird für U-Boote freigegeben.

-----

Die Vereinigung der Seeleute in Gotenburg hat eine Entschließung angenommen, in der sie gegen den brutalen Seekrieg protestiert. Sie beantragt bei der Regierung Begleitung von Kriegsschiffen für Schiffe nach kriegführenden Ländern und Verhinderung des Anlaufens von Kontrollhäfen, die allen Gefahren des Krieges ausgesetzt sind.

-----

H a n d e l s s c h i f f a h r t 23.II.  
 = = = = =

Eigene Schifffahrt:

In der Zeit vom 1. Januar bis 15. Februar sind aus Norwegen eingetroffen: (Meldung des R.Wi.M.)

- 53 Schiffe mit ca. 360 000 t Eisenerz,
- 26 " " sonstiger Ladung (Heringe, Tran usw.)

An die Schifffahrt wird folgender geschlüsselter Funk-spruch ausgestrahlt: " Steuern Sie zu auf norwegische Küste vor Morgendämmerung. Vorsicht gegen Briten außerhalb Fjorde. Unterschrift Marineleitung."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	190 Vorkommnisse
23.II.	<p>Deutscher D. "Antonio Delfino" nach Reuter Meldung abfahrbereit in Bahia !!</p> <p>-----</p> <p><u>Fremde Schiffahrt:</u></p> <p><u>Dänemark:</u> In einer Verfügung des <u>dänischen</u> Handelsministeriums heißt es, daß das Zusammenfahren der Schiffe in der Nordsee außerhalb der Territorialgewässer neutraler Staaten, sowie an der Ostküste Großbritanniens als obligatorisch angeordnet wird, soweit es nicht durch Witterungsverhältnisse und andere zwingende Umstände unmöglich gemacht ist. Übertretungen der Verfügung ziehen Geld- oder Haftstrafen nach sich. Als Zusammenfahren soll auch Begleitung eines Schiffes durch ein Fischerfahrzeug gelten.</p> <p>Die Bestimmungen umfassen nicht Schiffe in Übersee-fahrt und Schiffe, die in der Nordsee nördlich 61 Grad nördlicher Breite, d.h. nördlich der Shetlands-Jnseln, fahren.</p> <p>-----</p> <p>Chef des Stabes der Seekriegsleitung (Vizeadmiral Schniewind) am 23.II. in Wilhelmshaven zur Besprechung mit z.Zt. erkranktem Seebefehlshaber West (Admiral Marschall) und dem stellvertr. Gruppenbefehlshaber (Admiral Carls)</p> <p>Besprechungsniederschrift siehe Kriegstagebuch Teil 3 Heft V. Blatt 105.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> <p>1.Skl.</p>	<p>IA 1903</p> <p>Asto II 6.21/4</p>

(73)

24.II.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
 = = = = =

(74)

1) Rede des schwedischen Außenministers Günther über die deutsche Seekriegführung enthält scharfe Anklagen gegen die Außerachtlassung der legitimen Interessen der neutralen Schifffahrt. Schweden könne die von beiden kriegführenden Teilen in der gegenwärtigen Lage angewandten Methoden der Seekriegführung nicht anerkennen.  
 (Jm Einzelnen siehe Fremde Presse Nr.48)

- - - - -

2) Heute Beginn der Konferenz der Außenminister der nordischen Staaten in Kopenhagen.  
 Besprechungspunkte: 1. Der Krieg in Finnland  
 2. Der Seekrieg mit seinen Folgen.  
 3. Prüfung der wirtschaftlichen Lage und Behandlung des Handelsaustausches mit Kriegführenden.

- - - - -

3) Empörung im amerikanischen Kongreß über britische Postbeschlagnahme auf den Bermudas. Scharfe Stellungnahmen gegen das englische Vorgehen.

- - - - -

4) Alarmnachrichten aus der Türkei über bevorstehende Verwicklungen im vorderasiatischen Raum.  
 Meldungen von Feindseligkeiten im Kaukasus, Truppenbewegungen in Thrazien, russische Maßnahmen gegen Jran, Beförderung englischer Truppen von Ägypten nach Palästina, Mobilmachung in der Türkei.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	192 Vorkommnisse
<p><u>24. II.</u></p> <p>(75)</p>		<p>Nachrichten von deutschen Vertretungen in der Türkei bisher <u>nicht</u> bestätigt. Es besteht der Eindruck, daß Gerüchte von England ausgestreut sind zur allgemeinen Beunruhigung unter verschärftem politischem Druck auf Türkei und Iran.</p> <p>-----</p> <p>5) Rede Chamberlains 24.2. in Birmingham beschäftigt sich u.a. mit der Lage der Neutralen, deren Interessen Deutschland rücksichtslos verletze, mit den Leistungen Frankreichs und des Empire für die Kriegführung und mit den Kriegszielen. Er fordert Wiederherstellung Polens und der Tschechei, Garantien für eine stabile Politik Deutschlands, die von der jetzigen Reichsregierung nicht gegeben werden könnten, und eine progressive Abrüstung. Der erste Schritt müsse von Deutschland ausgehen.</p> <p>(Siehe Auslandspresse v. 25. II.)</p> <p>-----</p> <p>6) 24. II. abends. Scharfe und siegeszuversichtliche Rede des Führers in München anlässlich Wiederkehr des Tages der Verkündung des nationalsozialistischen Parteiprogramms.</p> <p>L a g e b e s p r e c h u n g beim Chef Skl.  =====</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Vortrag über die bisher eingegangenen Berichte über den Verlust der Zerstörer "Leberecht Maas" und "Max Schultz". Chef Skl. legt allergrößten Wert auf restlose Klärung der Verlustursachen, auch wenn an einer Stelle schuldhaftere Versehen vorliegen sollte. Eingehende Untersuchung der Vorgänge durch eine gemischte Kommission der Kriegsmarine</p>

Datum und Woyzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	193	Vorkommnisse	101
-------------------------	--	-----	--------------	-----

24.II.

und Luftwaffe wird von der Skl. für erforderlich gehalten und wird dem Ob.d.L. vorgeschlagen werden.  
(Berichte siehe Handakte "Zerstörerverluste 22.II.")

Da Gegner nach den Beobachtungen der Funkaufklärung offensichtlich keinerlei Kenntnis von dem Verlust der beiden Zerstörer hat, wird vorerst Geheimhaltung des Verlustes und Verbot jeder Veröffentlichung befohlen.

Die bisherige Nichtbekanntgabe einer Versenkung durch den Gegner erhöht die Wahrscheinlichkeit der Vermutung, daß der Verlust nicht auf feindliche U-boote oder feindliche Flugzeuge, sondern auf Minentreffer oder - in Auswirkung einer tief bedauerlichen Katastrophe - auf eigene Flugzeuge zurückzuführen ist.

-----

- 2) Unternehmung "Schleswig" wird von Gruppe West zunächst verschoben, da genügende Anzahl Zerstörer z.Zt. nicht verfügbar.
- 3) Gruppe West meldet fernschriftlich, daß nach den Erfahrungen der bisherigen Unternehmungen Schiff 4 für beabsichtigte Zwecke als Sonderfahrzeug unbrauchbar ist. Versuch Schiff mit jetzigen Eigenschaften einzusetzen, ist erfolglos wegen zu geringer Geschwindigkeit. Gr.West beantragt daher, Schiff 4 außer Dienst zu stellen.

Mit dieser Meldung bestätigt sich erneut die mehrfach festgestellte Tatsache, daß die Erfassung und Bereitstellung der überwiegenden Anzahl der Sonderfahrzeuge ein völliger Versager gewesen ist.

- 4) Vortrag Amtschef A über die beabsichtigte Schaffung eines Schiffahrtsamtes im Verkehrsministerium unter der Leitung eines Staatssekretärs, der bei grundsätzlicher Unterstellung unter den Verkehrsminister, in allen die Marine berührende Fragen jedoch dem Ob.d.M. unmittelbar unterstehen soll.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	194 Vorkommnisse
24.II.	<p>5) Auf Grund gestriger Besprechung beim Führer wird dem Marineattaché Rom folgende Weisung erteilt.</p> <p>1) Admiral Cavagnari persönlich von Seiten des Ob.d.M. deutsche Absicht mitteilen, in nächster Zeit U-Boote ins Mittelmeer zu entsenden. Ob.d.M. nimmt an, daß Cavagnari Nachricht an Duce weitergeben wird.</p> <p>2) Zur eigenen Unterrichtung: Tatsächliche Entsendung wird nur erfolgen, wenn Duce keinen Einspruch erhebt. Versorgung durch "Ankara" zunächst nicht beabsichtigt. Vorbereitung weiter betreiben.</p> <p>Botschaft Rom wird durch Auswärtiges Amt unterrichtet.</p> <p>Das A.A. wird entsprechend unterrichtet. Die vom A.A. geäußerte Anregung, das ungefähre Ausmaß der Operationen mitzuteilen, wird im Augenblick nicht für zweckmäßig gehalten. Es soll zunächst die Reaktion von italienischer Seite abgewartet werden.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n 24.II.  =====</p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>Streitkräfteverteilung:</u> Krz. Birmingham vom Mittelmeer kommend in Portsmouth eingelaufen. Krz. Berwick auf dem Marsch vom Clyde zum Nordgebiet. Netzleger "Protector" auf dem Marsch nach England bei den Canaren. Krz. "Shropshire" ab 19.II. in Simonstown.</p> <p><u>Allgemeines:</u> V-Mann erfährt von einem Angestellten des British Shipping Controll Office in Rotterdam, daß bis jetzt weder im Nord- noch im Südausgang der Irischen See Minensperren liegen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	1955 Vorkommnisse	102
24.II.	<p><u>Frankreich</u>: Funkbeobachtung erfasst Geleitzugbewegungen und Überwachungstätigkeit durch U-boote und Flugzeuge.</p> <p>Westlich der Biscaya wird ein deutsches U-Boot gemeldet.</p> <p><u>Nordsee</u>:</p> <p>Britische Aufklärer an der norwegischen Küste zur Aufklärung gegen die "Altmark".</p> <p>Nach einer Meldung eines Dampferkapitäns sollen norw. Fischer am 7.2. am Nordkap einen Flugzeugträger gesehen haben. Am 11.2. will der Dampferkapitän im Westfjord ein unbekanntes U-Boot gesehen haben.</p> <p>Über Kirkenäs sollen am 12.2. in großer Höhe Flugzeuge gehört worden sein.</p> <p><u>Schiffsverluste</u>:</p> <p>Dänischer D. Aase ( 1206 t) im Atlantik gesunken.  Britischer D. "Royal Archer" ( 2 260 t) Britischer Trawler "Benvolio" an schottischer Küste durch Minentreffer gesunken.</p> <p>- - - - -</p> <p><u>Eigene Lage 24.2.</u>  = = = = =</p> <p><u>Atlantik</u>:</p> <p>Britischer Botschafter versuchte in Buenos Aires Druck auf argentinische Regierung auszuüben hinsichtlich der Art der Internierung der Spee-Besatzung. Ersuchen wird vom argentinischen Innenminister abgelehnt mit dem Hinweis, daß Internierung eine Verwaltungsmaßnahme sei, für die die argentinische Regierung allein zuständig sei.</p> <p><u>Nordsee</u>:  = = = = =</p> <p>Berichte der Gruppe West und Gefechtsbericht des Chefs der 1. Zerstörerflottille über die Zerstörerverluste am 22.2. siehe <u>Hundakte</u>. <i>Vol. 3, Blatt 119.</i></p> <p>Luftaufklärung über der Nordsee ohne Ergebnis.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	196 Vorkommnisse
<p>24.II.</p> <p>(77)</p>	<p>Stichfahrt zweier U-Boote der 1.M.S.Flottille auf dem Weg 1 ergibt <u>keine</u> Minenfeststellungen.</p> <p>Beim Einflug feindlicher Flugzeuge wird 10 sm nordwestlich Ameland ein englischer Flugzeug durch Jäger abgeschossen.</p>	<p><u>O s t s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Kein Luftein- satz wegen Wetterlage.</p> <p><u>U- B o o t s l a g e 24.2.</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>U 48</u> von (Kapitänleutnant Schultze, Herbert) von Fernunternehmung zurück. Boot hat Minenaufgabe vor Weymouth planmäßig durchgeführt und außerdem <u>34 130 t</u> versenkt. Eine hervorragende Leistung ! (Kurzbericht s. Teil B, IV) Das Boot hat damit bei seinen bisherigen Unternehmungen rund 115 000 BRT versenkt und ist damit unser erfolgreichste U-Boot.</p> <p><u>U 26</u> nordwestlich Irland, hat Rückmarsch angetreten.</p> <p><u>U 37</u> nördlich v. Shetlands auf dem Rückmarsch</p> <p><u>U 50</u> auf dem Rückmarsch.</p> <p><u>Im Operationsgebiet</u> müßten damit jetzt noch stehen: U 53, U 54 und U 41.</p> <p>Um das Schicksal aller drei Boote bestehen ernsteste Besorgnisse. Nachdem bereits seit mehreren Tagen U 41 (Kaptl. Mügler) aufgegeben werden mußte, liegen nunmehr auch von U 53 (Korv.Kpt. Grosse) und U 54 (Kaptl. Kutschmann) seit so langer Zeit keinerlei Meldungen und Auswirkungsnachrichten mehr vor, daß befürchtet werden muß, daß die verschiedenen englischen Versenkungsmeldungen den Tatsachen entsprechen.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	192 Vorkommnisse	103
24.II.		<p><u>Nordsee:</u>            Im Op.Gebiet: U 13, U 60, U 62, U 63,            Auf dem Rückmarsch: U 22, 18, 19, 61, 23, 57.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Besonderes aus der Handelskriegführung:            =====</p> <p>Nach einem Bericht des Konsulats in Bilbao wurde in der am 22.2. stattgefundenen Aufsichtsratsitzung der Reederei Compania Maritima de Nervion festgestellt, daß der Dampfer "Banderas" infolge einer Havarie der Lichtanlage am Tage seiner Versenkung ohne Licht gefahren sei.</p> <p>Dem spanischen Marineattaché wird mitgeteilt, daß die Vernichtung der "Banderas" einer eingehenden Nachprüfung unterzogen würde. Eine <u>absichtliche</u> Torpedierung durch deutsche U-Boote könne nach den gegebenen eindeutigen Befehlen <u>nicht</u> in Frage kommen. Möglicherweise liege Sabotage durch die <u>Gegner</u> Deutschlands vor.</p> <p style="text-align: right;">Handelschiffahrt 24.II.            =====</p> <p>Gruppe West gibt als Grund für das Anhalten des Dampfers "Wangoni" in Haugesund an: Abwarten günstige Eisverhältnisse in Skagerrak, um Schiff möglichst auf Linie Paternoster-Skagen den freien Seeraum überqueren zu lassen.</p> <p>Gruppe West wurde darauf hingewiesen, daß längeres Verbleiben Dampfer in Norwegen wegen Unsicherheit Entwicklung Lage unerwünscht, ebenso Ansammlung vieler Schiffe in Haugesund. Gruppe West wird Abruf Schiffe aus Haugesund in diesem Sinne steuern.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Aus Oslo wird berichtet, daß "Altmark" <u>Reparatur</u> nicht in Oslo, sondern im Sande-<u>Fjord</u> westlich Oslo durchführen soll, da dort bessere Reparaturmöglichkeiten.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	198 Vorkommnisse
24.II.	<p>C/Skl.</p>	<p>Mar.Attaché Oslo stellte Anfrage, ob unter Verzicht auf Reparatur "Altmark" in Norwegen, baldmögliche Rückkehr des Schiffes in die Heimat in Frage kommt, was deutsche Gesandtschaft aus politischen Gründen angesichts der ungewissen weiteren Entwicklung der politischen Lage und der Haltung Norwegens für erwünscht hält.</p> <p>Über Mar.Attaché werden an "Altmark" folgende Fragen gerichtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) In welcher Fahrbereitschaft befindet sich Altmark? Ist das Schiff in der Lage, ohne Schlepper zu fahren und wenn ja, mit welcher Geschwindigkeit?</li> <li>2) Welche Waffen befinden sich an Bord? Wie ist die Munitionsausrüstung?</li> </ol> <p>-----</p> <p>1.Skl.</p> <p style="text-align: right;">       Ia  <i>[Signature]</i>        Asto II  <i>[Signature]</i> 1/3     </p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	199 Vorkommnisse	104
-------------------------	---	------------------	-----

25.II.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n

=====

1) Russisch-finnischer Konflikt: Weiteres Vorrücken der sowjetrussischen Truppen unter sehr heftigen Kämpfen auf der Karelischen Landenge. Nach Berichten aus England soll unter dem Eindruck der schwierigen Lage Finnlands die Bereitschaft zur Entsendung von Hilfstruppen für Finnland bei den Westmächten im Wachsen begriffen sein.

-----

2) Agentenmeldungen sprechen von bevorstehenden militärischen Ereignissen bei den an den nordnorwegischen Küste befindlichen britischen Streitkräften ? ?

-----

3) Antrag der dänischen Nationalsozialisten im Folkething auf Austritt aus dem Völkerbund, Erklärung absoluter Neutralität und Herantreten an Deutschland zwecks Vermittlung im Finnland Konflikt wird abgelehnt !

-----

4) Unterstaatssekretär Sumner Welles zu Besprechungen bei Ciano und Mussolini in Rom.

-----

5) Die Alarmgerichte von Generalmobilmachung in der Türkei und Truppenbewegungen werden dementiert. Deutsche Botschaft erklärt alle derartige Nachrichten für erlogen !

-----

6) Echo zur Führerrede vom 24.2. siehe Auslandspresse.

-----

(78)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	700	Vorkommnisse
<u>25.II.</u>			<p>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.  =====</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u> Eingehende Besprechung über das bisherige Ermittlungsergebnis in der Untersuchung über den Verlust "Leberrecht Maas" und "Max Schultz" (Vortragsniederschrift siehe Mandakte). Zur endgültigen Klärung der Vorgänge am 22.2. abends hält die Skl. in Übereinstimmung mit Gruppe West die Bildung einer gemischten Kommission für erforderlich, für die von Seiten der Kriegsmarine nichtbeteiligte Vertreter des F.d.Z. und des BdA ernannt werden müßten. Entsprechender Vorschlag geht an Führungsstab Ob.d.I. Für den <u>Vorsitz</u> der Kommission wird der an den Vorgängen völlig unbeteiligte Fd.Luft West, Generalmajor Coeler in Vorschlag gebracht.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n .</u>  =====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u> Außer Geleitzugfeststellungen keine besonderen Nachrichten.</p> <p><u>Frankreich:</u> Auffallend geringer Funkverkehr. Keine besonderen Feststellungen.</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Chef der 3. Zerst.Flottille steht abends mit mehreren Zerstörern östlich Noss Head in See, Funkbeobachtung stellt Aufklärungsstätigkeit über der Nordsee fest.</p> <p>Bei Maaloe sollen außerhalb der Hoheitsgewässer britische Kriegsschiffe festgestellt sein.</p> <p>Nach V-Mann-Meldung sollen etwa Anfang Februar 20 englische Bombenflugzeuge auf dem Luftwege etwa auf dem 60. Breitengrad nach Finnland überführt worden sein.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seequant, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	901	Vorkommnisse	105
-------------------	---	-----	--------------	-----

25.II.

Schiffsverluste: Griech.D. "Panachrandos" ( 4 660 t) auf der Reise von Antwerpen nach Amerika überfällig. Brit.D. "Jovington Court" ( 4500 t) durch Minentreffer in der Nordsee gesunken.

E i g e n e L a g e 25.II.  
 = = = = =

A t l a n t i k : Keine Ereignisse.

N o r d s e e :

"Altmark" wurde nach eingehender Untersuchung wegen Beschädigung beider Schrauben, Fehlen des halben Ruders und Beschädigungen der Oberdecksgestänge nicht seefähig befunden. Der norw.Admiralsstab bemüht sich um die Beschaffung von Schleppern in Stockholm und Kopenhagen, da eigene z.Zt. nicht verfügbar sind.

Britische Flugzeuge wurden 24.II. vor dem Jössing Fjord gesichtet.

Luftaufklärung sichtet westlich des Warngebietes 5 neutrale Dampfer mit Nordkurs in Sammelfahrt. Auf der Doggerbank waden englische und neutrale Fischkutter festgestellt.

- - - - -

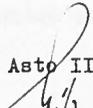
O s t s e e :

Keine Ereignisse.  
 Verbesserung der Eislage in der östlichen Ostsee. In Danziger Bucht noch strichweise Treibeis. Gotenhafen aufgebrochene Fahrwinne Neufahrwasser unbehindert. Keine Bewegungen der See- und Luftstreitkräfte.

- - - - -

U-bootslage 25.II.

A t l a n t i k : Keine Änderungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.II.</p> <p>(79)</p>		<p style="text-align: center;">202</p> <p><u>Nordsee</u>: U 23, U 18, U 57, U 22 von Unternehmung zurück. (Kurzberichte siehe B.IV)</p> <p>U 23 Erkundung bei den Orkneys Versager auf 5000 t Dampfer Versenkung Zerstörers "Daring" und Fehlschuß auf U-Boot in der Sicherung des gleichen Geleitzuges. Verfolgung durch Jagdgruppen. 50 sm östlich des Pentland Firth. 30 sm östlich Shapinsay Firth Versenkung 5000 t Dampfers, ferner Fangschuß auf den von "U 57" beschädigten 7000 t Dampfer.</p> <p>U 18 Keine Erfolge. Wenig Verkehr nordöstlich Kinnaird Head 2 Fehlschüsse. Wegen Brennstoffmangel abgebrochen.</p> <p>U 57 Versenkung Tanker "Greta Field" östlich Noss Head, Fehlschuß auf Zerstörer "Burza" östlich Pentland Firth Treffer auf bewaffneten 7 000 t Dampfer östlich Pentland Firth, der anschließend durch "U 23 " Fangschuß bekam.</p> <p>U 22 Fair-Passage.Große Anzahl Fischerfahrzeuge 1 - 1500 t Dampfer versenkt, 3 Fehlschüsse.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p style="text-align: center;">H a n d e l s s c h i f f f a h r t 25.II. = = = = =</p> <p>Gruppe West hat Konsul Haugesund Weisung übermittelt für Dampfer "Wangoni", "Sao Paulo" Tanker "W.A.Riedemann" und "Friedrich Breme" in Einzelfahrt ab Haugesund in Hoheitsgewässern zu fahren, Linie Paternoster-Skagen nachts zu passieren und bei Eisschwierigkeiten Skagerrak nachts möglichst weit östlich zu überqueren.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>C/Skl.</p> <p style="text-align: center;">1.Skl.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;"> <div style="text-align: center;"> <p>IA</p>  </div> <div style="text-align: center;"> <p>Asto II</p>  </div> </div>

26.II.

Besondere politische und wirtschaftliche Nachrichten  
 = = = = =

1) Abschluß der Konferenz der skandinavischen Außenminister in Kopenhagen. Besprechung hat völlige Übereinstimmung der Neutralitätspolitik der nordischen Staaten ergeben. Hinsichtlich der Auswirkungen der Seekriegsführung sollen sich die Regierungen bei vorkommenden Beschwerden usw. weiterhin gegenseitig unterstützen. Ernstester Wunsch aller nordischen Völker auf baldige friedliche Lösung des Finnland-Konflikts.

2) Antwort der norwegischen Regierung auf die Erklärungen Lord Halifax zum Altmark Fall siehe Auslands-Presse. Norwegen bleibt bei seiner bisherigen eindeutigen Auffassung und macht den Vorschlag, die Meinungsverschiedenheiten einem schiedsrichterlichen Verfahren zu unterwerfen.

3) Steigerung der Schwierigkeiten der italienischen Kohlenbelieferung von England und der Transporte deutscher Kohlen von Rotterdam aus ! !

4) Englischer Überseehandelsminister betont die dringende Notwendigkeit zu einer Erhöhung des britischen Exports auf jede nur mögliche Art. England müsse sich auf große Opfer vorbereiten, denn nur durch Einschränkung des Verbrauchs im Innern könne der Außenhandel gesteigert werden.

5) Die Panamerican Airways hat beschlossen, ab 15.3. beim Flug Amerika - Europa zur Vermeidung britischer Postkontrollen keine Zwischenlandung auf den Bermudas mehr vorzunehmen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	204 Vorkommnisse
26.II.		<p>Besprechung Skl. bei Gesandten Dr. Leitner (A.A.) über die Auswirkungen der Versenkung holländischer Dampfer. Die z. Zt. laufenden Wirtschaftsverhandlungen mit Holland sind infolge großer Empörung über die Torpedierungen holländischer Schiffe (Burgerdijk, Den Haag, Tara) stark beeinträchtigt worden. Holländische Regierung zeigt sich zu keinem Entgegenkommen bei den Wirtschaftsverhandlungen bereit. Holland sehe sich außer Stande noch Lebensmittel und Futtermittel an Deutschland zu liefern, bevor nicht Verhandlungen über rücksichtsvollere Maßnahmen der deutschen Seekriegführung aufgenommen seien.</p> <p>Der Ausfall der Lebensmittellieferungen aus Holland wird vom A.A. für Deutschland gegenwärtig noch sehr ungünstig beurteilt. Daher Entgegenkommen erwünscht, soweit militärisch möglich.</p> <p>Die Skl. sieht, sofern aus politischen und wirtschaftlichen Gründen ein solches Entgegenkommen notwendig ist, durchaus Möglichkeiten, zur Erhöhung der Sicherheit der holländischen Handelschiffahrt mit für Holland bestimmten Waren. Die für die U-bootkriegführung erlassenen verschärften Bestimmungen schließen den vollen Einsatz gegen den von Westen und Südwesten in den Kanal einlaufenden neutralen holländischen und belgischen Handelsverkehr aus.</p> <p>Voraussetzung für eine weitergehende Schonung der holländischen Schiffe ist</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) die Vorlage einer holländischen Regierungserklärung über Art und Verbleib der Ladung,</li> <li>2) eine holländische Zusicherung, daß die Ladung von England bei Einbringen in einen englischen Kontrollhafen <u>nicht</u> beschlagnahmt wird.</li> </ol> <p style="text-align: center;">- - - - -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	905	Vorkommnisse	107
-------------------	---	-----	--------------	-----

26.II.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.  
 = = = = =

B e s o n d e r e s :

- 1) Auf Grund der bisherigen Berichte der Gruppe West über die Zerstörerverluste wird auf Anordnung Chef Skl. folgende Feststellung dem Gruppenbefehlshaber West übermittelt:  
 "Unabhängig von weiterer Klärung durch besondere Kommission stelle ich fest, daß Unterrichtung 1. Zerstörerflottille über Einsatz KG 26 und frühzeitige Unterrichtung Fliegerkorps X über Zerstörerunternehmung hätte erfolgen müssen. Für die Zukunft ist rechtzeitige und ausreichende gegenseitige Unterrichtung sicherzustellen. Chef Seekriegsleitung."
  
- 2) Schlachtschiffvorstoß wird zum größten Bedauern der Seekriegsleitung wegen Stand Zerstörerbereitschaft auf den 29.II. verschoben.
  
- 3) Vom OKW ist fernmündlich übermittelt worden, daß Führer auf Grund Abwägen der ihm vom Chef Skl und vom Ob.d.L. vorgetragenen gegensätzlichen Auffassungen über den Zeitpunkt des Luftmineinsatzes entschieden hat, daß Marine mit dem LM Einsatz bis zum Zeitpunkt der LM Verwendung durch die Luftwaffe zu warten hat.  
 [Diese Entscheidung des Führers wird von der Skl. sehr stark bedauert, da sie eines der wichtigsten Kampfmittel im Kampfe gegen England für weitere entscheidende Monate brach liegen läßt. Chef Skl. bringt daher die Auffassung der Skl. erneut beim Chef OKW zur Sprache und bittet die Frage beim Führer erneut zum Vortrag zu bringen. Chef Skl. behält sich vor, in dieser kriegswichtigen Angelegenheit nochmals persönlich beim Führer vorstellig zu werden.]
  
- 4) Als Leiter des Arbeits- und Operationsstabes "Weserübung" soll General von Falkenhorst bestimmt werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	306 Vorkommnisse
26.II.		<p>Chef Skl. bringt seine Auffassung zum Ausdruck, daß diese Persönlichkeit der Leiter der <u>gesamten</u> Wehrmachtoperation sein muß und nur dann seine Aufgabe sachgemäß und erfolgreich durchzuführen in der Lage ist, wenn ihm als Chef des Stabes für diese kombinierte Operation ein <u>Seeoffizier</u> zur Seite steht. Die Führung der Operationen der <u>Seestreitkräfte</u> wird der Gruppe West übertragen werden. Chef Skl. ordnet an, daß die Schlachtschiffe Gneisenau und Scharnhorst zum Zeitpunkt der "Weserübung" einsatzbereit zur Verfügung stehen müssen. Die vom 1.5. ab vorgesehene <u>Wertzeit</u> der Schiffe muß dieser Forderung Rechnung tragen !</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">= = = = =</p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u> Kreuzer Berwick, 23.2. aus dem Clyde ausgelaufen, stand 25.2. nordwestlich Irland.</p> <p>Flugzeugträger Eagle hat 18.2. Aden, wahrscheinlich zum Marsch nach Simonstown verlassen.</p> <p>Die Artillerieverwaltung des USA-Marineministeriums soll nach amerikanischer Meldung erfolgreiche Versuche zum Kampf gegen die Magnetminen durchführen !</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u> Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Feindliche Luftaufklärungstätigkeit wird während des ganzen Tages und in der Nacht festgestellt. Bomber-Einflüge fanden bis an die deutsche Küste statt. Die Flugzeuge sind teilweise nach Süden über deutschem Gebiet bis zum Saargebiet weiter geortet worden.</p> <p>Ein Wetterflugzeug der Luftflotte 2 sichtet 60 sm östlich Flamborough Head (östlich des englischen Warngebiets) angeblich 25 Frachtschiffe in Begleitung eines Zerstörers.</p> <p>Im Gebiet des Skagerrak(zwischen Bovbjerg und Skudesnäs)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	207 Vorkommnisse 108
-------------------	---	----------------------

26.II.

befinden sich z.Zt. 3 feindliche U-Boote. Ein weiteres in der inneren Deutschen Bucht.

Das erste Geschwader der kanadischen Luftstreitkräfte soll am 25.2. in einem Hafen der Nordwestküste angekommen sein.

Englisches Kriegsministerium gibt bekannt, daß ein ausgedehntes Gebiet in Nordschottland vom 11.3. ab unter die Sonderverteidigungsvorschriften fallen werden. Jedes unbefugte Betreten des Gebietes ist von diesem Zeitpunkt ab verboten !

Der Grund für diese Maßnahmen ist noch nicht ersichtlich, die Skl. hält es für möglich, daß in dem erklärten Sperrgebiet besonders geheimzuhaltende militärische Vorbereitungsmaßnahmen durchgeführt werden. Als solche kommen in Frage Aufstakung größerer Minenbestände für eine "Northern Barrage", Ausbau bestimmter Buchten als Stützpunkte, Vorbereitungsmaßnahmen (Truppenzusammenziehung, Ausbildungen, Konzentration von Luftstreitkräften) für eine Landung in Norwegen, Sammlung von Truppen- und Materialkontingenten für Finnland !

- - - - -  
S c h i f f s v e r l u s t e .  
= = = = =

- Brit.Tanker "Jndeavour" ( 4580 t) im Atlantik torpediert.
- Brit.D. Loch Maddy ( 4 669 t) 22.2. im Nordatlantik torpediert.
- Dänischer D. Maryland ( 4 900 t) überfällig.
- Schwed.Motorschiff Santos in Nordsee gesunken.

- - - - -  
E i g e n e L a g e = 26.2. =

A t l a n t i k : Keine Ereignisse.  
N o r d s e e : Luftaufklärung des F.d.Luft im Skagerrak ergibt Besserung der Eislage.  
Trotz lebhafter U-Jagdtätigkeit in der Deutschen Bucht bisher keine Erfolge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	208 Vorkommnisse
<u>26.II.</u>		<p>O s t s e e :        = = = = = = = =</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Westliche und mittlere Ostsee noch Festeis. Kein Dampfverkehr, keine eigenen Bewegungen. Gr. Belt noch feste Eisdäcke. An der Westseite Kattegat Schiffsverkehr möglich. Im Sund wird von Salholm nach Norden Fahrrinne offen gehalten. Nördlich des Sundes Dampferverkehr in den schwedischen Hoheitsgewässern. Von Göteborg bis zum freien Wasser ist <u>offene Rinne</u> aufgebrochen.</p> <p><u>Ubootslage 26.II.</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u> U 32 ausgelaufen ins Operationsgebiet Atlantik zur Durchführung Minenunternehmung Liverpool-Bucht. Von U 28 und U 29 liegen <u>keine</u> Meldungen vor.</p> <p><u>N o r d s e e :</u> Im Op.Gebiet U 13,60, 62,63.</p> <p><u>Ubootsverluste ? :</u></p> <p>Der Kapitän des brit.D. "Asiatic" behauptet am 24.2. bei den Shetlands ein U-boot gerammt zu haben. - Nach Übernahme Besatzung des torpedierten englischen D. "Loch Maddy" soll ein englisches Kriegsschiff das betreffende U-boot versenkt haben. 2 U-boote sollen nach englischer Presse in der Nordsee, ein weiteres an der Nordostküste Schottlands von Fliegern mit Erfolg bombardiert sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Handelsschiffahrt:</u></p> <p><u>Eigene Schiffahrt:</u></p> <p>Der am 10.2 von Vigo ausgelaufene Hapag Dampfer "Orizaba" ( 4 354 t) hat die norwegische Küste zwar erreicht, ist aber am 26.2. 50 sm nordöstlich Tromsø gestrandet und gesunken.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	209	Vorkommnisse	109
-------------------------	---	-----	--------------	-----

26. II.

In der Norwegenfahrt sind z.Zt. eingesetzt 26 Schiffe mit 80 450 BRt.

Fremde Handelsschiffahrt:  
= = = = =

Neutralitätsabzeichen neutraler Handelsschiffe und Hafenverkehr in Genua siehe Bericht "Fremde Handelsschiffahrt Nr.3/40.

Einbringungsergebnisse der deutschen  
= = = = =

Seekriegführung:

In den ersten 5 Monaten des Krieges d.h. bis Ende Januar 1940 sind insgesamt 354 Schiffe in deutsche Häfen wegen des Verdachtes der Beförderung von Banngut usw. eingebracht worden. Von diesen Fahrzeugen sind ebenfalls bis Ende Januar 1940 307 wieder freigegeben worden, weil sich bei ihnen auch nach eingehenden Nachprüfungen der prisenrechtlichen Untersuchungsstellen keine Beweisunterlagen ergaben, die eine prisengerichtliche Einziehung der Schiffe oder ihrer Ladungen durch den deutschen Prisenhof hätten gerechtfertigt erscheinen lassen. Sämtliche Fahrzeuge mit einer Ausnahme besitzen flaggenrechtlich die neutrale Nationalität.

Von den weiterhin zurückgehaltenen 47 Schiffen sind bisher auf Grund prisengerichtlicher Urteile oder vorläufiger Verwendungsbeschlüsse dem Deutschen Reich zugeführt: 10 Schiffe mit 21 004 Brt.

Ladungsgüter:

- 1 187 t Lebensmittel (insbesondere Butter, Speck, Eier und Kondensmilch), dazu
- 2 280 t Lebensmittel, die außerhalb des Prisenverfahrens gelegentlich des deutsch-dänischen Butterabkommens verrechnet wurden, insges. also
- 3 467 t Lebensmittel.

(80)



27.II.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
 = = = = =

Weitere Erfolge der Russen auf der Karelischen Landenge.

-----

Amerikanischer Unterstaatssekretär Welles bei Mussolini.  
Herzlich gehaltene Aussprache.

-----

Erklärung Jrans, seine Neutralität mit allen zu Gebote  
stehenden Mitteln zu schützen. Regierung Afghanistan steht  
völlig an der Seite Jrans.

-----

Rede Churchills siehe Auslandspresse. Churchill gibt  
Torpedierung der "Barham" und Beschädigung "Nelson" durch  
Minentreffer bekannt. Hinsichtlich der deutschen U-boatswaffe  
schätzt Churchill den Gesamtbestand Ende 1939 auf 45, davon  
20 für die Ausbildung, 25 für aktive Operationen verfügbar,  
d.h. wahrscheinlich 10 laufend auf Operation. U-Bootsverluste  
bis Ende 1939 auf 35 Boote geschätzt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	212	Vorkommnisse
27.II.	<p>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.            = = = = =</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1) Gruppe West teilt in einem Fernschreiben mit, daß erneute Verschiebung Unternehmung "Schleswig" erforderlich, da die Durchführung der Unternehmung ab 29.2. wegen der mit Sicherheit zu erwartenden Reparaturarbeiten an den Zerstörern die ab 4.III. beabsichtigten Zerstörerminenunternehmungen unmöglich machen würde, Gruppe hält die Minenunternehmungen für erfolgversprechender und will daher "Schleswig"-Operation bis nach diesem Minenvorhaben zurückstellen. Weitere Verschiebung "Schleswig" kann nach Auffassung Gruppe notwendig werden, wenn die Operation zu nahe vor den Auslaufzeitpunkt der Atlantikschiffe fallen würde, da die möglichen Auswirkungen "Schleswig" sich für den Durchbruch der Atlantikstreitkräfte sehr nachteilig auswirken können.</p> <p>Die Skl. sieht im Gegensatz zur Gruppe die Durchführung der Schlachtschiffunternehmung für <u>vordringlicher</u> an, da bei günstiger Feindlage ein erfolgreicher Angriff gegen den Geleitzugverkehr Norwegen - England von entscheidender politischer und militärischer Bedeutung sein kann, und auch aus psychologischen Gründen ein baldiger Ansatz der Schlachtschiffe zu einem erneuten Vorstoß für besonders erwünscht gehalten wird. Im übrigen glaubt die Skl., daß es bei Ausfall der Zerstörerminenunternehmung, in der Neumondperiode des März später immer noch möglich sein wird, Minen mit Zerstörern, S-Booten und Flugzeugen an die englische SO Küste heranzutragen.</p> <p>Dem im letzten Teil des Fernschreibens der Gruppe zum Ausdruck kommenden Bedenken, eine Schlachtschiffoperation kurz <u>vor</u> dem Auslaufen der Atlantikstreitkräfte anzusetzen, <u>stimmt die Skl. zu.</u></p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	213	Vorkommnisse	111
-------------------------	---	-----	--------------	-----

27.II.

2) Gruppe West bittet ferner um Bestätigung, daß die beiden zur Unterstützung des Herausbringens der Hilfskreuzer (Schiff 16 und 36) im Raume südlich Island einzusetzenden U-Boote auch für unterstützenden Einsatz beim Durchbruch der "Lützw" und des Troßschiffes zur Verfügung stehen.

Die Seekriegsleitung lehnt einen solchen Einsatz der U-boote ab. Eine unmittelbare Zusammenarbeit und damit wirk-  
same Unterstützung durch U-Boote kommt nur für die langsa-  
men Hilfskreuzer in Frage, nicht aber für "Lützw" und das  
Troßschiffes, da diese durch die gleichzeitige Verwendung  
der U-boote nur gehindert werden würden und in ihrer Ge-  
schwindigkeit die größeren Aussichten für einen erfolgrei-  
chen Durchbruch tragen.

3)

Vortrag Ia über Operationsbefehl für Schiff Nr.36  
(Korvettenkapitän Weyher).

Chef Skl. erklärt Einverständnis.

(Abschrift Op. Befehl siehe Teil C, I.)

(82)

4) Vom OKW ist Weisung eingegangen für den "Sofortfall Gelb",  
d.h. Stichwortbefehle für den Fall eines Einbruchs des  
Gegners in Belgien( siehe Weisung OKW).

(83)

-----

= B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n =

Atlantik:

England: Kreuzer Norfolk durch "Berwick" abgelöst  
soll nach dem Clyde gehen.

Frankreich: "Lorraine", Provence", "Foch", "D.Trouin"  
und 4 U-Boote sollen am 25.2. in Dakar eingelaufen sein.

Im übrigen keine besonderen Nachrichten.

Nordsee:

Verschiedene Reutermeldungen befassen sich jetzt mit dem Auf-  
treten britischer Schiffe in den Polargewässern. Hiernach  
sollen diese Schiffe die Aufgabe haben, deutsche Schiffe an  
dem Eintreten und der Benutzung norwegischer Hoheitsgewässer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	214	Vorkommnisse
<u>27.II.</u>			<p>zu verhindern. Andererseits seien durch finnische Skipatrouillen in der Nähe von Petsamo deutsche Schiffe und Tanker in eisfreien Buchten festgestellt worden, welche überwacht werden sollten. Gerüchte über die Versenkung zweier deutscher Schiffe bei Petsamo werden dementiert und als Versuch dargestellt, näheres über den Aufenthalt britischer Schiffe aus der Admiralität herauszulocken.</p> <p>Die Meldungen über Auftreten zweier Flugzeugträger im Nordraum werden erneut bestätigt.</p> <p>Nach Bericht aus Drontheim sollen in Hommelvik 2 italienische Dampfer von etwa 5 000 t Geschütze als Transitgut ausladen.</p> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Brit.D. "Ulster Queen ( 3 791 t) bei der Insel Man aufgelaufen  Brit.D. "Clan Morrison " ( 6000 t) in der Nordseemach  Minentreffer gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>E i g e n e L a g e</u> 27.II.  =====</p> <p><u>A t l a n t i k</u>: Keine Ereignisse.</p> <p><u>N o r d s e e</u>: Keine besonderen Ereignisse.  Stichfahrten auf Weg 1 und Weg 2 bisher ohne  Ergebnis.</p> <p>In der Nacht zum 27.II. Bombenabwurf britischer Störflieger westlich Rantum ohne Erfolg  1 Blenheim-Bomber nördlich Helgoland abgeschossen.</p> <p><u>Fliegerkorps X.</u> führt bewaffnete Aufklärung im Seegebiet New Castle bis zu den Shetlands durch. 1 Dampfer in Brand geworfen, sonst keine Erfolge. 2 eigene Maschinen in Verlust geraten.</p> <p><u>Luftflotte II</u> erkundet mit 1 Maschine Leuchtfeuer und Abwehr an der holländisch-belgisch-französischen -englischen Kanalküste</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	215	Vorkommnisse	112
<u>27. II</u>	<p>Troßschiff " Altmark " erhält über den Attaché die Anweisung, innerhalb neutraler Hoheitsgewässer die an Bord befindlichen Waffen nur zur Abwehr eines erneuten Enterversuches zu gebrauchen. Von einer vorsorglichen Aufstellung der an Bord befindlichen, z. Zt. unter Deck verstaubten MG C/30 muß, solange das Schiff sich in neutralen Gewässern befindet, abgesehen werden.</p> <p>Der Attaché Oslo hat mitgeteilt, daß nach eingehender Prüfung keine norwegische Werft in der Lage ist, das Schiff zu docken.</p> <p>Schiff soll zunächst ( etwa ab 5. III. ) zur Reparatur in den Sandefjord geschleppt werden. Überlegungen über weitere Überführung in eine schwedische Werft oder direkt in die Heimat sind im Gange.</p>			
			<u>Ostsee:</u>	
			<p><u>Eislage:</u> Westliche Ostsee, einzelne offene Wasserstellen, <u>keine</u> Schifffahrtsmöglichkeit. Falsterbo-Rinne, Flintrinne dicht, Nördlicher Sund mit Eisbrecher befahrbar. Großer Belt feste Eisdecke. Kattegat teilweise eisfrei.</p> <p>Schwedischer Eisbrecher Ymer geht mit Kohlendampfern von Stettin aus nach Schweden in See.</p>	
			<u>U-Bootslage 27. II.</u>	
			<p>Der BdU. Konteradmiral Dönitz wird vom Ob. d. M. in Anerkennung der letzthin besonders erfolgreichen Leistungen der U-boatswaffe durch die Verleihung des U-bootsabzeichens ausgezeichnet.</p> <p>(siehe Teil B, V, 109)</p>	

(84)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	216 Vorkommnisse
27.II.		<p><u>A t l a n t i k :</u>  <u>Jm Operationsgebiet:</u> U 54, 28, 29  fraglich: U 41, U 53</p> <p><u>Auf dem Anmarsch:</u> U 32 mittlere Nordsee  U 38 heute ausgelaufen</p> <p><u>Auf dem Rückmarsch:</u> U 50, U 26</p> <p><u>Von Fernunternehmung zurück:</u> U 37 (Korvettenkapitän Hartmann)</p> <p><u>U-Bootsverlust ?</u> In Paris wird offiziell bekannt gegeben, daß der Zerst. "Simoun" ein deutsches U-Boot bei Kap Finsterterre versenkt hat. Zeit nicht genannt. (4 St<sup>2</sup>)</p> <p><u>N o r d s e e :</u>  <u>Jm Operationsgebiet:</u> U 13, 60, 62, 63  <u>Auf dem Anmarsch:</u> U 20</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>H a n d e l s s c h i f f a h r t 27.2.  =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">_____</p> <p style="text-align: right;">Id  Asto II</p>

C/Skl.

1.Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	219	Vorkommnisse	114
(85)				
28.2.			<p>Besondere politische und wirtschaftliche Nachrichten.</p> <p>Appellation englischer Minister an die englische Landwirtschaft in Richtung Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion. Krieg könne nur durch Reduzierung des Imports gewonnen werden. Englische Lebensmittelversorgung wird als unzureichend bezeichnet. Minister für wirtschaftliche Kriegsführung erklärt Blockade Deutschlands für mangelhaft. Durchbrechung durch russische Lieferungen. (Anhäufung von Zinn- und Gummi in Rußland für Export nach Deutschland). Notwendigkeit zur Verschärfung der Handelsverträge mit den Neutralen, sodaß kein Transitverkehr von den Neutralen nach Deutschland mehr möglich ist.</p> <p>Übersicht über die wehrwirtschaftliche Lage Englands siehe Teil C, XII. Nachrichtenblatt OKW Wi Rü Amt Nr.7 v. 9.2. Danach sind die Auswirkungen des Krieges auf die wehrwirtschaftliche Lage Englands auf einzelnen Gebieten wohl fühlbar geworden. Bisher jedoch <u>auf keinem Gebiete eine kritische Lage festzustellen!</u></p> <p>-----</p> <p>Belgische Presse bringt aus politischen Kreisen die Meldung, daß die Engländer den Beschluß gefaßt haben, die territorialen Gewässer der neutralen Länder nicht mehr zu respektieren, wenn es sich darum handelt, eine Durchfahrt von Kriegsschiffen oder von Baumgütern zu verhindern, sodaß, hiernach zu urteilen, die Engländer künftighin deutsche Handelsschiffe auch in den norwegischen Gewässern beschlagnahmen würden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	230 Vorkommnisse
28.II. (87)		<p>Äußerung brit. Militärschriftstellers Liddell Hart über "Englands Kriegsaussichten" siehe Teil B V, Blatt 110.</p> <p>-----</p>
1100 <sup>h</sup>		<p>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. =====</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Besprechung über Herausbringen "Lützw". Skl. vertritt Auffassung, daß Herausbringen unter Einsatz der Schlachtschiffe erfolgen sollte. Frage wird mündlich durch Ia in W'haven besprochen werden.</li> <li>2) An die Gruppe West (nachr. BdU. Op.) wird zur Frage der Durchführung Unternehmung "Schleswig" und Herausbringen Lützw folgende Weisung fernschriftlich erteilt: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abhängigmachung "Schleswig" von Zerstörerunternehmungen während Neumondperiode sowie Rücksichtnahme auf Auslaufen "Lützw", Schiff 16 und 36 würden Durchführung "Schleswig" auf unbestimmte Zeit verschieben.</li> <li>2. Zeitpunkt Auslaufen Atlantikstreitkräfte noch nicht zu übersehen, da abhängig von Eislage und Ausbildung.</li> <li>3. Erfolgswirkung "Schleswig" von gleicher Bedeutung wie zusätzliche Minenlegung durch Zerstörer, zumal eigene Luftkriegführung gegen Ostküstenhandel in zunehmendem Maße bisherige Wirkung Minenkrieges unterstützt. Bei frühzeitigem Anlauf "Schleswig" erscheinen anschließende Minenunternehmungen in kommander Neumondzeit materiel und zeitlich noch durchführbar.</li> <li>4. Auf Grund 1. bis 3. ist baldigste Durchführung "Schleswig" gegebenenfalls unter Verschiebung zunächst geplante Sperrunternehmung anzustreben.</li> <li>5. Für Ansatz "Lützw" usw. ist Mitwirkung Seestreitkräfte des Seebefehlshabers West vorzusehen. Dabei Angriffsaufstellung in schottischen Gewässern operierender U-Boote entsprechend "Nordmark" anstreben.</li> </ol> </li> </ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	115
-------------------	---	--------------	-----

821

28.II.

6. Besondere Zuteilung von U-Booten für "Lützow" und Troßschiff nicht beabsichtigt, da die vor allem auszunutzende Geschwindigkeit der Schiffe enge Zusammenarbeit mit U-Booten nicht zuläßt.

3) Chef Skl. erteilt Anordnung, daß die U-Bootsjagd sobald die Eislage es gestattet, mit größter Energie wieder aufgenommen werden soll.

- - - - -

Besondere Feindnachrichten.  
 = = = = =

A t l a n t i k :

England: "Norfolk", der durch "Berwick" am 27.2. abgelöst werden sollte, stand am 27. abends 450 sm westlich des Nordkanals

Funkbeobachtung erfaßt Sammelfahrten und Geleitzugbewegungen.

Nach einer Meldung aus New York ist eine Sammelfahrt von 4 Frachtdampfern (brit.) am 26.2. mit Flugzeugen nach England ausgelaufen.

Frankreich: Außer Geleitzugfeststellung keine besonderen Nachrichten.

N o r d s e e :

Am 27.2. wurde die 1.Zerstörerflottille in See festgestellt. Ebenfalls der Kommodore der Forces W. Augenscheinlich handelt es sich hierbei um die Kampfgruppe Warspite, Rodney und Hood.

In der Northern Patrol soll der Kreuzer Manchester die Southampton, die im Seegebiet der nördlichen Norwegenküste steht, ablösen. Southampton soll am 4.3. in Kirkwall einlaufen. Die beiden Kreuzer sollen sich am 11.3. wieder ablösen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	???	Vorkommnisse
28.II.	<p>Der Kreuzer "New Castle" befindet sich auf einer Patrouillenfahrt und soll am 4.3. gleichfalls in Kirkwall einlaufen. Nach einer Meldung aus Drontheim vom 26.2. sollen 2 englische Flugzeugträger nordwestlich der Lofoten gesichtet sein. (Datum der Sichtung unbekannt). Die Meldung über einen englischen Kreuzer vor der Nord-norwegischen Küste wird bestätigt.</p>		
	<p>Stavanger meldet, daß angeblich 8 Flugzeuge mit finnischem Hoheitsabzeichen am 25.II. um 1400<sup>h</sup> südlich Stavanger mit Kurs 0 Grad beobachtet worden sind.</p>		
	<p>Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um englische an Finnland verkaufte Maschinen handelt.</p>		
	<p>Konsulat Haugesund meldet 28 Dampfer in Sammelfahrt am 25.II. südlich Holmengraa, Kurs Nord.</p>		
	<p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Die britische Admiralität gab am 17.II. eine Sperrung aller Einfahrten nach Kirkwall bekannt; d.h.</p>		
	<p>1) Verbotene Durchfahrt im Stronsay-Firth, Orkneys. 2) Gesperrtes Gebiet um Gairsay</p>		
	<p>Am 19.2. wurde ferner folgende Warnung an alle Schiffe verbreitet:</p>		
	<p>"Sperrren sind ausgelegt in der Einfahrt in den Shapinsay-Sound und nach Kirkwall. Einlaufende Schiffe müssen vorsichtig navigieren und die gegebenen Anordnungen genau befolgen."</p>		
	<p>Der Zweck dieser Sperrung wird in einer Erhöhung der Sicherheit der in Shapinsay Sound und vor Kirkwall liegenden Kriegs- und Handelsschiffe gesehen. Ob ein innerer Zusammenhang besteht mit der Erklärung der Sonderverteidigungszone in Nordschottland nördlich des Caledonian Kanals (Zusammenziehung von Truppen und Truppentransportern im Nordschottischen Raume zwecks Vorbereitung einer Landung in Norwegen bzw. einer größeren Hilfsaktion für Finnland !) ist noch nicht erkennbar.</p>		
	<p>(Sperrgebiete Orkneys siehe Teil B, Heft V. Blatt 111.)</p>		
	<p style="text-align: center;">- - - - -</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	113	Vorkommnisse	116
-------------------	---	-----	--------------	-----

28.II.

Eigene Lage 28.2.  
 =====

A t l a n t i k : Keine Ereignisse.

N o r d s e e : Keine besonderen Vorkommnisse. Schlesien wird zur Eishilfe in die Ostsee entsandt.

Vom Mar.Attaché Oslo wird mitgeteilt, daß nach eingehenden Prüfungen festgestellt ist, daß keine norwegische Werft ~~technis~~ im Stande ist, das große Schiff zu docken. Skl. gibt auf Anfrage Attaché folgende Antwort:

- 1) Mit Überführung "Altmark" durch norwegische Schlepper nach Sandefjord einverstanden, sobald diese innerhalb 3sm Zone möglich
- 2) Abwarten Besserung Eislage im Sandefjord und Rückfahrt mit Schlepper durch Belt beabsichtigt.

Gruppe West wird entsprechend unterrichtet.

-----

Zu den Kampfhandlungen am 13/14.12. in der mittleren Nordsee, die zur Torpedierung von "Nürnberg" und "Leipzig" geführt haben, ergeht auf Grund der Gefechtsberichte des ~~BrA~~ und der Stellungnahme des Seebefehlshabers West und der Gruppe im Interesse der Herstellung einer einheitlichen Beurteilung bestimmter operativer und taktischer Fragen eine Stellungnahme der Skl., die die Auffassung des Chefs Skl. den beteiligten Führern und Befehlshabern zum Ausdruck bringt.  
 ( Siehe K.T.B. Teil C, Heft II.)

(89)

O s t s e e : Kein Lufteinsatz wegen Wetterlage. Eislage unverändert.

U-bootslage 28.2.

A t l a n t i k :

Kurzbericht U 37 (Korvettenkapitän Hartmann) (siehe Teil B, IV. Boot hat auf dieser Unternehmung 28.I.- 27.II. 45000 t, auf seinen

(90)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	224 Vorkommnisse
28.II.	<p>Oberbefehlshaber spricht in einem Glückwunschtelegramm dem erfolgreichen Kommandanten und seiner tapferen Besatzung für den gezeigten Schneid und die vorzüglichen Leistungen seine höchste Anerkennung aus.</p>	<p>2 Unternehmungen daher insgesamt 16 Schiffe mit rund 80 000 t versenkt !</p> <p>Jm Operationsgebiet Atlantik: U 54, 28, 29 Auf dem Anmarsch: U 32, 38 Auf Rückmarsch: U 50, U 26.</p> <p><u>N o r d s e e :</u> Jm Operationsgebiet: U 62, 63. Auf Anmarsch: U 20, auf Rückmarsch U 13,60.</p> <p>-----</p> <p><u>U-Bootsverluste ?</u>: Englische Presse behauptete daß das U-Boot, das den Dampfer "Lord Maddy" am 22.2. im Nordatlantik torpedierte, kurz darauf von einem Kriegsschiff versenkt worden ist.</p> <p>Französische amtliche Meldung gibt an, daß franz. Torpedoboot "Simoun" ein U-Boot am Kap Finisterre versenkt habe.</p> <p>-----</p> <p>Handelsschiffahrt 28.II. =====</p> <p><u>Eigene Schiffahrt</u>: Verkehrsministerium läßt wieder Schiffe nach Norwegen auslaufen.</p> <p><u>Fremde Schiffahrt</u>: Holländischer Dampfer Westland, der in Vigo aus deutschem Dampfer "La Plata" Turbinenanlage für Uruguay geladen und einen englischen Geleitschein erhalten hatte wird <u>trotzdem</u> von Franzosen nach Dakar eingebracht. Holländer haben Protest eingelegt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	225	Vorkommnisse	117
-------------------------	--	-----	--------------	-----

28.II.

Gesandter Oslo meldet 27.2.: "Norwegischer Admiralstab bekanntgab am 11. Februar Ausgabe Admiralstab-Meldung 193, wonach die norweg. Kriegsversicherung für Schiffe vorgeschrieben hatte, daß alle Schiffe in der Nordseefahrt nach und von südlichen Nordseehäfen bis auf weiteres ihre Fahrtroute entlang der engl. Ostküste westlich der englischen Ostküstenminenfelder nehmen müssen. Die norweg. Kriegsversicherung hat diese Vorschrift mit Wirkung von heute rückgängig gemacht. Kapitäne von Schiffen auf Fahrt nach und von südlichen Nordseehäfen sind indes verpflichtet, vor Verlassen eines neuen Hafens sich alle Aufklärungen zu verschaffen, die hinsichtlich der Gefahrenzone in der Nordsee vorliegen.

-----

C/Skl.

*1/1*

1. Skl.

*Ia  
Adrij*

Asto II  
*h. 92*

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

336

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	117	Vorkommnisse	118
-------------------------	---	-----	--------------	-----

29.II.

===== B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n . =====

In den nordischen Staaten verstärkt sich die ernste Sorge um die weitere Entwicklung des russisch-finnischen Konflikts. In Schweden wird die Lage Finnlands als dauernd ernster werdend bezeichnet. Von deutscher Seite wird aus Schweden berichtet, daß die Westmächte in der letzten Zeit einen stärkeren Druck auf Schweden ausüben zu Gunsten einer wirksameren Unterstützung Finnlands. England soll mit wirtschaftlichen Repressalien gegen Schweden drohen. Es versteift sich ferner der Eindruck in Schweden, daß England beabsichtigt unter Verletzung der norwegischen Neutralität Truppen in Kirkenäs zu landen. Die Gefahr einer großen Aktion der Westmächte in Skandinavien sei in bedrohliche Nähe gerückt. Schweden werde die Unversehrtheit seines Gebietes mit der Waffe verteidigen, wenn die Regierung auch versuchen werde, wenn irgend möglich, den Konflikt zu vermeiden.

In Schweden scheint man noch immer auf eine deutsche Vermittlungsaktion im russisch-finnischen Konflikt zu hoffen. Auf der einen Seite sieht Schweden die Gefahren eines russischen Drucks und befürchtet bei einem Zusammenbruch Finnlands das Vordringen der Russen hinter die zurückflutenden Finnen, auf der anderen Seite jedoch bereitet die erwartete Möglichkeit eines militärischen Eingreifens der Westmächte der schwedischen Regierung allererstete Besorgnisse.

Eine unbestätigte Nachricht aus England spricht von dem Beschluß der englischen Regierung, die neutralen Hoheitsgrenzen nicht mehr zu achten, wenn es sich um einen Zugriff gegen Kriegsschiffe oder banngutführende Handelsschiffe handele.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondsein usw.

228

Vorkommnisse

29.II.

Die Seekriegsleitung verfolgt mit größter Aufmerksamkeit die Vorgänge im nordischen Raum und vertritt nach wie vor die Auffassung, daß zwar die Aufrechterhaltung des jetzigen Zustandes einer gesicherten Ausnutzung der norwegischen Hoheitsgewässer für die Erzzufuhr als die beste Lösung anzusehen ist, daß aber jede Festsetzung Englands im norwegische Raum unter Besetzung der norwegischen Erzhäfen und der schwedischen Erzgebiete mit allen zu Gebote stehenden Mitteln verhindert werden muß.

- - - - -

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

= = = = =

Besonderes:

1) Wegen vorübergehenden Ausfalls "Scharnhorst" kann Unternehmung "Schleswig" nicht vor dem 4.III. anlaufen. Bei Dauer der Operation bis 7.III. kann frühestens am 9.III. mit der Durchführung von Minenunternehmungen gerechnet werden. Unter diesen Umständen wägt die Gruppe West die militärischen Vorteile der geplanten Unternehmungen gegeneinander ab und kommt zu dem Ergebnis, daß die größere militärische Wirkung von den Minenunternehmungen erwartet werden kann.

Chef Skl. lehnt Entscheidung zu dieser Frage ab, da Gruppe West auf Grund gestrigen Fernschreibens von der grundsätzlichen Auffassung der Seekriegsleitung unterrichtet ist, die der Durchführung der Schlachtschiffunternehmung die höhere Bedeutung beimißt. Es bleibt im übrigen das Ergebnis der heutigen Besprechung Ia Skl. (Fregattenkapitän Wagner) bei Gruppe West abzuwarten.

2) Vortrag über die beabsichtigten Minenunternehmungen an der englischen Südostküste. Stichwort "Sonthofen" und "Magdeburg".

Beabsichtigte Zeit: 4/5.III.

a) Sonthofen: (vordringlich) Unternehmung gegen englischen Geleitzugweg vor der Themse. Verseuchung zwischen den Sänden Ship Wash und Inner-g abbard und den Feuerschiffen Sunk und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	229	Vorkommnisse	119
29.II.	<p>Ship Wash. Minenträger: 2</p> <p>b) Magdeburg: Unternehmung gegen Seegebiet bei Halsbro Feuer-schiff Schifffahrtsweg zwischen Cross Sand und Blakeney - Overfalls. Minenträger: 2 Zerstörer dazu 1 Zerstörer mit Sperrschutzmitteln. Sperrmittel: 100 EMC, 260 Sprengbojen.</p> <p>-----</p> <p>3) VomOKW geht die Weisung ein, daß der Führer auf Grund Überlegungen im Zusammenhang mit Vortrag des Ob.d.M. entschieden hat, daß weiterer L.M. Einsatz durch Seeluftwaffe erst durchzuführen ist, wenn Luftwaffe zu einem Einsatz größeren Umfanges bereit ist. Der Zeitpunkt ist zwischen Luft und Marine zu vereinbaren. Da dem Führer die Auffassung der Seekriegsleitung erneut vorgetragen ist, sieht Chef Skl. von nochmaliger Darlegung beim Führer ab. Es soll zunächst mit der Luftwaffe in Verbindung getreten werden, wann Einsatz frühestens möglich ist.</p> <p>-----</p> <p>4) Ob.d.M. entscheidet, daß der Schiffskörper des im Bau befindlichen Flugzeugträgers B auf der Helling abzuwracken ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Besprechung 1.Skl. Ia (Freg.Kpt.Wagner) bei Gruppe West</u> siehe Niederschrift Kriegstagebuch Teil B Heft V Blatt 112.</p> <p>-----</p>			
(91)				

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	230	Vorkommnisse
29. II.	<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n .</u></p> <p style="text-align: center;">= = = = =</p>		
			<u>A t l a n t i k :</u>
			<u>E n g l a n d :</u>
(92)			<p>Ein V-Mann (Däne), der von einer Reise nach den Faröers zurückgekehrt ist, berichtet häufiges Auftreten engl. Kriegsschiffe in grönländischen Gewässern und Beschlagnahme der gesamten West von Grönland nach Dänemark, um Berichte über Beobachtungen abzufangen.</p>
			<u>F r a n k r e i c h :</u>
			Keine besonderen Nachrichten.
			<u>N o r d s e e :</u>
			<p>Der Mitte Februar ausdem Mittelmeer zurückgekehrte Kreuzer Galathea soll ab 11. III. die Flagge des Chefs des 2. Krz. Geschwaders führen.</p>
			<p>Krz. York 29. II. in Kirkwall eingelaufen, beabsichtigt nach Brennstoffübernahme wieder in See zu gehen.</p>
			<p>In der Nordsee stehen z. Zt. 3 U-Boote an der norwegischen Küste. Ein Boot in der Deutschen Bucht und ein Boot nördlich Texel. Ferner ist damit zu rechnen, daß sich ein Boot auf Annarsch nach dem Seegebiet der ostfriesischen Inseln befindet.</p>
			<p>In der Nacht zum 1. III. werden von 2300 Uhr bis in die Morgenstunden englische Flugzeuge in der südlichen Nordsee und der Deutschen Bucht geortet. Es werden Flugzeuge von 6 verschiedenen Staffeln festgestellt.</p>
			<u>E i g e n e L a g e 29. II.</u>
			<u>A t l a n t i k :</u> Keine Änderungen.
			<p><u>N o r d s e e :</u> 6. Torp. Flottille ergebnislose Stichfahrt auf Weg 1. Dabei erhalten 3 Boote infolge Eisganges Schraubenbeschädigungen. Die mit 2 Flugzeugen des Ob. d. I.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	231 Vorkommnisse 120
29.II.		<p>angesetzte Luftaufklärung über Liverpool - Manchester muß wegen Wetterlage abgebrochen werden.</p> <p>Hinsichtlich Troßschiff "Altmark" hat norwegische Regierung mitgeteilt, daß sie bis zur Beseitigung der Schäden an der "Altmark" von der 24 Stunden Aufenthaltsregel absehen würde.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>O s t s e e</u> : Kreuzer Lützwow zu Übungen (Abkommsschießen und Torpedoschießen) in See. Kommandant beabsichtigt in der nächsten Zeit Durchführung der dringend notwendigen Ausbildung in östlicher und mittlerer Ostsee. Vom 10. - 12.III. ist Eindocken in Bremerhaven beabsichtigt.</p> <p><u>U-bootslage 29.II.</u></p> <p><u>A t l a n t i k</u> : Keine Änderungen.</p> <p><u>N o r d s e e</u> : U 20, 62, 63.</p> <p>Auf dem Anmarsch U 17.</p> <p>U 32 meldet auf dem Anmarsch in den Atlantik 30 sm östlich Fair Jsland einen Geleitzug mit 20 Fahrzeugen Kurs 250°.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Handelskriegführung:      = = = = =</p> <p>Schiffsverluste der fremden Handelsflotten betragen in der 3. Dekade II/40 39 Schiffe mit 87 388 BRT damit erreichen die Gesamtverluste bis zum 29.II.40. die Höhe von 542 Schiffe mit 1 896 687 BRT.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	232	Vorkommnisse
29.II.		Handelsschiffahrt 29.II. =====	
			<p><u>Eigene Schiffahrt:</u> D. Santos 5 943 RT 27.2. in Narvik eingelaufen. (13.1. aus Rio ausgelaufen) Ladung Kaffee, Erz, Taback. Damit sind von den 5 im Januar aus Übersee nach der Heimat ausgelaufenen Schiffen 4 durchgekommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(93)			<p><u>Fremde Schiffahrt:</u></p> <p>Feststellungen 3.Skl. über die Eingliederung neutraler Handelsschiffe in englische Geleitzüge siehe KTB. Teil B, V. 113</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(94)		<p><u>Versorgungsschiffe.</u> =====</p> <p>Auszug aus dem Kriegstagebuch der Etappenorganisation betrel. Veränderungen im Stand der Ausrüstung der Versorgungsschiffe in den Großetappen Spanien/Portugal, Italien, Rußland, Mexiko, Südamerika und Japan siehe Teil C Heft IX. "<u>Versorgung.</u>"</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<p>C/Skl.</p> <p style="text-align: center;">114</p>	<p>1.Skl.</p>	<p style="text-align: center;">IA</p> <p style="text-align: center;">Asto II.</p> <p style="text-align: center;">k. 25</p>

## Anmerkungen

- (1) Handschriftlicher Hinweis: "Zurückgekehrte (u.) ausgelaufene Handelsschiffe S. 74."
- (2) BA-MA RM 7/111: 1. Skl KTB Teil B VIII, Völkerrecht, Politik, Propaganda (Wochenübersichten), (Bd 1) September 1939 - Dezember 1940.
- (3) BA-MA RM 7/92: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts zum Teil A, (Bd 2) Dezember 1939 - September 1940.
- (4) Der Band 6 des KTB wurde täglich vom Chef des Stabes der Seekriegsleitung, Vizeadmiral Otto Schniewind (rot), vom Chef der 1. Abteilung der Seekriegsleitung, Konteradmiral Kurt Fricke (blau), vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Fregattenkapitän Gerhard Wagner (in den vorangehenden Bänden 1-3 irrtümlich als Kapitän zur See geführt, was er erst am 1.4.1940 wurde), und vom Asto 2, Korvettenkapitän Heinz Aßmann, abgezeichnet. Gleiches gilt für den Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, ausgenommen den 20. und 21.2.1940. Seine mit grünem Stift ausgeführte Unterschrift findet sich rechts oder links, über oder unter den Paraphen der übrigen Abzeichnenden. Raeders Namenszug ist in der Faksimile-Wiedergabe schwer und oft nicht erkennbar. Im folgenden wird auf die Abzeichnung des KTB durch die genannten Personen nicht mehr hingewiesen.
- (5) S. 19 und S. 20 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (6) BA-MA RM 7/663: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 3) 1.2.-30.3.1940. Die Akte enthält die Übersichten Nr. 27 - 51 (1.2.-29.2.1940) und Nr. 52 - 74 (1.3.-30.3.1940).
- (7) Handschriftlich ergänzt: "gegenüber".
- (8) S. 27 und S. 28 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (9) BA-MA RM 7/839: 1. Skl KTB Teil B IV, Übersicht U-Bootskrieg. - Wöchentlicher Lageüberblick mit Anlagen und Kurzberichten, (Bd 1) 15.8.1939 - 31.12.1940.
- (10) Gemeint sind die deutsch-italienischen Marinebesprechungen in Friedrichshafen am 20./21. Juni 1939. Vgl. dazu: Salewski, Michael, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. Bd 1: 1935-1941. Frankfurt am Main 1970, S. 227-232; und Schreiber, Gerhard, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944. Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20), S. 163-177.

- (11) BA-MA RM 7/202: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 2) Dezember 1939 - Dezember 1940.
- (12) BA-MA RM 7/111 (s.o. Anm. 2).
- (13) BA-MA RM 7/663 (s.o. Anm. 6).
- (14) Gestrichen "den Atlantik", handschriftlich (rot) darüber: "die Heimat".
- (15) Gestrichen "französischen", handschriftlich (rot) darüber: "spanischen".
- (16) Handschriftlich ergänzt: "Island".
- (17) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 11).
- (18) Handschriftlich korrigiert in "gefahren".
- (19) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 9).
- (20) BA-MA RM 7/891: Seekrieg 1939 Heft 4-1, B.d.U.: Befehle und Absichten, 22.8.1939 - 17.7.1940.
- (21) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 11).
- (22) Handschriftlich korrigiert in "Luftangriffe".
- (23) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 9).
- (24) Handschriftlich korrigiert in "dänische".
- (25) BA-MA RM 7/168: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 1) 20.9.1939 - 19.12.1940. Das in der Reproduktion kaum lesbare Datum der Luflage ist im Original als "10.II" angegeben.
- (26) S. 75 und S. 76 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (27) BA-MA RM 7/422: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 10) 16.1. - 15.2.1940. Die Akte enthält die Presseberichte Nr. 25-50 (16.1. - 31.1.1940) und Nr. 51-73 (1.2. - 15.2.1940).
- (28) An dieser Stelle ist im Original des KTB eine - auf einem eingeklebten Papierstreifen festgehaltene - Ergänzung vorgenommen, die sich auf die "V-Mann-Meldung" bezieht und wie folgt lautet: "Die Nachricht gewinnt im Zusammenhang mit den Meldungen über bevorstehende größere Hilfsaktionen Englands für Finnland an Bedeutung, ist jedoch bzgl. ihrer Zuverlässigkeit mit Vorsicht aufzunehmen. Irgendeine Bestätigung durch die Funkbeobachtung liegt nicht vor."

- (29) BA-MA RM 7/295: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 1).  
25.8.1939 - 31.7.1940.
- (30) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 9).
- (31) BA-MA RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung,  
März 1939 - November 1943.
- (32) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 11).
- (33) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (34) BA-MA RM 7/663 (s.o. Anm. 6).
- (35) S. 103 und S. 104 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb  
aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (36) BA-MA RM 7/422 (s.o. Anm. 27).
- (37) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (38) Über der Mitte der Spalte "Vorkommnisse" handschriftlich: 20203.
- (39) Im Hinblick auf den Fall "Altmark" und seine völkerrechtliche  
Bewertung aus der Sicht der deutschen Marineführung vgl. zu die-  
ser Erwähnung und allen folgenden Anmerkungen die Akte: BA-MA RM  
7/1184: 1. Skl I C 1, I-9, Marinetankschiff "Altmark", Januar -  
Mai 1940. In der Sammlung befindet sich unter anderen ein Gut-  
achten des Kaiser-Wilhelm-Instituts. Siehe auch Heinz Knack-  
stedt, Der Altmark-Zwischenfall, in: Wehrwissenschaftliche Rund-  
schau 9 (1959), S. 391 ff.
- (40) BA-MA RM 7/422 (s.o. Anm. 27).
- (41) Ebd. und BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 11).
- (42) BA-MA RM 7/729: 1. Skl KTB Teil D 8 d (3. Skl B), B-Berichte  
(Funkaufklärung), (Bd 2) 11.1. - 5.4.1940. Enthalten sind die  
Berichte 1/40 bis 13/40.
- (43) Handschriftlich verbessert in: "Werftüberholungen".
- (44) BA-MA RM 7/124: 1. Skl KTB Teil C II, Nordsee - Norwegen, (Bd 2)  
September 1939 - Oktober 1940 mit Unterlagen Mar.Gr.Kdo. West  
über Operation der Schlachtschiffe vom 18. - 21.2.1940. Darin  
enthalten die Weisung der Seekriegsleitung vom 15.2. an das Ma-  
rinegruppenkommando West für den Einsatz der 16. Vorpostenflot-  
tille.
- (45) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).

- (46) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (47) Handschriftlicher Hinweis: "S. 129".
- (48) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 11).
- (49) Siehe in diesem Zusammenhang: IMT, Bd 3, S. 315 f.
- (50) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 11).
- (51) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (52) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 11).
- (53) Handschriftlich verbessert in: "Seestreitkräfte".
- (54) Handschriftliche Randbemerkung (rot): "war sehr töricht".
- (55) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 11).
- (56) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (57) Handschriftlich verbessert in: "Ferngespräch".
- (58) Handschriftlicher Kommentar (rot): "Warum die Scheu vor Befehlen?! (der Funkspruch war doch ähnlich)".
- (59) Handschriftlich geändert in: "Aus den".
- (60) BA-MA RM 7/663 (s.o. Anm. 6).
- (61) BA-MA RM 7/118: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern mit Lageüberblick Atlantik hinsichtlich der Panzerschiffe, (Bd 1) August 1939 - Mai 1940.
- (62) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 9).
- (63) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 25). Am Ende der Zeile, rechts von "Heft V", handschriftlich ergänzt und eingekreist (blau): "38-43".
- (64) BA-MA RM 7/663 (s.o. Anm. 6).
- (65) BA-MA RM 7/729 (s.o. Anm. 42).
- (66) Handschriftlich verbessert in: "Billigung".
- (67) Handschriftliche Bemerkung: "Dies die (?) von 'Leberecht Maaß' und 'Max Schultz'". Die beiden Zerstörer wurden irrtümlich von einem deutschen Flugzeug angegriffen und gerieten bei den Ausweichmanövern in eine britische Minensperre. Sie sanken unter hohen Personalverlusten.

- (68) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (69) S. 181 und S. 182 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (70) BA-MA RM 7/662: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 2) 1.12.1939 - 31.1.1940. Die Akte enthält die Übersichten Nr. 87-115 (1.12. - 31.12.1939) und Nr. 1-26 (1.1. - 31.1.1940).
- (71) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (72) BA-MA RM 7/177: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Seekriegsleitung und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 1), 3.9.1939 - 27.12.1940 (Prüf. Nr. 1). Vgl. zum Vortrag am 23.2.1940 auch Lagevorträge, S. 80-84.
- (73) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (74) BA-MA RM 7/422 (s.o. Anm. 27).
- (75) BA-MA RM 7/423: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 11) 16.2. - 15.3.1940. Die Akte enthält die Presseberichte Nr. 74-94 (16.2. - 29.2.1940) und Nr. 95-116 (1.3. - 15.3.1940).
- (76) Handschriftlich ergänzt: "Teil B, Blatt 119". Vgl. BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (77) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 9).
- (78) BA-MA RM 7/423 (s.o. Anm. 75).
- (79) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 9).
- (80) BA-MA RM 7/760: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handelsschifffahrt, 20.11.1939 - 25.4.1940. Die Akte enthält die Berichte Nr. 1-4/39 (20.11. - 22.12.1939) und Nr. 1-7/40 (9.1. - 25.4.1940) über "fremde" beziehungsweise "ausländische" Handelsschifffahrt.
- (81) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (82) BA-MA RM 7/118 (s.o. Anm. 61).
- (83) Vgl. Hitlers Weisungen, S. 46, Weisung Nr. 10 (19. Januar - 24. Februar 1940).
- (84) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (85) S. 217 und S. 218 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

- (86) BA-MA RM 7/232 (s.o. Anm. 31).
- (87) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (88) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (89) BA-MA RM 7/124 (s.o. Anm. 44).
- (90) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 9).
- (91) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (92) Handschriftlich korrigiert in: "Post".
- (93) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 3).
- (94) BA-MA RM 7/222: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.